

**MERCK**



**HALBJAHRES-  
FINANZBERICHT  
2018**

# Inhaltsverzeichnis

<b>03</b>	<b>Merck – Kompakt</b>
<b>04</b>	<b>Entwicklungen in Konzern und Forschung &amp; Entwicklung</b>
<b>08</b>	<b>Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage</b>
08	Merck
15	Healthcare
20	Life Science
24	Performance Materials
28	Konzernkosten und Sonstiges
<b>29</b>	<b>Risiko- und Chancenbericht</b>
<b>30</b>	<b>Prognosebericht</b>
<b>32</b>	<b>Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018</b>
32	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
33	Konzerngesamtergebnisrechnung
34	Konzernbilanz
35	Konzernkapitalflussrechnung
36	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
38	Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss
<b>71</b>	<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>
<b>72</b>	<b>Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht</b>
<b>73</b>	<b>Finanzkalender</b>

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht enthält – nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht bestimmte – Finanzkennzahlen wie Operatives Ergebnis (EBIT), EBITDA, EBITDA pre, Business Free Cash Flow (BFCF), Free Cash Flow, Nettofinanzverbindlichkeiten oder Ergebnis je Aktie pre. Diese Finanzkennzahlen sollten zur Leistungsmessung von Merck weder isoliert noch als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen berücksichtigt werden.

Die im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht dargestellten Zahlen wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen addieren lassen.

Der Geschäftsbericht 2017 ist in einer für mobile Endgeräte optimierten Version unter [gb.merckgroup.com/2017/](http://gb.merckgroup.com/2017/) im Internet abrufbar.

# Merck – Kompakt

## MERCK-KONZERN

### Kennzahlen<sup>1</sup>

in Mio. €	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung	Jan.–Juni 2018	Jan.–Juni 2017	Veränderung
Umsatzerlöse	3.714	3.695	0,5 %	7.199	7.352	-2,1 %
Operatives Ergebnis (EBIT) <sup>2</sup>	392	608	-35,4 %	895	1.320	-32,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) <sup>2</sup>	10,6 %	16,4 %		12,4 %	18,0 %	
EBITDA <sup>2</sup>	840	984	-14,6 %	1.764	2.141	-17,6 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) <sup>2</sup>	22,6 %	26,6 %		24,5 %	29,1 %	
EBITDA pre <sup>2</sup>	920	1.066	-13,7 %	1.885	2.261	-16,6 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) <sup>2</sup>	24,8 %	28,9 %		26,2 %	30,8 %	
Ergebnis nach Steuern	251	427	-41,4 %	593	952	-37,7 %
Ergebnis je Aktie (in €)	0,57	0,98	-41,8 %	1,35	2,18	-38,1 %
Ergebnis je Aktie pre (in €) <sup>2</sup>	1,23	1,51	-18,5 %	2,56	3,24	-21,0 %
Business Free Cash Flow <sup>2</sup>	514	1.006	-48,9 %	1.230	1.753	-29,8 %

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018“.

<sup>2</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

## MERCK-KONZERN

### Umsatzerlöse nach Quartalen<sup>1</sup>

in Mio. €



<sup>1</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018“.

## MERCK-KONZERN

### EBITDA pre<sup>1</sup> nach Quartalen<sup>2</sup>

in Mio. €



<sup>1</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

<sup>2</sup> Zahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018“.

# Entwicklungen in Konzern und Forschung & Entwicklung

Wir sind ein global tätiges Wissenschafts- und Technologieunternehmen mit Sitz in Darmstadt. Gegründet 1668, sind wir mit unserer 350-jährigen Geschichte das älteste pharmazeutisch-chemische Unternehmen der Welt. Entsprechend unserer strategischen Ausrichtung gliedert sich Merck in die drei Unternehmensbereiche Healthcare, Life Science und Performance Materials.

Wir haben die weltweiten Rechte an dem Namen und der Marke Merck. Ausnahmen sind lediglich Kanada und die USA. Hier sind wir im Biopharma-Geschäft als EMD Serono, im Life-Science-Geschäft als MilliporeSigma und im Material-Geschäft als EMD Performance Materials tätig.

Zum 30. Juni 2018 beschäftigten wir weltweit 54.009 Mitarbeiter. Am 30. Juni 2017 waren es 52.233 Mitarbeiter.

Dieses Kapitel des vorliegenden Halbjahresfinanzberichts fasst wesentliche Entwicklungen des 1. Halbjahrs 2018 bei Merck zusammen, einschließlich derer in Forschung & Entwicklung. Eine ausführliche Beschreibung von Merck und seinen Unternehmensbereichen findet sich im Geschäftsbericht 2017 ([gb.merckgroup.com/2017/](http://gb.merckgroup.com/2017/)).

## Healthcare

### BIOPHARMA

#### Kooperationen

- Im Januar sind wir eine Partnerschaft mit Blue Mesa Health Inc. mit Sitz in New York (USA) eingegangen. Gegenstand ist die pilotmäßige Umsetzung der von den US-amerikanischen Centers for Disease Control and Prevention (CDC) anerkannten Diabetes-Präventionsprogramme des Unternehmens außerhalb der USA.

- Im Juni haben wir eine Vereinbarung zur strategischen Zusammenarbeit mit dem im Gesundheitssektor tätigen chinesischen Online-Unternehmen Alibaba Health unterzeichnet. Ziel der Kollaboration ist der verbesserte Zugang zu patientenzentrierten Gesundheitsleistungen für Erkrankte und deren Familien in China.

#### Onkologie und Immunonkologie

- Am 15. Februar haben wir bekannt gegeben, dass die Phase-III-Studie JAVELIN Lung 200 ihren vordefinierten Endpunkt des verbesserten Gesamtüberlebens nicht erreicht hat. Die Studie untersuchte Avelumab im Vergleich zu Chemotherapie bei Patienten mit fortgeschrittenem Bronchialkarzinom, die nach vorausgegangener Therapie Krankheitsprogression gezeigt haben. Insgesamt entsprach die klinische Aktivität unseren Erwartungen in Bezug auf Wirksamkeit und Sicherheit. Allerdings erhielt ein hoher Anteil von Patienten im Chemotherapie-Arm außerhalb der Studie eine nachfolgende Immuntherapie. Dies hat sich womöglich auf das Ergebnis der Studie ausgewirkt. Weitere Einzelheiten zur primären Auswertung der Studie Lung 200 werden wir im Herbst auf einer Fachkonferenz bekannt geben.
- Am 1. März gab die britische Gesundheitsbehörde National Institute for Health and Care Excellence (NICE) einen positiven endgültigen Bewertungsbericht – eine sogenannte Final Appraisal Determination – zu Avelumab heraus. Hierin empfiehlt sie Avelumab zur Behandlung von Erwachsenen mit metastasiertem Merkelzellkarzinom (mMCC).
- Am 27. März hat das japanische Ministerium für Gesundheit, Arbeit und Soziales (MHLW) mit der sogenannten Sakigake-Kennzeichnung den Status der beschleunigten Prüfung für unsere Prüfsubstanz Tepotinib erteilt. Mit diesem Molekül

## MERCK-KONZERN

### Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen – Q2 2018

in Mio. € / % der Umsatzerlöse



## MERCK-KONZERN

### EBITDA pre<sup>1</sup> nach Unternehmensbereichen<sup>2</sup> – Q2 2018

in Mio. € / in %



<sup>1</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

<sup>2</sup> Nicht dargestellt: Minderung des Konzern-EBITDA pre um -106 Mio. € durch Konzernkosten und Sonstiges.

sollen Patienten mit fortgeschrittenem nicht-kleinzelligem Bronchialkarzinom (NSCLC) behandelt werden, deren Tumoren MET-Exon-14-Skipping als Mutation aufweisen. Mit der Sakigake-Kennzeichnung soll die Forschung und Entwicklung in Japan gefördert werden. Ziel ist die frühe Anwendung von innovativen Arzneimitteln. Dies ist der erste regulatorische Status, der für Tepotinib vergeben wurde.

- Am 2. Mai haben wir eine Entwicklungsvereinbarung mit der SFJ Pharmaceuticals Group zu Abituzumab bekannt gegeben. Hierbei handelt es sich um einen monoklonalen Antikörper, der als Pan- $\alpha$ v-Inhibitor gegen die Integrin-Heterodimere  $\alpha$ v $\beta$ 1, 3, 5, 6 und 8 wirkt. Angesichts des in den vergangenen Jahren stetig erweiterten Verständnisses um den Zusammenhang zwischen der Tumorlokalisierung und den Therapieergebnissen beim metastasierten Kolorektalkarzinom (mCRC) wird SFJ die Kombination aus Abituzumab, Erbitux<sup>®</sup> und Chemotherapie als Erstlinientherapie bei Patienten mit linksseitigem mCRC vom RAS-Wildtyp und hohen  $\alpha$ v $\beta$ 6-Expressionspegeln weiterführen.
- Auf der diesjährigen Jahrestagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO) vom 1. bis 5. Juni 2018 in Chicago (USA) haben wir neue Daten aus zahlreichen vorrangigen klinischen Entwicklungsprogrammen unseres Onkologie-Portfolios vorgestellt. Hierzu zählten aktualisierte Wirksamkeits- und Sicherheitsdaten der zulassungsrelevanten Studie JAVELIN Merkel 200 zu Bavencio<sup>®</sup> (Avelumab) bei Patienten mit mMCC. Gemäß den Ergebnissen des 2-Jahres-Updates zeigt Bavencio<sup>®</sup> weiterhin klinisch bedeutsames dauerhaftes Ansprechen und stabile Raten beim progressionsfreien Überleben und Gesamtüberleben ausgehend von vorausgegangenen Analysen bei Patienten, die auf die Behandlung ansprachen.

Außerdem haben wir Ergebnisse aus den Expansionskohorten des laufenden klinischen Phase-I-Programms (NCT02517398) zu M7824 vorgestellt. Zu diesen Daten zählten Ergebnisse von Patienten mit fortgeschrittenem NSCLC und Krebserkrankungen, die mit dem humanen Papillomavirus assoziiert sind (NCT03427411). Sie wurden in Zusammenarbeit mit dem National Cancer Institute (NCI) vorgestellt. Die Daten haben weitere Belege dafür geliefert, dass

die Kombination eines TGF- $\beta$  (transformierenden Wachstumsfaktor beta)-Traps mit dem Anti-PD-L1-Mechanismus klinisch relevante Anti-Tumor-Aktivität erzeugen könnte. Die Sicherheitsdaten deckten sich mit denen des gesamten klinischen Phase-I-Programms zu M7824.

Ebenfalls im Rahmen der ASCO haben wir erste Daten aus der Phase-II-Studie VISION zu Tepotinib veröffentlicht, unserer zielgerichteten Prüfsubstanz, die bei Patienten mit fortgeschrittenem NSCLC mit MET-Exon-14-Skipping-Mutation untersucht wird. Daten aus der laufenden Studie zeigen klinische Antitumor-Aktivität bei Patienten mit dieser Form von fortgeschrittenem NSCLC. Die Sicherheitsdaten standen in Einklang mit zuvor berichteten Daten, es wurden keine neuen Sicherheitssignale identifiziert.

Zu den weiteren Pipeline-Updates auf der ASCO gehörten Phase-I-Daten zur Dosisescalation des DNA-abhängigen Proteinkinase(DNA-PK)-Inhibitors M3814, Daten der Phase-I-Dreifachtherapie aus dem ATR-Inhibitor M6620, sowie Phase-I-Daten zu M2698, einem Inhibitor von p70S6K und AKT1/3 innerhalb des PAM-(PI3K/AKT/mTOR)-Signalwegs.

- Am 4. Juni hat die brasilianische Gesundheitsbehörde ANVISA (Agência Nacional de Vigilância Sanitária) die Zulassung von Bavencio<sup>®</sup> für die Behandlung von mMCC erteilt. Damit ist Bavencio<sup>®</sup> die erste Behandlung überhaupt für das mMCC in Brasilien. Zuvor war Bavencio<sup>®</sup> dieses Jahr bereits zur Behandlung von mMCC in Australien sowie in Israel zugelassen worden, wo die Immuntherapie außerdem für die Behandlung von Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Urothelkarzinom die Zulassung erhielt.
- Am 11. Juni haben wir positive Ergebnisse von zwei klinischen Phase-II-Studien zu Tepotinib bei MET-positivem, fortgeschrittenem Leberzellkarzinom (HCC) mit Leberfunktion Klasse A nach Child-Pugh bekannt gegeben. Beide Studien erreichten ihren primären Endpunkt. Die Studien untersuchten die Wirksamkeit, Sicherheit und Pharmakokinetik von Tepotinib bei Patienten mit HCC als Erst- (NCT01988493) und Zweitlinientherapie (NCT02115373).

## MERCK-KONZERN

### Business Free Cash Flow<sup>1</sup> nach Unternehmensbereichen<sup>2</sup> – Q2 2018

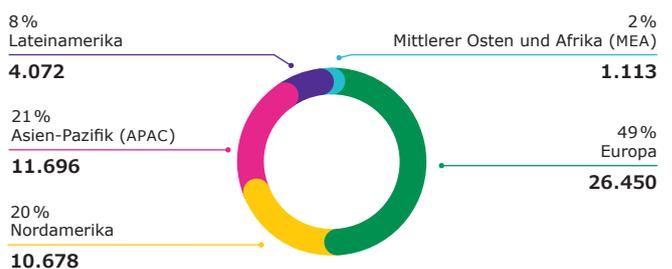
in Mio. € / in %



## MERCK-KONZERN

### Verteilung der Mitarbeiter nach Regionen zum 30.6.2018

Anzahl / in %



<sup>1</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

<sup>2</sup> Nicht dargestellt: Minderung des Konzern-Business Free Cash Flow um -129 Mio. € durch Konzernkosten und Sonstiges.

### Neurologie und Immunologie

- Am 7. März haben wir positive Ergebnisse aus unserer Phase-IIb-Studie zu Evobrutinib (Brutontyrosinkinase-Inhibitor) bei schubförmiger Multipler Sklerose (MS) bekannt gegeben. Die Studie erreichte ihren primären Endpunkt und belegte für Evobrutinib im Vergleich zu Placebo eine klinisch bedeutende Reduzierung von Gadolinium-anreichernden T1-Läsionen gemäß Magnetresonanztomographie-Befund in Studienwoche 12, 16, 20 und 24.
- Im 1. Quartal 2018 wurde die Zulassung für Mavenclad® (Cladribin-Tabletten) in Israel, Argentinien und den Vereinigten Arabischen Emiraten für die Behandlung von erwachsenen Patienten mit schubförmiger MS mit hoher Krankheitsaktivität, die anhand klinischer oder bildgebender Kriterien definiert wurde, erteilt.

Am 30. Juli haben wir bekannt gegeben, dass die US-amerikanische Zulassungsbehörde FDA den erneut eingereichten Antrag auf Marktzulassung für Cladribin-Tabletten als potenzielle Behandlung für Patienten mit schubförmiger Multipler Sklerose (MS) zur Prüfung angenommen hat. Die Annahme des Antrags besagt, dass die FDA die Wiedereinreichung des Unternehmens als ausreichend vollständig erachtet, um eine stichhaltige Prüfung zu rechtfertigen. Die erneute Einreichung erfolgt in Reaktion auf den sogenannten Complete Response Letter, also die finale Stellungnahme, die die FDA 2011 abgegeben hatte. In ihr forderte die Behörde ein besseres Verständnis der Sicherheitsrisiken und des gesamten Nutzen-Risiko-Profiles. Die Annahme des Antrags zur Prüfung folgt auf weltweite Zulassungen von Cladribin-Tabletten unter dem Markennamen Mavenclad® in 38 Ländern seit August 2017. Hierzu gehören die Länder der Europäischen Union (EU), Kanada, Australien, Israel, Argentinien, die Vereinigten Arabischen Emirate, Chile und Libanon. Im Laufe des Jahres 2018 sind weitere Einreichungen in anderen Ländern geplant.

- Die Phase-II-Studie zu Abituzumab für die Behandlung von Sklerodermie-assoziiierter interstitieller Lungenerkrankung wurde beendet, da sich die Aufnahme von Patienten in die Studie schwierig gestaltete und so den Abschluss der Studie innerhalb eines angemessenen Zeitraums gefährdet hätte. Wie bereits erwähnt, haben wir am 2. Mai eine Vereinbarung mit SFJ zur Entwicklung von Abituzumab bei Patienten mit mCRC bekannt gegeben.

### General Medicine und Endokrinologie

- Am 22. Januar erteilte die brasilianische Gesundheitsbehörde ANVISA die Zulassung für Glifage® IR und Glifage® XR (Markenname von Glucophage® in Brasilien) zur Prävention von Typ-2-Diabetes bei übergewichtigen Patienten mit Prädiabetes. Damit ist Glucophage® das erste lokal zugelassene Arzneimittel für diese Indikation.
- Am 9. Mai unterzeichnete Merck China Healthcare eine Vereinbarung mit der China Health Promotion Foundation (CHPF) zur Durchführung eines Forschungsprojekts zu nationalen Richtlinien für Prädiabetes. Die auf drei Jahre ausgelegte Projektarbeit wird vom Chinese Center for Disease Control and Prevention (China CDC) unterstützt. Ziel ist die Erforschung und Entwicklung einer Strategie, die auf die Bedürfnisse von Menschen mit hohem Diabetesrisiko ausgerichtet ist.

- Im Juni hat die Gesundheitsbehörde von Hongkong die Zulassung für Glucophage® zur Prävention von Typ-2-Diabetes bei übergewichtigen Patienten mit Prädiabetes erteilt. Für Glucophage® war dies unsere 25. Zulassung weltweit.

### Fertilität

- Im 2. Quartal 2018 hat unser Fertility-Technologies-Geschäft mit der im Mai erfolgten Einführung des Gidget®-Geräts für Fertilitätslabore in China und dem Erhalt der Zulassung für Geri® Connect & Assess im Juni durch die US-amerikanische Zulassungsbehörde FDA seine Präsenz weiter ausgebaut.
- Am 8. Juni haben wir den Pergoveris®-Pen in Griechenland als 12. europäisches Land eingeführt. Er ist bereits in Deutschland, Frankreich, Spanien, Belgien, Norwegen, Dänemark, Rumänien, den Niederlanden, Finnland, Portugal und Luxemburg erhältlich. Im Jahresverlauf sollen weitere Markteinführungen folgen.
- Im Rahmen der diesjährigen Tagung der European Society of Human Reproduction and Embryology (ESHRE), die vom 1. bis 4. Juli in Barcelona stattfand, wurden zwei neue Technologien eingeführt. QBOX IVF optimiert den Datenaustausch zwischen Laborinstrumenten und Anbietern von elektronischen Patientenakten, während die Software Geri® Assess 2.0 wichtige Entwicklungsschritte von Embryonen und Blastozysten automatisch erfasst.

### CONSUMER HEALTH

- Wie zuvor am 19. April mitgeteilt, haben wir eine Vereinbarung zum Verkauf unseres globalen Consumer-Health-Geschäfts an Procter & Gamble (P&G) für rund 3,4 Mrd. € in bar unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion wird zum Ende des 4. Quartals 2018 erwartet, vorbehaltlich der Zustimmung relevanter Aufsichtsbehörden sowie bestimmter weiterer üblicher Abschlussbedingungen.

### Life Science

- Im 1. Quartal 2018 haben wir uns weiterhin darauf konzentriert, die Bedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen, indem wir in den Geschäftseinheiten Research Solutions, Process Solutions und Applied Solutions nahezu 4.000 Produkte eingeführt haben, darunter mehr als 3.000 Chemikalien.
- Wir haben weitere 40 Mio. € investiert, um innerhalb von zwei Jahren in Asien eine tragfähige Herstellungs- und Vertriebsplattform aufzubauen.
- Im Februar haben wir von den Patentämtern in Südkorea (KIPO) und Israel (ILPO) zwei weitere Patente für die CRISPR-Technologie erhalten.
- Am 20. Februar haben wir die Viresolve® Barrier-Kapselfilter auf den Markt gebracht, die Bioreaktoren vor einer Kontamination schützen und so konzipiert sind, dass Viren, Mykoplasmen und Bakterien aus Zellkulturmedien abgereichert werden.
- Im 2. Quartal 2018 haben wir in den Geschäftseinheiten Research Solutions, Process Solutions und Applied Solutions nahezu 3.500 Produkte eingeführt, darunter mehr als 3.000 Chemikalien.
- Am 23. April hat das chinesische Patentamt (SIPO) eine Mitteilung über die Patenterteilung für die von uns zum Patent

angemeldete CRISPR-Technologie für den Einsatz in einem Genomintegrationsverfahren für eukaryotische Zellen herausgegeben. Das Patent bezieht sich auf das Durchtrennen der Chromosomen-Sequenz eukaryotischer Zellen (wie z. B. Säugtier- und Pflanzenzellen) und das Einfügen einer externen oder Spender-DNA-Sequenz in diese Zellen mit Hilfe von CRISPR. Dadurch sind Wissenschaftler in der Lage, eine krankheitsassoziierte Mutation durch eine vorteilhafte oder funktionale Gensequenz zu ersetzen.

- Im Juni haben wir Pläne zur Erweiterung unseres Distributionszentrums am Standort Gillingham in Großbritannien bekannt gegeben. Das Zentrum beliefert die Pharmaindustrie, Biotechnologieunternehmen, Forschungsinstitute und akademische Zentren mit biochemischen und chemischen Reagenzien, Laborbedarf und Prüfdienstleistungen. Das neue 5.250 m<sup>2</sup> große Gebäude ergänzt die Kapazitäten der bereits bestehenden 9.500 m<sup>2</sup> großen Anlage am Standort und wird zukünftig als das Hauptverteilzentrum in Großbritannien dienen.
- Im Juni haben wir unser erstes BioReliance® End-to-End Bio-development Center für Nordamerika eröffnet, das Komplettlösungen für die Entwicklung von Zelllinien, Upstream- und Downstream-Prozessen sowie die nicht der GMP (Good Manufacturing Practice) unterliegende Produktion von klinischen Prüfpräparaten für Arzneimittelhersteller bietet. Das Zentrum wird Kunden bei ihren biopharmazeutischen Herstellungsprozessen unterstützen und die klinische Entwicklung von der DNA bis zur Vermarktung beschleunigen. Im Einklang mit der Eröffnung steht das Förderprogramm „Advance Biotech Grant Program“, mit dem alle sechs Monate drei Empfänger aus aller Welt unentgeltlich mit Leistungen und Produkten im Gegenwert von insgesamt 200.000 € zur Bewältigung ihrer Herausforderungen bei der Prozessentwicklung unterstützt werden.
- Im 2. Quartal 2018 haben wir drei neue Partnerschaften mit führenden akademischen Einrichtungen bekannt gegeben. Gegenstand der Partnerschaft mit dem Jenner Institute der University of Oxford ist die Entwicklung robusterer und skalierbarer Prozesse der Impfstoffherstellung. Ziel der Kollaboration mit der Washington University in St. Louis, Missouri (USA), ist die Optimierung von Nahrungsergänzungsmitteln zur Wiederherstellung einer gesunden Darmflora (Mikrobiom), und mit der Tongji-Universität in Schanghai haben wir eine neue CRISPR-Core-Partnerschaft geschlossen.

## Performance Materials

- Seit 1. April ist Performance Materials in die drei Geschäftseinheiten Display Solutions, Semiconductor Solutions und Surface Solutions gegliedert. Vergleicht man Performance Materials mit einem Smartphone, steht Display Solutions für das Nutzer-Interface, Semiconductor Solutions für die Intelligenz und Surface Solutions für die Ästhetik.
- Die integrierte Innovationseinheit Early Research & Business Development entwickelt eine Technologievision für Performance Materials und unterstützt die Geschäftseinheiten dabei, Projekte mit Wachstumspotenzial zu identifizieren und neue Märkte zu erschließen.

- Am 3. Juli hat Performance Materials ein Strategie-Update vorgestellt und erläutert, wie nach 2019 ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum des Unternehmensbereichs in der Größenordnung von 2 % bis 3 % mit einer erwarteten dauerhaften EBITDA-pre-Marge von ca. 30 % erreicht werden soll. Wir gehen davon aus, dass das zukünftige Wachstum unserer Performance-Materials-Geschäfte vom wachsenden Elektronikmarkt, insbesondere bei Halbleitern, profitieren wird.

### Display Solutions

- Bei den Flüssigkristallfenster-Modulen konnten wir in diesem Jahr bereits die Pilot-Produktion am Standort in Veldhoven in den Niederlanden erfolgreich aufnehmen.
- Wir arbeiten daran, die ultrahelle Flüssigkristall(LC)-Technologie UB-FFS mit unseren UB-Plus-Flüssigkristallmaterialien zu erweitern.
- Darüber hinaus haben wir unsere Herstellkompetenz für die neue Flüssigkristalltechnologie SA-VA (Self-Aligned Vertical Alignment) erfolgreich unter Beweis gestellt. Unser Blick richtet sich nun auf Anwendungen für Nischen-Displayprodukte aus dem Premiumsegment bis hin zu TV-Anwendungen, die in großen Stückzahlen produziert werden. Denn diese Technologie bietet den hohen Kontrast und die hohe Bildqualität der PS-VA-Technologie, gleichzeitig ermöglicht sie jedoch Verbesserungen beim Display-Design und der Panel-Produktion. So werden beispielsweise Abfälle und Energieverbrauch während der LCD-Herstellung verringert.
- Im Juni haben wir ein OLED Technology Center in Schanghai eröffnet.

### Semiconductor Solutions

- Unser Ziel ist es, neue Materialien für Metallisierungsverfahren mit niedrigem Widerstand und verschiedenen dielektrischen Eigenschaften für schnellere beziehungsweise bessere Prozessoren, Server und Datenspeicher-Dichte zu entdecken.
- Um unsere Kunden besser zu unterstützen, haben wir unsere Forschungskapazität in Taiwan bereits erweitert und planen dies analog für unsere Kunden in den USA. Die Fertigstellung ist für Ende 2019 geplant.

### Surface Solutions

- Bei Pigmenten für industrielle Anwendungen konzentrieren wir uns zurzeit auf die Entwicklung achromatischer Pigmente. Im Rahmen der „Smart Effect“-Initiative fokussieren wir uns bei der Entwicklung von kosmetischen Pigmenten auf matte Effekte (Allure-Serie) und Glanzeffekte (Lights-Serie).
- Daneben sind Wirkstoffe natürlichen Ursprungs ein Schwerpunktthema für neue kosmetische Lösungen. Bei den funktionellen Materialien wie unseren Iriotec®-Pigmenten ist der Markteintritt in neue Anwendungsgebiete gelungen, z. B. in der Isolation von Hochspannungskabel-Verbindungen und der Lasermarkierung von medizinischen Geräten.

# Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

## Merck

### Überblick – 2. Quartal 2018

- Konzernumsatzerlöse steigen um 0,5% auf 3,7 Mrd. € trotz negativer Währungseffekte (-4,7%)
- Organisch wachsen die Konzernumsätze um 5,2% aufgrund der starken Umsatzentwicklung bei Life Science und Healthcare
- Konzern-EBITDA pre geht um -13,7% auf 920 Mio. € zurück; davon entfallen auf negative Währungseffekte -11,0%
- EBITDA pre-Marge des Konzerns erreicht mit 24,8% nicht die Profitabilität des Vorjahresquartals
- Nettofinanzverbindlichkeiten belaufen sich zum 30. Juni 2018 auf 10,7 Mrd. € (31. Dezember 2017: 10,1 Mrd. €)

### MERCK-KONZERN

#### Kennzahlen<sup>1</sup>

in Mio. €	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung	Jan.–Juni 2018	Jan.–Juni 2017	Veränderung
Umsatzerlöse	3.714	3.695	0,5 %	7.199	7.352	-2,1 %
Operatives Ergebnis (EBIT) <sup>2</sup>	392	608	-35,4 %	895	1.320	-32,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) <sup>2</sup>	10,6 %	16,4 %		12,4 %	18,0 %	
EBITDA <sup>2</sup>	840	984	-14,6 %	1.764	2.141	-17,6 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) <sup>2</sup>	22,6 %	26,6 %		24,5 %	29,1 %	
EBITDA pre <sup>2</sup>	920	1.066	-13,7 %	1.885	2.261	-16,6 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) <sup>2</sup>	24,8 %	28,9 %		26,2 %	30,8 %	
Ergebnis nach Steuern	251	427	-41,4 %	593	952	-37,7 %
Ergebnis je Aktie (in €)	0,57	0,98	-41,8 %	1,35	2,18	-38,1 %
Ergebnis je Aktie pre (in €) <sup>2</sup>	1,23	1,51	-18,5 %	2,56	3,24	-21,0 %
Business Free Cash Flow <sup>2</sup>	514	1.006	-48,9 %	1.230	1.753	-29,8 %

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018“.

<sup>2</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

### ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE SOWIE DER ERTRAGSLAGE

Die Darstellung der Umsatzerlöse umfasst die fortzuführenden Geschäftsbereiche des Merck-Konzerns. Die Umsatzerlöse des Consumer-Health-Geschäftes werden nicht mehr in den Konzernumsätzen ausgewiesen, da dieses Geschäft als aufgegebenen Geschäftsbereich im Sinne des IFRS 5 zu klassifizieren ist. Die Vorjahresperioden wurden entsprechend angepasst (weitere Informationen hinsichtlich des vereinbarten Verkaufs des Consumer-Health-Geschäftes sind in den Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss enthalten).

Im 2. Quartal 2018 verzeichnete der Merck-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 3.714 Mio. € (Q2 2017: 3.695 Mio. €). Organisch wurde ein Umsatzwachstum von 5,2% beziehungs-

weise 193 Mio. € erzielt, zu dem im Wesentlichen die beiden Unternehmensbereiche Life Science (+7,7%) sowie Healthcare (+4,7%) beitrugen. Die negativen Währungseffekte in Höhe von -4,7% beziehungsweise -174 Mio. € waren insbesondere auf den im Vergleich zum Vorjahresquartal schwächeren US-Dollar zurückzuführen. Ebenso wirkten sich die Wechselkursentwicklungen in den Regionen Asien-Pazifik und Lateinamerika, wie beispielsweise des Taiwanesischen Dollars sowie des Japanischen Yen beziehungsweise des Brasilianischen Reals und des Argentinischen Pesos, negativ auf die Konzernumsatzerlöse im Berichtsquartal aus.

Mit einem Anteil von 43% an den Konzernumsätzen blieb Healthcare weiterhin der umsatzstärkste Unternehmensbereich des Konzerns. Die Healthcare-Umsatzerlöse des Berichtsquar-

## MERCK-KONZERN

### Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	Q2 2018	Anteil	Organisches Wachstum <sup>1</sup>	Währungs- effekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Q2 2017 <sup>2</sup>	Anteil
Healthcare	1.584	43 %	4,7 %	-4,9 %	-	-0,2 %	1.587	43 %
Life Science	1.543	41 %	7,7 %	-4,6 %	-	3,2 %	1.495	40 %
Performance Materials	587	16 %	0,4 %	-4,6 %	-	-4,2 %	612	17 %
<b>Merck-Konzern</b>	<b>3.714</b>	<b>100 %</b>	<b>5,2 %</b>	<b>-4,7 %</b>	<b>-</b>	<b>0,5 %</b>	<b>3.695</b>	<b>100 %</b>

<sup>1</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

<sup>2</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018“.

tals beliefen sich mit 1.584 Mio. € auf Vorjahresniveau, wobei die organischen Steigerungen von negativen Wechselkurseffekten kompensiert wurden.

Dank des erzielten organischen Umsatzwachstums in Höhe von 7,7 % und unter Berücksichtigung negativer Wechselkurseffekte (-4,6%) erreichte der Unternehmensbereich Life Science insgesamt eine Umsatzsteigerung um 3,2 % auf 1.543 Mio. € (Q2 2017: 1.495 Mio. €). Damit stieg im Berichtsquartal der Life-Science-Anteil am Konzernumsatz auf 41 % (Q2 2017: 40 %).

Die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Performance Materials beliefen sich auf 587 Mio. € (Q2 2017: 612 Mio. €) und verzeichneten damit einen Rückgang von -4,2 %, der durch negative Wechselkurseffekte getrieben wurde. Der prozentuale Beitrag des Unternehmensbereichs zu den Umsatzerlösen des Merck-Konzerns verringerte sich auf 16 % (Q2 2017: 17 %).

Im Berichtsquartal verzeichnete der Merck-Konzern folgende regionale Umsatzentwicklung:

## MERCK-KONZERN

### Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q2 2018	Anteil	Organisches Wachstum <sup>1</sup>	Währungs- effekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Q2 2017 <sup>2</sup>	Anteil
Europa	1.139	31 %	5,2 %	-1,7 %	-	3,6 %	1.100	30 %
Nordamerika	966	26 %	4,3 %	-6,7 %	-	-2,4 %	989	27 %
Asien-Pazifik (APAC)	1.229	33 %	5,9 %	-4,0 %	-	1,9 %	1.206	32 %
Lateinamerika	254	7 %	16,9 %	-14,5 %	-	2,4 %	248	7 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	126	3 %	-13,3 %	-3,4 %	-	-16,7 %	151	4 %
<b>Merck-Konzern</b>	<b>3.714</b>	<b>100 %</b>	<b>5,2 %</b>	<b>-4,7 %</b>	<b>-</b>	<b>0,5 %</b>	<b>3.695</b>	<b>100 %</b>

<sup>1</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

<sup>2</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018“.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 gingen die Umsatzerlöse des Merck-Konzerns um -2,1% auf 7.199 Mio. € (Jan.-Juni 2017: 7.352 Mio. €) zurück. Ausschlaggebend für diesen Rückgang waren negative Währungseffekte (-6,3%),

die das erzielte organische Umsatzwachstum (+4,2%) überstiegen.

Die Umsatzerlöse der Unternehmensbereiche entwickelten sich im 1. Halbjahr 2018 wie folgt:

## MERCK-KONZERN

### Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	Jan.-Juni 2018	Anteil	Organisches Wachstum <sup>1</sup>	Währungs- effekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Jan.-Juni 2017 <sup>2</sup>	Anteil
Healthcare	3.019	42 %	2,8 %	-6,0 %	-	-3,2 %	3.118	42 %
Life Science	3.030	42 %	8,3 %	-6,5 %	-	1,8 %	2.977	41 %
Performance Materials	1.151	16 %	-1,9 %	-6,6 %	-	-8,5 %	1.257	17 %
<b>Merck-Konzern</b>	<b>7.199</b>	<b>100 %</b>	<b>4,2 %</b>	<b>-6,3 %</b>	<b>-</b>	<b>-2,1 %</b>	<b>7.352</b>	<b>100 %</b>

<sup>1</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

<sup>2</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018“.

Die regionale Umsatzentwicklung im Zeitraum Januar bis Juni 2018 stellte sich wie folgt dar:

## MERCK-KONZERN

### Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.-Juni 2018	Anteil	Organisches Wachstum <sup>1</sup>	Währungseffekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamtveränderung	Jan.-Juni 2017 <sup>2</sup>	Anteil
Europa	2.268	31 %	4,2 %	-1,6 %	-	2,7 %	2.209	30 %
Nordamerika	1.852	26 %	4,8 %	-10,0 %	-	-5,2 %	1.954	26 %
Asien-Pazifik (APAC)	2.367	33 %	4,4 %	-6,1 %	-	-1,7 %	2.408	33 %
Lateinamerika	472	7 %	7,9 %	-14,4 %	-	-6,5 %	505	7 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	240	3 %	-8,0 %	-4,9 %	-	-12,9 %	276	4 %
<b>Merck-Konzern</b>	<b>7.199</b>	<b>100 %</b>	<b>4,2 %</b>	<b>-6,3 %</b>	<b>-</b>	<b>-2,1 %</b>	<b>7.352</b>	<b>100 %</b>

<sup>1</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

<sup>2</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018“.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Merck-Konzerns entwickelte sich wie folgt:

## MERCK-KONZERN

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung<sup>1</sup>

in Mio. €	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.714</b>	<b>3.695</b>	<b>0,5 %</b>	<b>7.199</b>	<b>7.352</b>	<b>-2,1 %</b>
Herstellungskosten	-1.321	-1.274	3,7 %	-2.581	-2.516	2,6 %
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>2.392</b>	<b>2.421</b>	<b>-1,2 %</b>	<b>4.618</b>	<b>4.836</b>	<b>-4,5 %</b>
Marketing- und Vertriebskosten	-1.107	-1.124	-1,5 %	-2.127	-2.202	-3,4 %
Verwaltungskosten	-236	-248	-4,7 %	-457	-482	-5,2 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-538	-513	4,8 %	-1.046	-1.001	4,5 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-119	72	>100,0 %	-93	170	>100,0 %
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)<sup>2</sup></b>	<b>392</b>	<b>608</b>	<b>-35,4 %</b>	<b>895</b>	<b>1.320</b>	<b>-32,2 %</b>
Finanzergebnis	-65	-66	-1,8 %	-126	-134	-6,5 %
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>328</b>	<b>542</b>	<b>-39,5 %</b>	<b>769</b>	<b>1.186</b>	<b>-35,2 %</b>
Ertragsteuern	-84	-130	-35,4 %	-192	-280	-31,6 %
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>244</b>	<b>412</b>	<b>-40,8 %</b>	<b>577</b>	<b>906</b>	<b>-36,3 %</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich</b>	<b>7</b>	<b>15</b>	<b>-56,1 %</b>	<b>16</b>	<b>46</b>	<b>-66,3 %</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>251</b>	<b>427</b>	<b>-41,4 %</b>	<b>593</b>	<b>952</b>	<b>-37,7 %</b>
Nicht beherrschende Anteile	-4	-2	>100,0 %	-5	-3	40,1 %
<b>Konzernergebnis</b>	<b>247</b>	<b>426</b>	<b>-42,0 %</b>	<b>588</b>	<b>948</b>	<b>-38,0 %</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018“.

<sup>2</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das Bruttoergebnis des Merck-Konzerns ging im Berichtsquartal um -1,2 % auf 2.392 Mio. € (Q2 2017: 2.421 Mio. €) zurück. Die hieraus resultierende Bruttomarge des Konzerns, das heißt das Bruttoergebnis in Prozent der Umsatzerlöse, gab um rund einen Prozentpunkt auf 64,4 % (Q2 2017: 65,5 %) nach.

Der Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten um 4,8 % auf 538 Mio. € (Q2 2017: 513 Mio. €) war insbesondere auf die Entwicklungstätigkeiten des Unternehmensbereichs Healthcare zurückzuführen und ergab eine Forschungsquote des Konzerns (Forschungs- und Entwicklungskosten in Prozent der Umsatz-

erlöse) von 14,5% (Q2 2017: 13,9%). Mit einem Anteil von 77% (Q2 2017: 75%) an den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung aller Unternehmensbereiche ist Healthcare der forschungsintensivste Unternehmensbereich von Merck.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge wies im 2. Quartal 2018 Netto-Aufwendungen von -119 Mio. € aus; im Vorjahresquartal verzeichnete dieser Posten einen Ertragssaldo von 72 Mio. €. Diese starke Veränderung war im Wesentlichen auf Sachverhalte beim Unternehmensbereich Healthcare zurückzuführen (siehe Erläuterungen im Abschnitt „Healthcare“).

Insgesamt führten die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erlöse und Aufwendungen zu einem zweistelligen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) auf 392 Mio. € (Q2 2017: 608 Mio. €).

Im Berichtsquartal belief sich das Finanzergebnis des Merck-Konzerns auf -65 Mio. € (Q2 2017: -66 Mio. €), wobei

eine Verbesserung des Zinsergebnisses durch niedrigere Währungskursgewinne und höhere Aufwendungen aus der Entwicklung des Zeitwerts der Merck Share Units im Rahmen des Merck Long-Term Incentive Plans fast vollständig ausgeglichen wurde.

Die Aufwendungen für Ertragsteuern in Höhe von 84 Mio. € (Q2 2017: 130 Mio. €) führten zu einer Steuerquote von 25,5% (Q2 2017: 23,9%).

Das Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich umfasst das Consumer-Health-Geschäft, das gemäß IFRS 5 separat in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen ist (weitere Informationen hinsichtlich des vereinbarten Verkaufs des Consumer-Health-Geschäftes sind in den Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss enthalten).

Das den Anteilseignern der Merck KGaA zustehende Konzernergebnis ging auf 247 Mio. € (Q2 2017: 426 Mio. €) zurück und ergab im Berichtsquartal ein Ergebnis je Aktie von 0,57 € (Q2 2017: 0,98 €).

## MERCK-KONZERN

### Überleitung<sup>1</sup> EBIT<sup>2</sup> zum EBITDA pre<sup>2</sup>

in Mio. €	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017	Veränderung
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)<sup>2</sup></b>	<b>392</b>	<b>608</b>	<b>-35,4 %</b>	<b>895</b>	<b>1.320</b>	<b>-32,2 %</b>
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	448	376	19,0 %	870	821	5,9 %
(Davon: Anpassungen)	(17)	(-61)	(>100,0 %)	(19)	(-57)	(>100,0 %)
<b>EBITDA<sup>2</sup></b>	<b>840</b>	<b>984</b>	<b>-14,6 %</b>	<b>1.764</b>	<b>2.141</b>	<b>-17,6 %</b>
Restrukturierungsaufwendungen	11	9	23,6 %	16	12	32,8 %
Integrationskosten/IT-Kosten	21	31	-30,4 %	42	57	-26,1 %
Gewinne/Verluste aus abgegangenen Geschäften	37	-9	>100,0 %	39	-8	>100,0 %
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-	7	-	1	11	-92,3 %
Sonstige Anpassungen	11	45	-76,5 %	23	48	-52,4 %
<b>EBITDA pre<sup>2</sup></b>	<b>920</b>	<b>1.066</b>	<b>-13,7 %</b>	<b>1.885</b>	<b>2.261</b>	<b>-16,6 %</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018“.

<sup>2</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Bereinigt um Abschreibungen und Anpassungen ging die wichtigste Kennzahl zur Steuerung des operativen Geschäfts, das EBITDA pre, um -13,7% auf 920 Mio. € (Q2 2017: 1.066 Mio. €) zurück. Ungünstige Wechselkurseffekte wirkten sich dabei in Höhe von -11,0% auf die Entwicklung des EBITDA pre aus. Bezogen auf die Umsatzerlöse ergab sich im Berichtsquartal eine EBITDA pre-Marge von 24,8% (Q2 2017: 28,9%). Das Ergebnis je Aktie pre (Ergebnis je Aktie bereinigt um Auswirkungen der Anpassungen und Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte nach Ertragsteuern) ging um -18,5% auf 1,23 € (Q2 2017: 1,51 €) zurück.

Im 1. Halbjahr 2018 gab das EBITDA pre um -16,6% nach und belief sich auf 1.885 Mio. € (Jan.-Juni 2017: 2.261 Mio. €). Dabei führten negative Wechselkurseffekte zu einer Belastung des EBITDA pre von -10,4%. Der Rückgang dieser Kennzahl war auf die beiden Unternehmensbereiche Healthcare und Performance Materials zurückzuführen. Die EBITDA pre-Marge des Merck-Konzerns bezifferte sich auf 26,2% (Jan.-Juni 2017: 30,8%). Beim Ergebnis je Aktien pre war ein Rückgang um -21,0% auf 2,56 € (Jan.-Juni 2017: 3,24 €) zu verzeichnen.

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

## MERCK-KONZERN

## Bilanzstruktur

	30.6.2018		31.12.2017		Veränderung	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>27.649</b>	<b>77,2 %</b>	<b>28.166</b>	<b>79,1 %</b>	<b>-517</b>	<b>-1,8 %</b>
<b>Davon:</b>						
Geschäfts- oder Firmenwerte	13.614		13.582		32	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.883		8.317		-434	
Sachanlagen	4.483		4.512		-29	
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.669		1.755		-86	
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>8.179</b>	<b>22,8 %</b>	<b>7.455</b>	<b>20,9 %</b>	<b>725</b>	<b>9,7 %</b>
<b>Davon:</b>						
Vorräte	2.708		2.632		77	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.017		2.923		94	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	120		90		29	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.103		1.221		-118	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	609		589		20	
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	623		-		623	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>35.828</b>	<b>100,0 %</b>	<b>35.621</b>	<b>100,0 %</b>	<b>208</b>	<b>0,6 %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>14.894</b>	<b>41,6 %</b>	<b>14.066</b>	<b>39,5 %</b>	<b>828</b>	<b>5,9 %</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>12.667</b>	<b>35,4 %</b>	<b>12.919</b>	<b>36,3 %</b>	<b>-253</b>	<b>-2,0 %</b>
<b>Davon:</b>						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.155		2.257		-101	
Sonstige langfristige Rückstellungen	764		788		-23	
Langfristige Finanzschulden	8.090		8.033		57	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.657		1.842		-185	
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>8.267</b>	<b>23,1 %</b>	<b>8.635</b>	<b>24,2 %</b>	<b>-368</b>	<b>-4,3 %</b>
<b>Davon:</b>						
Kurzfristige Rückstellungen	391		414		-24	
Kurzfristige Finanzschulden	3.313		2.790		522	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/ Rückerstattungsverbindlichkeiten	2.074		2.195		-121	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.328		3.234		-906	
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	161		-		161	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>35.828</b>	<b>100,0 %</b>	<b>35.621</b>	<b>100,0 %</b>	<b>208</b>	<b>0,6 %</b>

Die Bilanzsumme des Merck-Konzerns belief sich zum 30. Juni 2018 auf 35.828 Mio. € und hat sich damit im Vergleich zum 31. Dezember 2017 (35.621 Mio. €) nur unwesentlich erhöht. Das Nettoumlaufvermögen stieg seit Jahresanfang 2018 um 8,5% auf 3.677 Mio. € (31. Dezember 2017: 3.387 Mio. €)

aufgrund eines leichten Bestandsaufbaus der Forderungen und der Vorräte bei gleichzeitigem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Zusammensetzung sowie die Entwicklung der Nettofinanzverbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

## MERCK-KONZERN

### Nettofinanzverbindlichkeiten<sup>1</sup>

	30.6.2018	31.12.2017	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Anleihen und Commercial Paper	8.150	8.213	-63	-0,8 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.069	1.653	415	25,1 %
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.032	767	264	34,4 %
Darlehen von Dritten und sonstige Finanzschulden	68	73	-5	-6,9 %
Verbindlichkeiten aus Derivaten (Finanztransaktionen)	82	113	-31	-27,6 %
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3	4	-1	-27,7 %
<b>Finanzschulden</b>	<b>11.403</b>	<b>10.823</b>	<b>580</b>	<b>5,4 %</b>
<b>Abzüglich:</b>				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	609	589	20	3,4 %
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	120	90	29	32,5 %
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten<sup>1</sup></b>	<b>10.674</b>	<b>10.144</b>	<b>530</b>	<b>5,2 %</b>

<sup>1</sup>Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

## MERCK-KONZERN

### Überleitung Nettofinanzverbindlichkeiten<sup>1</sup>

in Mio. €	2018
<b>Stand 1.1.</b>	<b>10.144</b>
Währungsumrechnungsdifferenz	78
Dividendenzahlungen/Gewinnentnahmen <sup>2</sup>	760
Akquisitionen <sup>2</sup>	-
Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen <sup>2</sup>	-
Free Cash Flow <sup>1</sup>	-317
Sonstiges	9
<b>Stand 30.6.</b>	<b>10.674</b>

<sup>1</sup>Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

<sup>2</sup>Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

Das Eigenkapital erhöhte sich im 1. Halbjahr 2018 um 5,9% auf 14.894 Mio. € (31. Dezember 2017: 14.066 Mio. €) und führte zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote um rund 2 Prozentpunkte auf 41,6% (31. Dezember 2017: 39,5%). Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung im Konzernhalbjahresabschluss verwiesen.

Die Zusammensetzung des Free Cash Flow sowie die Entwicklung der relevanten Positionen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle:

## MERCK-KONZERN

### Free Cash Flow<sup>1</sup>

in Mio. €	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017	Veränderung
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit gemäß Konzernkapitalflussrechnung	367	520	-29,3 %	748	1.297	-42,4 %
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-34	-81	-57,2 %	-55	-289	-81,0 %
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	1	4	-79,7 %	7	4	94,1 %
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-168	-172	-2,4 %	-396	-372	6,3 %
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	2	-	-	13	17	-26,0 %
<b>Free Cash Flow<sup>1</sup></b>	<b>168</b>	<b>271</b>	<b>-37,9 %</b>	<b>317</b>	<b>656</b>	<b>-51,7 %</b>

<sup>1</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im 2. Quartal 2018 belief sich der Business Free Cash Flow des Merck-Konzerns auf 514 Mio. € (Q2 2017: 1.006 Mio. €). Der Rückgang um -492 Mio. € war auf ein niedrigeres EBITDA pre

und auf einen Bestandsaufbau bei den Vorräten und Forderungen zurückzuführen.

## MERCK-KONZERN

### Business Free Cash Flow<sup>1,2</sup>

in Mio. €	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017	Veränderung
EBITDA pre <sup>2</sup>	920	1.066	-13,7 %	1.885	2.261	-16,6 %
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-177	-191	-7,0 %	-306	-317	-3,3 %
Veränderungen der Vorräte gemäß Konzernbilanz	-116	5	>100,0 %	-185	-86	>100,0 %
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen gemäß Konzernbilanz	-112	125	>100,0 %	-163	-106	54,2 %
<b>Business Free Cash Flow<sup>2</sup></b>	<b>514</b>	<b>1.006</b>	<b>-48,9 %</b>	<b>1.230</b>	<b>1.753</b>	<b>-29,8 %</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018“.

<sup>2</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im Vergleich zur Vorjahresperiode ging der Business Free Cash Flow in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 um -522 Mio. € auf 1.230 Mio. € zurück. Im Wesentlichen ergab sich dieser Rückgang aus einem niedrigeren EBITDA pre sowie aus einem Anstieg der Vorräte und der Forderungen.

# Healthcare

## HEALTHCARE

### Kennzahlen<sup>1</sup>

in Mio. €	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017	Veränderung
Umsatzerlöse	1.584	1.587	-0,2 %	3.019	3.118	-3,2 %
Operatives Ergebnis (EBIT) <sup>2</sup>	155	326	-52,3 %	350	727	-51,9 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) <sup>2</sup>	9,8 %	20,5 %		11,6 %	23,3 %	
EBITDA <sup>2</sup>	338	439	-22,9 %	717	1.021	-29,8 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) <sup>2</sup>	21,4 %	27,7 %		23,8 %	32,7 %	
EBITDA pre <sup>2</sup>	379	450	-16,0 %	758	1.036	-26,9 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) <sup>2</sup>	23,9 %	28,4 %		25,1 %	33,2 %	
Business Free Cash Flow <sup>2</sup>	232	433	-46,5 %	528	776	-31,9 %

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018“.

<sup>2</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

### ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE SOWIE DER ERTRAGSLAGE

Im 2. Quartal 2018 erzielte der Unternehmensbereich Healthcare ein organisches Wachstum von 4,7 %, das von negativen Währungseffekten in Höhe von -4,9 % absorbiert wurde. Der Währungseffekt war hauptsächlich auf die Abwertung des

US-Dollars gegenüber dem Euro zurückzuführen. Auch die Entwicklung des Chinesischen Renminbi sowie einzelner lateinamerikanischer Währungen trugen zu diesem Effekt bei.

Die Umsätze der wesentlichen Produktlinien beziehungsweise Produkte entwickelten sich im Berichtsquartal wie folgt:

## HEALTHCARE

### Entwicklung der Umsatzerlöse nach wesentlichen Produktlinien/Produkten

in Mio. €	Q2 2018	Anteil	Organisches Wachstum <sup>1</sup>	Währungseffekte	Gesamtveränderung	Q2 2017 <sup>2</sup>	Anteil
Onkologie	236	15 %	5,2 %	-4,8 %	0,4 %	235	15 %
davon: Erbitux®	203	13 %	0,2 %	-4,9 %	-4,6 %	213	13 %
davon: Bavencio®	17	1 %	>100,0 %	-27,8 %	>100,0 %	4	0 %
Neurologie & Immunologie	403	25 %	0,5 %	-5,8 %	-5,2 %	425	27 %
davon: Rebif®	383	24 %	-4,2 %	-5,7 %	-9,9 %	425	27 %
davon: Mavenclad®	20	1 %	-	-	-	-	-
Fertilität	301	19 %	8,0 %	-4,9 %	3,1 %	292	18 %
davon: Gonal-f®	184	12 %	-0,3 %	-4,5 %	-4,8 %	193	12 %
General Medicine & Endokrinologie	580	37 %	2,8 %	-4,6 %	-1,8 %	591	37 %
davon: Glucophage®	180	11 %	14,1 %	-4,6 %	9,5 %	164	10 %
davon: Concor®	120	8 %	0,6 %	-4,8 %	-4,3 %	125	8 %
davon: Euthyrox®	93	6 %	2,3 %	-3,9 %	-1,6 %	94	6 %
davon: Saizen®	61	4 %	-1,2 %	-6,3 %	-7,5 %	66	4 %
Sonstige	64	4 %				44	3 %
<b>Healthcare</b>	<b>1.584</b>	<b>100 %</b>	<b>4,7 %</b>	<b>-4,9 %</b>	<b>-0,2 %</b>	<b>1.587</b>	<b>100 %</b>

<sup>1</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

<sup>2</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018“.

Das Medikament Rebif<sup>®</sup>, das für die Behandlung rezidivierender Formen der Multiplen Sklerose eingesetzt wird, verzeichnete im 2. Quartal 2018 einen organischen Rückgang von -4,2%. Unter Berücksichtigung eines negativen Währungseffekts von -5,7% ergaben sich Umsätze von 383 Mio. € (Q2 2017: 425 Mio. €). Im für Rebif<sup>®</sup> größten Absatzmarkt, Nordamerika, ging der Umsatz organisch um -2,5% zurück, was der anhaltend schwierigen Wettbewerbssituation geschuldet war. Zudem belasteten Währungseffekte von -6,7% die Umsätze, welche sich auf 252 Mio. € beliefen (Q2 2017: 277 Mio. €). Auch in Europa war der anhaltende Wettbewerbsdruck verantwortlich für den organischen Umsatzrückgang von -9,7%. Unter Berücksichtigung eines Währungseffekts von -1,3% wurden in Europa Umsätze von 101 Mio. € (Q2 2017: 113 Mio. €) erwirtschaftet. Der Umsatz in den übrigen Regionen belief sich auf 31 Mio. € (Q2 2017: 35 Mio. €), wobei der Rückgang hauptsächlich auf negative Währungseffekte zurückzuführen war.

Das Krebsmedikament Erbitux<sup>®</sup>, das sich im Berichtsquartal organisch stabil entwickelte, erzielte nach Währungseffekten von -4,9% Umsätze von 203 Mio. € (Q2 2017: 213 Mio. €). Europa verzeichnete trotz anhaltend schwierigem Wettbewerbsumfeld und Preisreduktionen in einigen Ländern nur einen leichten organischen Rückgang von -2,1%. Insgesamt erzielte die Region Umsätze von 108 Mio. € (Q2 2017: 112 Mio. €). Organisches Wachstum in der Region Asien-Pazifik von 5,4% resultierte nach Währungseffekten von -4,3% in Umsätzen von 66 Mio. € (Q2 2017: 65 Mio. €). Auch die Region Lateinamerika verzeichnete organisches Wachstum von 5,4%, aufgrund von negativen Wechselkurseffekten sanken die Umsatzerlöse jedoch auf 17 Mio. € (Q2 2017: 21 Mio. €). Die Region Mittlerer Osten und Afrika erwirtschaftete Umsätze unter dem Niveau des Vorjahresquartals von 13 Mio. € (Q2 2017: 15 Mio. €), was auf einen organischen Rückgang von -11,9% und Währungseffekte von -4,4% zurückzuführen war.

## HEALTHCARE

### Umsatzerlöse und organisches Wachstum<sup>1</sup> von Rebif<sup>®</sup> und Erbitux<sup>®</sup> nach Regionen – Q2 2018

	Gesamt	Europa	Nordamerika	Asien-Pazifik (APAC)	Lateinamerika	Mittlerer Osten und Afrika (MEA)
in Mio. €	383	101	252	3	14	13
Rebif <sup>®</sup> organisches Wachstum <sup>1</sup> in %	-4,2%	-9,7%	-2,5%	2,9%	-0,7%	-0,4%
in % der Umsatzerlöse	100%	26%	66%	1%	4%	3%
in Mio. €	203	108	-	66	17	13
Erbitux <sup>®</sup> organisches Wachstum <sup>1</sup> in %	0,2%	-2,1%	-	5,4%	5,4%	-11,9%
in % der Umsatzerlöse	100%	53%	-	32%	9%	6%

<sup>1</sup>Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Mit dem Produkt Mavenclad<sup>®</sup>, ein Medikament zur oralen Kurzzeitbehandlung von schubförmiger Multipler Sklerose mit hoher Krankheitsaktivität wurden nach der im August 2017 erfolgten Zulassung in Europa im Berichtsquartal Umsätze in Höhe von 20 Mio. € erzielt. Die Umsatzerlöse mit Bavencio<sup>®</sup>, dem Krebsmedikament aus dem Bereich der Immunonkologie, stiegen im Berichtsquartal auf 17 Mio. € (Q2 2017: 4 Mio. €) aufgrund erhaltener Zulassungen in weiteren Indikationen und Regionen im Jahr 2017.

Die Umsatzerlöse mit Gonal-f<sup>®</sup>, dem führenden rekombinanten Hormonpräparat zur Behandlung von Unfruchtbarkeit, entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahresquartal organisch stabil und lagen im Berichtsquartal bei 184 Mio. € (Q2 2017: 193 Mio. €). Erfreuliches organisches Wachstum in Nordamerika (10,5%) und Lateinamerika (20,4%) konnten den Rückgang in Europa sowie im Mittleren Osten und Afrika kompensieren.

Der Bereich General Medicine & Endokrinologie (einschließlich CardioMetabolic Care), in dem unter anderem Medikamente zur Behandlung von Herz- und Kreislauferkrankungen, Schilddrüsenerkrankungen, Diabetes sowie Wachstumsstörungen vertrieben werden, erzielte nach organischem Wachstum von 2,8% und einem negativen Währungseffekt von -4,6%

Umsatzerlöse von 580 Mio. € (Q2 2017: 591 Mio. €). Das umsatzstärkste Produkt in diesem Bereich, Glucophage<sup>®</sup>, war mit einem organischen Wachstum von 14,1%, das überwiegend in der Region Asien-Pazifik erzielt wurde, wesentlicher Treiber dieser Entwicklung. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von -4,6% wurden Umsätze von 180 Mio. € realisiert (Q2 2017: 164 Mio. €). Der Betablocker Concor<sup>®</sup> erzielte Umsätze von 120 Mio. € (Q2 2017: 125 Mio. €) und blieb damit leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Erfreuliches Wachstum in Europa (14,5%) und Lateinamerika (7,7%) konnte den organischen Rückgang in den übrigen Regionen sowie den negativen Währungseffekt nicht kompensieren. Euthyrox<sup>®</sup>, ein Medikament zur Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen, verzeichnete ein organisches Wachstum von 2,3%. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von -3,9% lagen die Umsätze mit 93 Mio. € (Q2 2017: 94 Mio. €) auf Vorjahrsniveau. Der leichte organische Umsatzrückgang (-1,2%) mit Saizen<sup>®</sup>, dem umsatzstärksten Produkt aus dem Bereich Endokrinologie, war im Wesentlichen auf die Entwicklung in Nordamerika zurückzuführen. Nach negativen Währungseffekten von -6,3% beliefen sich die Umsätze auf 61 Mio. € (Q2 2017: 66 Mio. €).

Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs wie folgt:

## HEALTHCARE

### Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q2 2018	Anteil	Organisches Wachstum <sup>1</sup>	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q2 2017 <sup>2</sup>	Anteil
Europa	552	35 %	6,3 %	-2,4 %	-	4,0 %	530	33 %
Nordamerika	377	24 %	1,4 %	-6,6 %	-	-5,2 %	397	25 %
Asien-Pazifik (APAC)	375	24 %	5,0 %	-2,7 %	-	2,3 %	366	23 %
Lateinamerika	180	11 %	21,9 %	-14,6 %	-	7,3 %	168	11 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	102	6 %	-15,4 %	-3,7 %	-	-19,1 %	126	8 %
<b>Healthcare</b>	<b>1.584</b>	<b>100 %</b>	<b>4,7 %</b>	<b>-4,9 %</b>	<b>-</b>	<b>-0,2 %</b>	<b>1.587</b>	<b>100 %</b>

<sup>1</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

<sup>2</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018“.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 erwirtschaftete der Unternehmensbereich Umsatzerlöse von 3.019 Mio. € (Jan.-Juni 2017: 3.118 Mio. €). Trotz eines organischen Wachstums von 2,8 % lagen die Umsatzerlöse aufgrund negativer Währungseffekte von -6,0 % unter dem Wert des Vorjahres. Wesentlicher Treiber der organischen Entwicklung waren hauptsächlich die Umsätze mit Produkten aus dem Fertilitäts-Portfolio, darunter Gonal-f®, in Höhe von 566 Mio. € (Jan.-Juni 2017: 558 Mio. €). Das organische Wachstum bei Gonal-f® belief sich auf 2,5 %, wobei insbesondere die Entwicklung in Nordamerika, Asien-Pazifik und Lateinamerika hierzu beitrug. Die organische Entwicklung der sonstigen Fertilitätsprodukte war über alle Regionen hinweg positiv, allen voran Europa und

Asien-Pazifik. Erste Umsätze mit Mavenclad® nach der Zulassung im August 2017 sowie ein Anstieg der Bavencio®-Umsätze in Nordamerika und Europa aufgrund von Zulassungen in weiteren Indikationen trugen ebenfalls positiv zur organischen Entwicklung bei. Aus dem Bereich General Medicine & Endokrinologie erwirtschaftete Glucophage® Umsätze von 329 Mio. € (Jan.-Juni 2017: 330 Mio. €). Das organische Wachstum von 4,9 % war hauptsächlich auf die Entwicklung in den Regionen Asien-Pazifik und Lateinamerika zurückzuführen. Die negativen Währungseffekte im 1. Halbjahr 2018 ergaben sich im Wesentlichen aus der Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro sowie der Entwicklung des Chinesischen Renminbi und einzelner lateinamerikanischer Währungen.

## HEALTHCARE

### Entwicklung der Umsatzerlöse nach wesentlichen Produktlinien/Produkten

in Mio. €	Jan.-Juni 2018	Anteil	Organisches Wachstum <sup>1</sup>	Währungseffekte	Gesamtveränderung	Jan.-Juni 2017 <sup>2</sup>	Anteil
Onkologie	462	15 %	2,9 %	-5,2 %	-2,2 %	472	15 %
<i>davon: Erbitux®</i>	403	13 %	-1,3 %	-5,1 %	-6,4 %	431	14 %
<i>davon: Bavencio®</i>	29	1 %	>100,0 %	-58,5 %	>100,0 %	4	0 %
Neurologie & Immunologie	765	25 %	-1,5 %	-7,6 %	-9,0 %	841	27 %
<i>davon: Rebif®</i>	732	24 %	-5,5 %	-7,5 %	-13,0 %	841	27 %
<i>davon: Mavenclad®</i>	33	1 %	-	-	-	-	-
Fertilität	566	19 %	8,1 %	-6,7 %	1,5 %	558	18 %
<i>davon: Gonal-f®</i>	350	12 %	2,5 %	-6,4 %	-3,9 %	365	12 %
General Medicine & Endokrinologie	1.101	36 %	0,8 %	-5,4 %	-4,6 %	1.154	37 %
<i>davon: Glucophage®</i>	329	11 %	4,9 %	-5,3 %	-0,4 %	330	11 %
<i>davon: Concor®</i>	219	7 %	0,4 %	-5,0 %	-4,6 %	230	7 %
<i>davon: Euthyrox®</i>	174	6 %	-0,2 %	-4,5 %	-4,7 %	183	6 %
<i>davon: Saizen®</i>	117	4 %	-3,8 %	-6,7 %	-10,5 %	130	4 %
Sonstige	125	5 %	-	-	-	94	3 %
<b>Healthcare</b>	<b>3.019</b>	<b>100 %</b>	<b>2,8 %</b>	<b>-6,0 %</b>	<b>-3,2 %</b>	<b>3.118</b>	<b>100 %</b>

<sup>1</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

<sup>2</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018“.

Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2018 wie folgt:

## HEALTHCARE

### Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.-Juni 2018	Anteil	Organisches Wachstum <sup>1</sup>	Währungseffekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamtveränderung	Jan.-Juni 2017 <sup>2</sup>	Anteil
Europa	1.094	36 %	4,3 %	-2,0 %	-	2,3 %	1.069	34 %
Nordamerika	703	23 %	1,1 %	-9,5 %	-	-8,5 %	768	25 %
Asien-Pazifik (APAC)	703	23 %	3,0 %	-4,5 %	-	-1,5 %	714	23 %
Lateinamerika	326	11 %	8,8 %	-14,2 %	-	-5,4 %	344	11 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	193	7 %	-7,8 %	-5,5 %	-	-13,4 %	222	7 %
<b>Healthcare</b>	<b>3.019</b>	<b>100 %</b>	<b>2,8 %</b>	<b>-6,0 %</b>	<b>-</b>	<b>-3,2 %</b>	<b>3.118</b>	<b>100 %</b>

<sup>1</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

<sup>2</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018“.

Die Ertragslage des Unternehmensbereichs entwickelte sich wie folgt:

## HEALTHCARE

### Ertragslage<sup>1</sup>

in Mio. €	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.584</b>	<b>1.587</b>	<b>-0,2 %</b>	<b>3.019</b>	<b>3.118</b>	<b>-3,2 %</b>
Herstellungskosten	-343	-345	-0,7 %	-677	-663	2,0 %
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>1.241</b>	<b>1.242</b>	<b>-0,0 %</b>	<b>2.342</b>	<b>2.455</b>	<b>-4,6 %</b>
Marketing- und Vertriebskosten	-592	-617	-4,1 %	-1.142	-1.184	-3,6 %
Verwaltungskosten	-79	-70	12,6 %	-152	-139	9,6 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-407	-381	6,6 %	-785	-750	4,6 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-9	152	>100,0 %	88	346	-74,5 %
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)<sup>2</sup></b>	<b>155</b>	<b>326</b>	<b>-52,3 %</b>	<b>350</b>	<b>727</b>	<b>-51,9 %</b>
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	183	113	61,6 %	367	294	24,8 %
(Davon: Anpassungen)	(-)	(-68)	(-)	(2)	(-67)	(>100,0 %)
<b>EBITDA<sup>2</sup></b>	<b>338</b>	<b>439</b>	<b>-22,9 %</b>	<b>717</b>	<b>1.021</b>	<b>-29,8 %</b>
Restrukturierungsaufwendungen	1	1	-18,5 %	-	-	-
Integrationskosten/IT-Kosten	4	7	-49,4 %	7	11	-42,6 %
Gewinne/Verluste aus abgegangenen Geschäften	37	-11	>100,0 %	37	-11	>100,0 %
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-	-	-	-	-	-
Sonstige Anpassungen	-1	14	>100,0 %	-2	14	>100,0 %
<b>EBITDA pre<sup>2</sup></b>	<b>379</b>	<b>450</b>	<b>-16,0 %</b>	<b>758</b>	<b>1.036</b>	<b>-26,9 %</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018“.

<sup>2</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das Bruttoergebnis des Unternehmensbereichs Healthcare lag auf Vorjahresniveau und betrug 1.241 Mio. € (Q2 2017: 1.242 Mio. €). Die Bruttomarge belief sich im 2. Quartal 2018 auf 78,4 % und lag damit leicht über dem Vorjahresquartal (Q2 2017: 78,2 %).

Die gestiegenen Forschungs- und Entwicklungskosten reflektierten die anhaltenden Investitionen in die Biopharma-Entwicklungspipeline und betragen 407 Mio. € (Q2 2017: 381 Mio. €). Die Veränderung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen war durch mehrere Effekte bedingt. Zum einen

war das Vorjahresquartal positiv beeinflusst durch eine ertragswirksame Meilensteinzahlung für die Zulassung von Bavencio® in Höhe von 36 Mio. € sowie die Wertaufholung der im Jahr 2011 wertgeminderten biopharmazeutischen Produktionsanlage in Corsier-sur-Vevey, Schweiz, in Höhe von 69 Mio. €. Im Berichtsquartal führte eine Reduzierung des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung aus dem Verkauf des Biosimilars-Geschäfts zu Aufwendungen von –39 Mio. €, die im Rahmen der EBITDA pre Berechnung wieder bereinigt wurden.

Das EBITDA pre ging im Berichtsquartal um –16,0% auf 379 Mio. € (Q2 2017: 450 Mio. €) zurück, wobei sich negative Währungseffekte in Höhe von –13,3% auf die Kennzahl auswirkten. Die EBITDA pre-Marge des Unternehmensbereichs ging auf 23,9% (Q2 2017: 28,4%) zurück.

Im 1. Halbjahr 2018 verzeichnete der Unternehmensbereich Healthcare einen Rückgang des EBITDA pre von –26,9% auf 758 Mio. € (Jan.-Juni 2017: 1.036 Mio. €). Dabei belasteten negative Währungseffekte das EBITDA pre in Höhe von

–13,3%. Des Weiteren wurde die Entwicklung des EBITDA pre durch folgende Sachverhalte beeinflusst: Im Vorjahreszeitraum wirkten sich Erträge aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung über eine Einmalzahlung zur Abgeltung zukünftig fälliger Lizenzzahlungen (116 Mio. €) sowie ertragswirksam realisierte Meilensteinzahlungen für Bavencio® im März und Mai 2017 (73 Mio. €) positiv aus. Der Berichtszeitraum enthielt eine von BioMarin Pharmaceutical Inc., USA, zu erbringende Meilensteinzahlung in Höhe von 50 Mio. € im Zusammenhang mit der im Jahr 2016 erfolgten Veräußerung von Peg-Pal.

Die EBITDA pre-Marge ging im 1. Halbjahr 2018 auf 25,1% (Jan.-Juni 2017: 33,2%) zurück.

#### ENTWICKLUNG DES BUSINESS FREE CASH FLOW

Im 2. Quartal 2018 ergab sich ein Business Free Cash Flow von 232 Mio. € (Q2 2017: 433 Mio. €). Der Rückgang war im Wesentlichen auf den Anstieg der Forderungen sowie das niedrigere EBITDA pre zurückzuführen.

## HEALTHCARE

### Business Free Cash Flow<sup>1,2</sup>

in Mio. €	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017	Veränderung
EBITDA pre <sup>2</sup>	379	450	–16,0%	758	1.036	–26,9%
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	–71	–82	–13,3%	–112	–124	–10,3%
Veränderungen der Vorräte	–27	–	–	–42	–17	> 100,0%
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	–48	65	> 100,0%	–76	–119	–36,5%
<b>Business Free Cash Flow<sup>2</sup></b>	<b>232</b>	<b>433</b>	<b>–46,5%</b>	<b>528</b>	<b>776</b>	<b>–31,9%</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018“.

<sup>2</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 erzielte der Unternehmensbereich einen Business Free Cash Flow von 528 Mio. € (Jan.-Juni 2017: 776 Mio. €). Ausschlaggebend für den Rückgang dieser Kennzahl war insbesondere das niedrigere EBITDA pre.

# Life Science

## LIFE SCIENCE

### Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017	Veränderung
Umsatzerlöse	1.543	1.495	3,2 %	3.030	2.977	1,8 %
Operatives Ergebnis (EBIT) <sup>1</sup>	254	221	14,8 %	527	457	15,3 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) <sup>1</sup>	16,5 %	14,8 %		17,4 %	15,4 %	
EBITDA <sup>1</sup>	442	411	7,6 %	884	841	5,1 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) <sup>1</sup>	28,7 %	27,5 %		29,2 %	28,2 %	
EBITDA pre <sup>1</sup>	452	454	-0,6 %	906	900	0,7 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) <sup>1</sup>	29,3 %	30,4 %		29,9 %	30,2 %	
Business Free Cash Flow <sup>1</sup>	269	423	-36,6 %	644	704	-8,6 %

<sup>1</sup>Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

### ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE SOWIE DER ERTRAGSLAGE

Im 2. Quartal 2018 verzeichnete der Unternehmensbereich Life Science ein starkes organisches Umsatzwachstum von 7,7 %. Infolge negativer Währungseffekte in Höhe von -4,6 % wuchsen

die Umsatzerlöse moderat um 3,2 % auf 1.543 Mio. €. Alle drei Geschäftseinheiten trugen zum positiven organischen Wachstum bei. Den größten Beitrag leistete Process Solutions mit dem Geschäftsfeld BioProcessing, gefolgt von Applied Solutions.

## LIFE SCIENCE

### Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q2 2018	Anteil	Organisches Wachstum <sup>1</sup>	Währungseffekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q2 2017 <sup>2</sup>	Anteil
Process Solutions	612	40 %	12,5 %	-4,6 %	-	7,9 %	567	38 %
Research Solutions	517	33 %	4,1 %	-4,5 %	-	-0,3 %	518	35 %
Applied Solutions	414	27 %	5,7 %	-4,7 %	-	1,0 %	410	27 %
<b>Life Science</b>	<b>1.543</b>	<b>100 %</b>	<b>7,7 %</b>	<b>-4,6 %</b>	<b>-</b>	<b>3,2 %</b>	<b>1.495</b>	<b>100 %</b>

<sup>1</sup>Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

<sup>2</sup>Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

Die Geschäftseinheit Process Solutions, die Produkte und Dienstleistungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Arzneimittelherstellung anbietet, erzielte ein deutliches organisches Umsatzwachstum von 12,5 % im Vergleich zu einem etwas verhalteneren Vorjahresquartal (Q2 2017: +7,5 %) und damit das stärkste Wachstum innerhalb des Unternehmensbereichs Life Science. Die Umsatzerlöse beliefen sich trotz negativer Währungseffekte in Höhe von -4,6 % im 2. Quartal 2018 auf 612 Mio. € (Q2 2017: 567 Mio. €). Damit steuerte Process Solutions einen Anteil von 40 % zu den Umsatzerlösen von Life Science bei. Getragen wurde das Wachstum vor allem vom Geschäftsfeld BioProcessing in den Regionen Asien-Pazifik und Nordamerika. Ausschlaggebend hierfür war die höhere Nachfrage insbesondere nach Einwegprodukten, Produkten für die Downstream-Prozesskette und Zellkulturmedien.

Die Geschäftseinheit Research Solutions, die Produkte und Dienstleistungen zur Unterstützung von Aktivitäten in pharmazeutischen, biotechnologischen und akademischen Forschungseinrichtungen anbietet, erzielte ein moderates organisches Umsatzwachstum von 4,1 %. Bedingt durch negative Währungseffekte in Höhe von -4,5 % beliefen sich die Umsatzerlöse auf 517 Mio. € (Q2 2017: 518 Mio. €). Getragen wurde das organische Wachstum insbesondere von einem Anstieg im Geschäft Life Science Reagents and Kits, insbesondere in Nordamerika und Europa. Der Anteil von Research Solutions am Gesamtumsatz des Unternehmensbereichs Life Science bezifferte sich im 2. Quartal 2018 auf 33 %.

Applied Solutions erzielte im 2. Quartal 2018 mit seinem breiten Angebot an Produkten für Forscher sowie wissenschaftliche und gewerbliche Labore ein starkes organisches Umsatz-

wachstum von 5,7%. Dies entspricht einem Anteil von 27% an den Umsatzerlösen von Life Science. Das gesamte Portfolio von Applied Solutions verzeichnete organische Umsatzzunahmen, insbesondere in den Regionen Nordamerika und Asien-Pazifik. Die Geschäftsfelder Advanced Analytical sowie Lab Water

trugen am stärksten zum organischen Umsatzwachstum von Applied Solutions bei. Aufgrund negativer Währungseffekte in Höhe von -4,7% beliefen sich die Umsatzerlöse auf 414 Mio. € (Q2 2017: 410 Mio. €).

Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse wie folgt:

## LIFE SCIENCE

### Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q2 2018	Anteil	Organisches Wachstum <sup>1</sup>	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q2 2017	Anteil
Europa	534	35 %	5,4 %	-1,1 %	-	4,3 %	512	34 %
Nordamerika	534	35 %	6,4 %	-6,7 %	-	-0,4 %	536	36 %
Asien-Pazifik (APAC)	387	25 %	13,9 %	-4,4 %	-	9,5 %	353	24 %
Lateinamerika	66	4 %	7,5 %	-14,8 %	-	-7,3 %	71	5 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	22	1 %	-2,9 %	-2,1 %	-	-5,0 %	23	1 %
<b>Life Science</b>	<b>1.543</b>	<b>100 %</b>	<b>7,7 %</b>	<b>-4,6 %</b>	<b>-</b>	<b>3,2 %</b>	<b>1.495</b>	<b>100 %</b>

<sup>1</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im 1. Halbjahr 2018 steigerte der Unternehmensbereich Life Science seine Umsatzerlöse um 1,8% gegenüber dem Vorjahr auf 3.030 Mio. € (Jan.-Juni 2017: 2.977 Mio. €). Diese Wachstumsrate setzt sich aus einem organischen Umsatzwach-

tum von 8,3% und negativen Währungseffekten von -6,5% zusammen. Auch hier trugen alle Geschäftseinheiten positiv zum organischen Wachstum bei, allen voran Process Solutions mit dem höchsten Umsatzbeitrag.

## LIFE SCIENCE

### Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Jan.-Juni 2018	Anteil	Organisches Wachstum <sup>1</sup>	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung	Jan.-Juni 2017 <sup>2</sup>	Anteil
Process Solutions	1.195	39 %	13,3 %	-6,7 %	-	6,6 %	1.121	38 %
Research Solutions	1.026	34 %	4,2 %	-6,3 %	-	-2,1 %	1.047	35 %
Applied Solutions	809	27 %	6,5 %	-6,4 %	-	0,1 %	808	27 %
<b>Life Science</b>	<b>3.030</b>	<b>100 %</b>	<b>8,3 %</b>	<b>-6,5 %</b>	<b>-</b>	<b>1,8 %</b>	<b>2.977</b>	<b>100 %</b>

<sup>1</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

<sup>2</sup> Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

Process Solutions erzielte im 1. Halbjahr 2018 ein sehr dynamisches organisches Umsatzplus von 13,3%. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von -6,7% wurden Umsatzerlöse von 1.195 Mio. € erzielt (Jan.-Juni 2017: 1.121 Mio. €). Damit steuerte die Geschäftseinheit einen Anteil von 39% zu den Umsatzerlösen von Life Science bei. Das Portfolio von Process Solutions entwickelte sich insgesamt gut. Ausschlaggebend hierfür war eine gute Entwicklung der Nachfrage nach Einwegprodukten und Zellkulturmedien innerhalb des Geschäftsfelds BioProcessing.

Das organische Wachstum von Research Solutions belief sich im 1. Halbjahr 2018 auf 4,2%. Infolge negativer Währungseffekte in Höhe von -6,3% gingen die Umsatzerlöse jedoch auf 1.026 Mio. € zurück (Jan.-Juni 2017: 1.047 Mio. €). Der Anteil

von Research Solutions an den Umsatzerlösen von Life Science belief sich auf 34%. Alle Portfolios leisteten einen positiven Beitrag zum organischen Wachstum, wobei die Geschäfte Lab and Specialty Chemicals sowie Life Science Reagents and Kits das höchste Wachstum erzielten.

Applied Solutions erzielte im 1. Halbjahr 2018 ein organisches Umsatzplus von 6,5%. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von -6,4% betrug die Umsatzerlöse 809 Mio. € (Jan.-Juni 2017: 808 Mio. €). Der Anteil von Applied Solutions an den Umsatzerlösen von Life Science belief sich damit wie im 1. Halbjahr 2017 erneut auf 27%. Der überwiegende Teil des Portfolios von Applied Solutions trug positiv zum organischen Wachstum bei, allen voran die Geschäftsfelder Lab Water sowie Industrial, Testing & Advanced Analytical.

Im 1. Halbjahr 2018 verzeichnete der Unternehmensbereich folgende regionale Umsatzentwicklung:

## LIFE SCIENCE

### Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.–Juni 2018	Anteil	Organisches Wachstum <sup>1</sup>	Währungseffekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamtveränderung	Jan.–Juni 2017	Anteil
Europa	1.060	35 %	5,4 %	-1,2 %	-	4,2 %	1.017	34 %
Nordamerika	1.040	34 %	7,8 %	-10,4 %	-	-2,6 %	1.068	36 %
Asien-Pazifik (APAC)	758	25 %	14,3 %	-6,6 %	-	7,7 %	703	23 %
Lateinamerika	129	4 %	7,5 %	-15,4 %	-	-7,9 %	140	5 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	43	2 %	-9,1 %	-2,0 %	-	-11,1 %	48	2 %
<b>Merck-Konzern</b>	<b>3.030</b>	<b>100 %</b>	<b>8,3 %</b>	<b>-6,5 %</b>	<b>-</b>	<b>1,8 %</b>	<b>2.977</b>	<b>100 %</b>

<sup>1</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die Ertragslage des Unternehmensbereichs Life Science entwickelte sich wie folgt:

## LIFE SCIENCE

### Ertragslage

in Mio. €	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung	Jan.–Juni 2018	Jan.–Juni 2017	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.543</b>	<b>1.495</b>	<b>3,2 %</b>	<b>3.030</b>	<b>2.977</b>	<b>1,8 %</b>
Herstellungskosten	-677	-648	4,6 %	-1.328	-1.270	4,5 %
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>865</b>	<b>848</b>	<b>2,1 %</b>	<b>1.703</b>	<b>1.707</b>	<b>-0,2 %</b>
Marketing- und Vertriebskosten	-451	-443	1,8 %	-859	-891	-3,6 %
Verwaltungskosten	-60	-65	-7,8 %	-130	-135	-4,0 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-61	-67	-9,7 %	-120	-129	-6,9 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-40	-52	-22,9 %	-67	-94	-29,3 %
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)<sup>1</sup></b>	<b>254</b>	<b>221</b>	<b>14,8 %</b>	<b>527</b>	<b>457</b>	<b>15,3 %</b>
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen (Davon: Anpassungen)	188 (16)	190 (3)	-0,8 % (>100,0 %)	357 (16)	384 (3)	-7,0 % (>100,0 %)
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>442</b>	<b>411</b>	<b>7,6 %</b>	<b>884</b>	<b>841</b>	<b>5,1 %</b>
Restrukturierungsaufwendungen	1	1	-24,5 %	1	2	-42,3 %
Integrationskosten/IT-Kosten	8	17	-51,2 %	20	28	-29,5 %
Gewinne/Verluste aus abgegangenen Geschäften	-	1	-	-	1	-
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-	7	-	1	11	-92,3 %
Sonstige Anpassungen	-	17	-	1	18	-95,7 %
<b>EBITDA pre<sup>1</sup></b>	<b>452</b>	<b>454</b>	<b>-0,6 %</b>	<b>906</b>	<b>900</b>	<b>0,7 %</b>

<sup>1</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das Bruttoergebnis stieg im 2. Quartal 2018 um 2,1 % auf 865 Mio. € (Q2 2017: 848 Mio. €) und führte zu einer Bruttomarge von 56,1 % (Q2 2017: 56,7 %).

Im Vergleich zum Vorjahresquartal stieg das operative Ergebnis (EBIT) von Life Science überproportional um 14,8 % auf 254 Mio. €. Dies war insbesondere auf geringere Anpassungen sowie auf einen Rückgang der Verwaltungs- und Forschungsaufwendungen zurückzuführen. Unsere wichtigste

Kennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft, das EBITDA pre, ging leicht um -0,6 % auf 452 Mio. € zurück (Q2 2017: 454 Mio. €). Dabei verbesserte sich das EBITDA pre organisch um 2,9 % gegenüber dem Vorjahr, wohingegen negative Währungseffekte das EBITDA pre im Berichtsquartal mit -3,4 % belasteten. Die EBITDA pre-Marge des Unternehmensbereichs Life Science belief sich im 2. Quartal 2018 auf 29,3 %.

Im 1. Halbjahr 2018 verzeichnete das EBITDA pre des Unternehmensbereichs Life Science einen Anstieg von 0,7% auf 906 Mio. €. Darin spiegelt sich ein organisches Wachstum von 6,2% wider, das teilweise durch negative Währungseffekte von -5,4% wieder aufgehoben wurde.

#### ENTWICKLUNG DES BUSINESS FREE CASH FLOW

Im 2. Quartal 2018 erzielte Life Science einen Business Free Cash Flow in Höhe von 269 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahresquartal entsprach dies einem Rückgang von -36,6%. Ausschlaggebend hierfür war im Wesentlichen der Bestandsaufbau der Vorräte sowie der Forderungen im Zusammenhang mit dem zugrundeliegenden Umsatzwachstum.

## LIFE SCIENCE

### Business Free Cash Flow<sup>1</sup>

in Mio. €	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017	Veränderung
EBITDA pre <sup>1</sup>	452	454	-0,6 %	906	900	0,7 %
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-55	-65	-14,7 %	-97	-117	-17,2 %
Veränderungen der Vorräte	-75	9	> 100,0 %	-99	-51	93,5 %
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	-53	25	> 100,0 %	-67	-27	> 100,0 %
<b>Business Free Cash Flow<sup>1</sup></b>	<b>269</b>	<b>423</b>	<b>-36,6 %</b>	<b>644</b>	<b>704</b>	<b>-8,6 %</b>

<sup>1</sup>Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im 1. Halbjahr 2018 ging der Business Free Cash Flow von Life Science um -8,6% auf 644 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück (Jan.-Juni 2017: 704 Mio. €). Im Wesentlichen war dies auf die Bestandserhöhungen bei den Forderungen und Vorräten zurückzuführen, die durch ein leicht höheres EBITDA pre und niedrigere Investitionen teilweise kompensiert wurden.

# Performance Materials

## PERFORMANCE MATERIALS

### Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung	Jan.–Juni 2018	Jan.–Juni 2017	Veränderung
Umsatzerlöse	587	612	-4,2 %	1.151	1.257	-8,5 %
Operatives Ergebnis (EBIT) <sup>1</sup>	131	167	-21,5 %	267	362	-26,3 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) <sup>1</sup>	22,4 %	27,3 %		23,2 %	28,8 %	
EBITDA <sup>1</sup>	192	231	-17,0 %	384	487	-21,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) <sup>1</sup>	32,7 %	37,7 %		33,4 %	38,8 %	
EBITDA pre <sup>1</sup>	196	239	-18,2 %	392	503	-22,1 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) <sup>1</sup>	33,4 %	39,1 %		34,0 %	40,0 %	
Business Free Cash Flow <sup>1</sup>	143	239	-40,5 %	280	472	-40,7 %

<sup>1</sup>Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

### ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE SOWIE DER ERTRAGSLAGE

Der Unternehmensbereich Performance Materials wird 2018 noch stärker auf die Bedürfnisse der Kunden und Märkte ausgerichtet und somit in drei neu gestaltete Geschäftseinheiten gebündelt: Display Solutions, Semiconductor Solutions und Surface Solutions. Das Geschäft mit OLED-Materialien wird in die Geschäftseinheit Display Solutions integriert, während der verbleibende Teil der vormaligen Geschäftseinheit Advanced Technologies, vornehmlich bestehend aus optoelektronischen Materialien, der Geschäftseinheit Surface Solutions zugeordnet wird.

Die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Performance Materials gaben im 2. Quartal 2018 um -4,2 % auf 587 Mio. € (Q2 2017: 612 Mio. €) nach. Dies resultierte ausschließlich aus negativen Wechselkurseffekten in Höhe von -4,6 %, welche durch ein leichtes organisches Wachstum von 0,4 % nicht kompensiert werden konnten.

Die Geschäftseinheit Display Solutions, im Wesentlichen bestehend aus dem Geschäft mit Flüssigkristallen, Fotolacken für Display-Anwendungen sowie OLED-Materialien, repräsentierte

etwas mehr als die Hälfte der gesamten Umsatzerlöse von Performance Materials. Diese Geschäftseinheit verzeichnete organisch rückläufige Umsätze, behauptete aber weiterhin ihre marktführende Position. Der verringerte Umsatz im 2. Quartal 2018 war insbesondere auf die Entwicklung bei den etablierten Flüssigkristall-Technologien zurückzuführen, die durch den Rückgang der ungewöhnlich hohen Marktanteile sowie durch in dieser Industrie übliche Preisrückgänge verursacht wurde. Ausgenommen hiervon waren die energiesparende UB-FFS Technologie sowie die OLED-Materialien, welche ein zweistelliges organisches Wachstum generieren konnten.

In der Geschäftseinheit Semiconductor Solutions ist das Geschäft mit Materialien für die Produktion integrierter Schaltkreise gebündelt. Die Geschäftseinheit wies im 2. Quartal 2018 ein sehr starkes organisches Wachstum auf, welches vornehmlich auf die Geschäfte mit dielektrischen sowie Depositionsmaterialien zurückzuführen war.

Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs wie folgt:

## PERFORMANCE MATERIALS

### Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q2 2018	Anteil	Organisches Wachstum <sup>1</sup>	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q2 2017	Anteil
Europa	53	9 %	-6,3 %	-0,4 %	-	-6,6 %	57	9 %
Nordamerika	55	9 %	4,5 %	-6,6 %	-	-2,1 %	56	9 %
Asien-Pazifik (APAC)	467	80 %	0,7 %	-4,8 %	-	-4,0 %	487	80 %
Lateinamerika	9	2 %	-0,2 %	-10,4 %	-	-10,6 %	10	2 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	2	0 %	-4,8 %	-1,6 %	-	-6,4 %	2	0 %
<b>Performance Materials</b>	<b>587</b>	<b>100 %</b>	<b>0,4 %</b>	<b>-4,6 %</b>	<b>-</b>	<b>-4,2 %</b>	<b>612</b>	<b>100 %</b>

<sup>1</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 fielen die Umsätze des Unternehmensbereichs um -8,5 % auf 1.151 Mio. € (Jan.-Juni 2017: 1.257 Mio. €). Ursächlich für diese Entwicklung war hauptsächlich ein negativer Wechselkurseffekt von insgesamt -6,6 %, überwiegend resultierend aus dem schwächeren US-Dollar und Taiwan-Dollar, sowie ein organischer Umsatzrückgang in Höhe von -1,9 %.

Die leicht rückläufige Umsatzentwicklung in der ersten Jahreshälfte 2018 war insbesondere auf die Entwicklung bei den etablierten Flüssigkristall-Technologien zurückzuführen, die durch den Rückgang der ungewöhnlich hohen Marktanteile sowie durch in

dieser Industrie übliche Preisrückgänge verursacht wurde. Ausgenommen hiervon waren die energiesparende UB-FFS Technologie sowie die OLED-Materialien, welche ein zweistelliges organisches Wachstum erreichen konnten.

Die Geschäftseinheit Semiconductor Solutions wies in der ersten Jahreshälfte 2018 ein sehr starkes organisches Wachstum auf, zu dem alle wesentlichen Geschäfte beitrugen. Insbesondere konnten mit dielektrischen sowie Depositionsmaterialien zweistellige Wachstumsraten erzielt werden.

Im 1. Halbjahr 2018 entwickelten sich die Umsätze in den Regionen wie folgt:

## PERFORMANCE MATERIALS

### Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.-Juni 2018	Anteil	Organisches Wachstum <sup>1</sup>	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung	Jan.-Juni 2017	Anteil
Europa	114	10 %	-6,5 %	-0,4 %	-	-6,9 %	123	10 %
Nordamerika	108	9 %	2,0 %	-9,9 %	-	-8,0 %	118	9 %
Asien-Pazifik (APAC)	906	79 %	-1,7 %	-6,9 %	-	-8,6 %	991	79 %
Lateinamerika	17	2 %	-5,7 %	-10,0 %	-	-15,7 %	20	2 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	5	0 %	-4,7 %	-2,8 %	-	-7,5 %	5	0 %
<b>Performance Materials</b>	<b>1.151</b>	<b>100 %</b>	<b>-1,9 %</b>	<b>-6,6 %</b>	<b>-</b>	<b>-8,5 %</b>	<b>1.257</b>	<b>100 %</b>

<sup>1</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die Entwicklung der Ertragslage ergab sich wie folgt:

## PERFORMANCE MATERIALS

### Ertragslage

in Mio. €	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>587</b>	<b>612</b>	<b>-4,2 %</b>	<b>1.151</b>	<b>1.257</b>	<b>-8,5 %</b>
Herstellungskosten	-300	-284	5,6 %	-575	-583	-1,3 %
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>287</b>	<b>328</b>	<b>-12,7 %</b>	<b>575</b>	<b>674</b>	<b>-14,6 %</b>
Marketing- und Vertriebskosten	-61	-64	-4,6 %	-121	-126	-4,0 %
Verwaltungskosten	-23	-19	25,5 %	-42	-36	15,1 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-59	-59	0,7 %	-118	-116	1,6 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-12	-20	-38,8 %	-28	-33	-16,9 %
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)<sup>1</sup></b>	<b>131</b>	<b>167</b>	<b>-21,5 %</b>	<b>267</b>	<b>362</b>	<b>-26,3 %</b>
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	60	64	-5,3 %	117	125	-6,4 %
(Davon: Anpassungen)	(1)	(7)	(-84,3 %)	(1)	(7)	(-84,3 %)
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>192</b>	<b>231</b>	<b>-17,0 %</b>	<b>384</b>	<b>487</b>	<b>-21,2 %</b>
Restrukturierungsaufwendungen	-	-	-	-	2	-
Integrationskosten/IT-Kosten	4	4	14,7 %	7	9	-26,4 %
Gewinne/Verluste aus abgegangenen Geschäften	-	-	-	-	-	-
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-	-	-	-	-	-
Sonstige Anpassungen	-	5	-	1	5	-81,0 %
<b>EBITDA pre<sup>1</sup></b>	<b>196</b>	<b>239</b>	<b>-18,2 %</b>	<b>392</b>	<b>503</b>	<b>-22,1 %</b>

<sup>1</sup>Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das Bruttoergebnis des Unternehmensbereichs Performance Materials lag im 2. Quartal 2018 um 41 Mio. € hinter dem Vorjahresquartal und führte zu einer Bruttomarge von 48,9 % (Q2 2017: 53,6 %). Das operative Ergebnis (EBIT) reduzierte sich im Berichtsquartal um 36 Mio. € auf 131 Mio. € (Q2 2017: 167 Mio. €). Ausschlaggebend hierfür waren im Wesentlichen die rückläufigen Umsatzerlöse aus dem hochprofitablen Geschäft mit Flüssigkristallen. Beim EBITDA pre verzeichnete der Unternehmensbereich einen Rückgang um -18,2 % auf 196 Mio. € (Q2 2017: 239 Mio. €). Dabei wirkten sich negative Währungseffekte in Höhe von -8,8 % belastend auf die Kennzahl aus. Infolgedessen blieb auch die EBITDA pre-Marge mit 33,4 % hinter dem starken Vorjahreswert zurück (Q2 2017: 39,1 %).

Im 1. Halbjahr 2018 lag das Bruttoergebnis mit 575 Mio. € um -14,6 % unter dem Vorjahresniveau (Jan.-Juni 2017: 674 Mio. €). Das operative Ergebnis (EBIT) fiel mit 267 Mio. € gegenüber der Vorperiode (Jan.-Juni 2017: 362 Mio. €) um 95 Mio. € geringer aus, was im Wesentlichen auf die Umsatzentwicklung aus dem hochprofitablen Geschäft mit Flüssigkristallen zurückzuführen war. Das EBITDA pre des Unternehmensbereichs gab um -22,1 % auf 392 Mio. € (Jan.-Juni 2017: 503 Mio. €) nach, wobei sich negative Währungseffekte in Höhe von -11,5 % auswirkten. Folglich blieb die EBITDA pre-Marge mit 34,0 % hinter dem starken Vorjahreswert von 40,0 % zurück.

**ENTWICKLUNG DES BUSINESS FREE CASH FLOW**

Der Unternehmensbereich Performance Materials erzielte im 2. Quartal 2018 einen verringerten Business Free Cash Flow

in Höhe von 143 Mio. € (Q2 2017: 239 Mio. €). Wesentliche Faktoren hierfür waren neben einem Rückgang im EBITDA pre auch die Entwicklung der Vorräte sowie höhere Investitionen.

**PERFORMANCE MATERIALS****Business Free Cash Flow<sup>1</sup>**

in Mio. €	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017	Veränderung
EBITDA pre <sup>1</sup>	196	239	-18,2 %	392	503	-22,1 %
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-25	-21	14,8 %	-46	-41	11,4 %
Veränderungen der Vorräte	-15	-4	>100,0 %	-44	-18	>100,0 %
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	-14	26	>100,0 %	-21	29	>100,0 %
<b>Business Free Cash Flow<sup>1</sup></b>	<b>143</b>	<b>239</b>	<b>-40,5 %</b>	<b>280</b>	<b>472</b>	<b>-40,7 %</b>

<sup>1</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres sank der Business Free Cash Flow um -40,7% auf 280 Mio. € (Jan.-Juni 2017: 472 Mio. €). Im Wesentlichen war dies, neben dem Rückgang im EBITDA pre, auf die Entwicklung der Vorräte und des Forderungsbestands in den beiden Vergleichsperioden zurückzuführen.

## Konzernkosten und Sonstiges

Unter Konzernkosten und Sonstiges werden Konzernverwaltungskosten für zentrale Konzernfunktionen zusammengefasst, die nicht direkt den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können. Dazu gehören beispielsweise die Bereiche Finanzen, Einkauf, Recht, Kommunikation und Personalwesen. Zu

den Konzernkosten zählen außerdem die Aufwendungen für zentrale, nicht zugeordnete IT-Funktionen, auch im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Harmonisierung von IT-Systemen innerhalb des Merck-Konzerns sowie bereichsübergreifende Forschungs- und Entwicklungskosten.

### KONZERNKOSTEN UND SONSTIGES

#### Kennzahlen<sup>1</sup>

in Mio. €	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017	Veränderung
Operatives Ergebnis (EBIT) <sup>2</sup>	-148	-106	39,4 %	-249	-226	10,2 %
EBITDA <sup>2</sup>	-132	-97	36,2 %	-221	-208	6,0 %
EBITDA pre <sup>2</sup>	-106	-78	36,2 %	-171	-178	-4,0 %
Business Free Cash Flow <sup>2</sup>	-129	-90	42,6 %	-221	-199	11,1 %

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018“.

<sup>2</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im 2. Quartal 2018 wurden unter Konzernkosten und Sonstiges Verwaltungskosten in Höhe von 74 Mio. € (Q2 2017: 94 Mio. €) ausgewiesen. Bereichsübergreifende Forschungs- und Entwicklungskosten, wie beispielsweise Aufwendungen für das Innovationszentrum oder für den Bereich New Business Builder (Erschließung von Innovationsfeldern und Durchführung von Innovationsprojekten), wurden im 2. Quartal 2018 in Höhe von 12 Mio. € (Q2 2017: 6 Mio. €) den Konzernkosten zugeordnet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Saldo) erhöhten sich auf -57 Mio. € (Q2 2017: -9 Mio. €). Dies war überwiegend auf eine Verschlechterung des Währungsergebnisses zurückzuführen. Im Berichtsquartal ergab sich hieraus ein operatives Ergebnis (EBIT) von -148 Mio. € (Q2 2017:

-106 Mio. €) beziehungsweise ein EBITDA von -132 Mio. € (Q2 2017: -97 Mio. €). Bereinigt um Anpassungen belief sich das EBITDA pre auf -106 Mio. € (Q2 2017: -78 Mio. €). Der Anstieg des negativen Business Free Cash Flow auf -129 Mio. € (Q2 2017: -90 Mio. €) hing im Wesentlichen mit der Entwicklung des EBITDA pre und mit leicht höheren Investitionen zusammen.

Im 1. Halbjahr 2018 ergab sich bei Konzernkosten und Sonstiges ein EBITDA pre von -171 Mio. € (Jan.-Juni 2017: -178 Mio. €). Die leichte Verbesserung dieser Kennzahl resultierte vor allem aus niedrigeren Verwaltungskosten. Der Business Free Cash Flow bezifferte sich im Berichtszeitraum auf -221 Mio. € (Jan.-Juni 2017: -199 Mio. €).

## Risiko- und Chancenbericht

Als globales Unternehmen mit einer Vielzahl hochinnovativer Geschäftsfelder unterliegt Merck potenziellen Risiken und Chancen.

Die im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts 2017 auf den Seiten 140 bis 151 aufgeführten Risikokategorien sowie die beschriebenen Chancen sind im aktuellen Berichtszeitraum weiterhin gültig für den Merck-Konzern.

Uns sind derzeit keine für Merck bestandsgefährdenden Risiken bekannt. Mithilfe eines unternehmensweiten Risikomanagements erkennen, kontrollieren und mitigieren wir

Risiken. Wir überwachen kontinuierlich geschäftsbezogene Risiken vor allem in den Bereichen Liquidität, Ausfälle bei Forderungen und Verbindlichkeiten, Währungskurse und Zinssätze, Preisbildung im Markt, Pensionsverpflichtungen, Bewertung unabhängiger Rating-Agenturen, Personal und Informationstechnologie.

Bezüglich rechtlicher Risiken überwachen wir eine Reihe potenzieller Sachverhalte wie Rechtsstreitigkeiten bezüglich Produkthaftung, Kartellrecht, Arzneimittelrecht, Patentrecht und Umweltschutz.

## Prognosebericht

Mit der Quartalsmitteilung zum 31. März 2018 haben wir die Prognose für die Entwicklung der Umsatzerlöse und des EBITDA pre des Merck-Konzerns sowie der einzelnen Unternehmensbereiche für 2018 konkretisiert.

Am 19. April 2018 hat Merck die Unterzeichnung einer Vereinbarung zum Verkauf seines globalen Consumer-Health-Geschäfts an Procter & Gamble (P&G) für rund 3,4 Mrd. € in bar bekannt gegeben. Der Vollzug der Transaktion wird unverändert zum Ende des 4. Quartals 2018 erwartet, vorbehaltlich der Zustimmung relevanter Aufsichtsbehörden sowie bestimmter weiterer üblicher Abschlussbedingungen. Das Consumer-Health-Geschäft wird seit April 2018 als „aufgegebener Geschäftsbereich“ ausgewiesen. Die Vorjahreswerte sowie die Zahlen zum 1. Quartal wurden entsprechend angepasst. Die folgende Prognose berücksichtigt die daraus resultierenden Effekte und stellt die erwarteten Umsatz- und Ergebniszahlen des Merck-Konzerns und seiner Unternehmensbereiche ohne Einbezug des Consumer-Health-Geschäfts dar.

Nach einem guten Wachstum im 2. Quartal – insbesondere in unserem Unternehmensbereich Healthcare – erwarten wir für das Gesamtjahr 2018 weiterhin einen moderaten organischen Anstieg der Umsatzerlöse in Höhe von +3 % bis +5 % gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zum 1. Quartal 2018 schwächte sich die Belastung aus der Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar und verschiedenen Emerging-Market-Währungen im 2. Quartal wie erwartet ab. Insbesondere der €/US-Dollar-Kurs lag zum Quartalsende am unteren Rand der von uns bisher für das Gesamtjahr erwarteten Spanne von 1,19–1,23 (Quartalsmitteilung zum 31. März 2018). Für das Gesamtjahr erwarten wir nunmehr einen leicht verbesserten €/US-Dollar-Kurs von 1,19–1,22. Somit gehen wir davon aus, dass unsere Umsatzerlöse durch Währungsveränderungen insgesamt moderat negativ im Vergleich zum Vorjahr belastet werden, allerdings mit –3 % bis –5 % geringfügig weniger als bisher erwartet (–4 % bis –6 %). Auch für die 2. Hälfte des Geschäftsjahres 2018 rechnen wir aufgrund der aktuellen politischen und makroökonomischen Entwicklungen mit einer hohen Volatilität der Wechselkurse.

Insgesamt prognostizieren wir daher für den Merck-Konzern für 2018 unter Berücksichtigung der Berichterstattung des Consumer-Health-Geschäfts als „aufgegebener Geschäftsbereich“ Umsatzerlöse in Höhe von 14,1 bis 14,6 Mrd. € (Vorjahr: 14,5 Mrd. €).

Aufgrund der soliden Geschäftsentwicklung im 2. Quartal 2018 bestätigen wir unsere bisherige Prognose eines leichten organischen Rückgangs des EBITDA pre in Höhe von –1 % bis –3 % gegenüber dem Vorjahr. Negative Währungseinflüsse sollten das EBITDA pre unverändert um –5 % bis –7 % gegenüber dem Vorjahr reduzieren. Hierbei gehen wir davon aus, dass die leicht unter unseren bisherigen Erwartungen liegende Währungsbelastung des EBITDA pre in den Unternehmensbereichen von nunmehr höheren erwarteten Verlusten aus Transaktionseffekten sowie aus der Absicherung wichtiger Währungen, insbesondere des Chinesischen

Renminbi und des €/US-Dollar-Kurses, kompensiert wird. Das Währungsergebnis wird im Bereich Konzernkosten und Sonstiges gezeigt. Das EBITDA pre des Konzerns im Jahr 2018 wird sich demnach unseren Erwartungen zufolge weiterhin in einem Korridor zwischen 3,75 und 4,0 Mrd. € bewegen (Vorjahr: 4,246 Mrd. €).

Für den Unternehmensbereich Healthcare erwarten wir im Jahr 2018 weiterhin einen moderaten organischen Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von +3 % bis +5 %. Wir gehen davon aus, dass die positive Nachfrageentwicklung der Wachstumsmärkte sowie in den Bereichen General Medicine, Oncology und Fertility maßgeblich zu der erwarteten organischen Umsatzentwicklung beitragen und die erwarteten Umsatzrückgänge bei Rebif® und den andauernden Preisdruck in einzelnen Regionen kompensieren wird. Außerdem erwarten wir, dass Bavencio® im mittleren zweistelligen und Mavenclad® im hohen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich maßgeblich zum Umsatzwachstum beitragen werden. Darüber hinaus rechnen wir mit einer moderat negativen Währungsbelastung in Höhe von –4 % bis –6 % gegenüber dem Vorjahr.

Das EBITDA pre des Unternehmensbereichs Healthcare im Geschäftsjahr 2018 prognostizieren wir unverändert im Bereich von 1,58 bis 1,65 Mrd. €. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (1,773 Mrd. €) ist maßgeblich durch negative Währungseinflüsse – insbesondere aufgrund der Währungsentwicklung in verschiedenen Wachstumsmärkten – geprägt, die das EBITDA pre gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich mit –5 % bis –7 % belasten werden. Wir bestätigen unsere Prognose einer organischen Veränderung des EBITDA pre im Bereich von –1 % bis –2 % gegenüber dem Vorjahr. Wir gehen weiterhin davon aus, dass sich unser Produktmix infolge des erwarteten Rückgangs von Rebif® ungünstig entwickeln wird. Kompensierend wirkt sich der Verkauf unseres Biosimilars-Geschäfts im Jahr 2017 und der daraus resultierende Wegfall von Forschungs- und Entwicklungskosten aus. Ergebnisbeiträge unserer neu zugelassenen Produkte Bavencio® und Mavenclad® tragen ebenfalls positiv zur Ergebnisentwicklung bei.

Für unseren Unternehmensbereich Life Science gehen wir für das Jahr 2018 unverändert von einem soliden organischen Umsatzwachstum aus, das mit insgesamt etwa +5 % bis +6 % leicht über dem erwarteten mittelfristigen Marktwachstum von circa +4 % p.a. liegen sollte. Darüber hinaus erwarten wir einen moderat negativen Währungseffekt in Höhe von –3 % bis –5 %. Die Geschäftseinheit Process Solutions dürfte voraussichtlich weiterhin den größten Anteil zum organischen Umsatzwachstum beisteuern. Research Solutions und Applied Solutions werden nach unserer Erwartung ebenfalls positiv, aber in geringerem Umfang, zum organischen Anstieg der Umsatzerlöse beitragen.

Die Realisierung der Synergien aus der Integration von Sigma-Aldrich hat für uns eine hohe Priorität, die wir auch 2018 unverändert vorantreiben werden. Hieraus erwarten wir

Kostensynergien in Höhe von 260 Mio. € sowie Umsatzsynergien von 20 Mio. €. Wir bestätigen unsere Erwartung eines organischen EBITDA pre-Anstiegs von ungefähr +8 % gegenüber dem Vorjahr aus dem letzten Prognosebericht. Im Unterschied zu unserer letzten Einschätzung gehen wir von einem moderat negativen Währungseffekt aus, der das Ergebnis mit voraussichtlich mit -3 % bis -5 % beeinflussen wird (bisher: -4 % bis -6 %). Insgesamt prognostizieren wir für den Unternehmensbereich Life Science somit ein EBITDA pre im Bereich von 1,83 bis 1,88 Mrd. € (Vorjahr: 1,786 Mrd. €).

Für unseren Unternehmensbereich Performance Materials rechnen wir für das Jahr 2018 weiterhin mit einem leichten bis moderaten organischen Umsatzrückgang von etwa -2 % bis -4 % im Vergleich zum Vorjahr. Unsere Einschätzung hat sich gegenüber unserer letzten Prognose nicht geändert: der Umsatzrückgang in unserem Geschäft mit Flüssigkristallen setzt sich unverändert fort. Eine gute organische Umsatzentwicklung in unseren anderen Geschäftsfeldern kann diesen Trend nur teilweise kompensieren. Die Währungseffekte sollten sich unserer Ansicht nach moderat negativ mit -3 % bis -5 % auf unseren Umsatz auswirken.

Unsere Prognose eines organischen Rückgangs des EBITDA pre gegenüber dem Vorjahr in Höhe von etwa -14 %

bis -16 % bestätigen wir. Das im Vergleich zu unserer letzten Einschätzung etwas vorteilhaftere Währungsumfeld dürfte das EBITDA pre mit etwa -6 % bis -8 % (bisher -8 % bis -10 %) gegenüber dem Vorjahr belasten. Daher gehen wir für unseren Unternehmensbereich Performance Materials für das Geschäftsjahr 2018 nunmehr von einem EBITDA pre zwischen 745 Mio. € und 785 Mio. € aus (Vorjahr: 980 Mio. €).

Insgesamt wird das EBITDA pre der Konzernkosten und Sonstiges im Jahr 2018 voraussichtlich zwischen -360 und -400 Mio. € (bisher -320 und -360 Mio. €, Vorjahr: -292 Mio. €) liegen. Im Vergleich zu unserer bisherigen Prognose erwarten wir Verluste aus der Währungssicherung im mittleren zweistelligen Millionenbereich, die aufgrund der jüngsten Entwicklungen wichtiger Währungen, wie bspw. des Chinesischen Renminbi und des €/US-Dollar-Kurses, höher als bisher erwartet ausfallen sollten. Grund für den erwarteten organischen Kostenanstieg gegenüber dem Vorjahr sind vor allem Investitionen in Innovations- und Digitalisierungsinitiativen, von denen wir uns in Zukunft neue Geschäftsmöglichkeiten und eine höhere Effizienz verknüpft mit zukünftigen Einsparpotentialen versprechen. Weiterhin investieren wir in unsere IT-Infrastruktur.

## MERCK-KONZERN

### Prognose für das Gesamtjahr 2018 (ohne Consumer-Health-Geschäft)

in Mio. €	Umsatzerlöse	EBITDA pre	Business Free Cash Flow
Merck-Konzern	<p><b>~ 14.100 bis 14.600</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Organisch +3 % bis 5 % gegenüber Vorjahr</li> <li>Moderat negativer Währungseffekt -3 % bis -5 %</li> </ul>	<p><b>~ 3.750 bis 4.000</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Organisch -1 % bis -3 % gegenüber Vorjahr</li> <li>Währungseffekt -5 % bis -7 %</li> </ul>	<b>2.380 bis 2.670</b>
Healthcare	<ul style="list-style-type: none"> <li>Moderates organisches Wachstum +3 % bis +5 %</li> <li>Moderat negativer Währungseffekt von -4 % bis -6 %</li> </ul>	<p><b>~ 1.580 bis 1.650</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Organisch -1 % bis -2 %</li> <li>Währungseffekt -5 % bis -7 %</li> </ul>	<b>1.060 bis 1.140</b>
Life Science	<ul style="list-style-type: none"> <li>Organisches Wachstum von +5 % bis +6 %, leicht über dem mittelfristigen Marktdurchschnitt von 4 % p.a.</li> <li>Moderat negativer Währungseffekt von -3 % bis -5 %</li> </ul>	<p><b>~ 1.830 bis 1.880</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Organisch etwa +8 %</li> <li>Währungseffekt -3 % bis -5 %</li> </ul>	<b>1.310 bis 1.400</b>
Performance Materials	<ul style="list-style-type: none"> <li>Leichter bis moderater organischer Rückgang i.H.v. -2 % bis -4 %</li> <li>Moderat negativer Währungseffekt von -3 % bis -5 %</li> </ul>	<p><b>~ 745 bis 785</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Organisch -14 % bis -16 %</li> <li>Währungseffekt -6 % bis -8 %</li> </ul>	<b>510 bis 580</b>
Konzernkosten und Sonstiges	-	~ -400 bis -360	-500 bis -450

EPS pre 5,00 € bis 5,40 € (Vorjahr: 5,92 €)

Annahmen zu den Fremdwährungskursen  
für das Gesamtjahr 2018: 1 € = 1,19 bis 1,22 US\$

# Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung<sup>1</sup>

in Mio. €	Q2 2018	Q2 2017	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.714</b>	<b>3.695</b>	<b>7.199</b>	<b>7.352</b>
Herstellungskosten	-1.321	-1.274	-2.581	-2.516
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>2.392</b>	<b>2.421</b>	<b>4.618</b>	<b>4.836</b>
Marketing- und Vertriebskosten	-1.107	-1.124	-2.127	-2.202
Verwaltungskosten	-236	-248	-457	-482
Forschungs- und Entwicklungskosten	-538	-513	-1.046	-1.001
Aufwendungen (netto) aus Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten <sup>2</sup>	-6	-	-8	-
Sonstige betriebliche Erträge	131	254	285	521
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-244	-182	-371	-351
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)<sup>3</sup></b>	<b>392</b>	<b>608</b>	<b>895</b>	<b>1.320</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-65</b>	<b>-66</b>	<b>-126</b>	<b>-134</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>328</b>	<b>542</b>	<b>769</b>	<b>1.186</b>
Ertragsteuern	-84	-130	-192	-280
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>244</b>	<b>412</b>	<b>577</b>	<b>906</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich</b>	<b>7</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>46</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>251</b>	<b>427</b>	<b>593</b>	<b>952</b>
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend (Konzernergebnis)	247	426	588	948
Davon: Nicht beherrschende Anteile	4	2	5	3
<b>Ergebnis je Aktie (in €)</b>				
Unverwässert	0,57	0,98	1,35	2,18
- Auf fortzuführende Geschäftsbereiche entfallend	0,56	0,95	1,32	2,08
- Auf aufgegebenen Geschäftsbereich entfallend	0,01	0,03	0,03	0,10
Verwässert	0,57	0,98	1,35	2,18
- Auf fortzuführende Geschäftsbereiche entfallend	0,56	0,95	1,32	2,08
- Auf aufgegebenen Geschäftsbereich entfallend	0,01	0,03	0,03	0,10

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt "Anpassungen von Vorperioden".

<sup>2</sup> Erstmals relevant ab 1. Januar 2018 aufgrund der IFRS 9-Erstanwendung, siehe Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden".

<sup>3</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

# Konzerngesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Q2 2018	Q2 2017	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017
<b>Ergebnis nach Steuern<sup>1</sup></b>	<b>251</b>	<b>427</b>	<b>593</b>	<b>952</b>
<b>Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die nicht in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>				
<b>Nettoschulden aus leistungsorientierten Versorgungsplänen</b>				
Veränderung der Neubewertung	-7	91	109	156
Steuereffekt	1	-3	-22	-13
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-5	89	87	142
<b>Eigenkapitalinstrumente<sup>2</sup></b>				
Anpassung an Marktwerte	4		27	
Steuereffekt	-		-	
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	4		27	
	-1	89	114	142
<b>Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>				
<b>Fremdkapitalinstrumente<sup>2</sup></b>				
Anpassung an Marktwerte	-		-	
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-		-	
Steuereffekt	-		-	
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-		-	
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte<sup>3</sup></b>				
Anpassung an Marktwerte		-4		2
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		-		-1
Steuereffekt		-1		-
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags		-4		2
<b>Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen</b>				
Anpassung an Marktwerte	-59	108	-27	89
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	21	6	15	27
Umgliederung in Vermögenswerte	-	-	-	-
Steuereffekt	11	-34	4	-36
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-27	80	-8	81
<b>Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen<sup>1</sup></b>				
Anpassung an Marktwerte	-46	-5	-51	-7
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-
Umgliederung in Vermögenswerte	-	-	-	-
Steuereffekt	18	1	18	1
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-29	-4	-33	-6
<b>Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung</b>				
Erfolgsneutrale Veränderung	782	-1.123	348	-1.275
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-17	-22	-2	-22
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	765	-1.145	346	-1.297
	709	-1.074	305	-1.221
<b>Sonstiges Ergebnis<sup>1</sup></b>	<b>708</b>	<b>-985</b>	<b>419</b>	<b>-1.079</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>958</b>	<b>-558</b>	<b>1.011</b>	<b>-127</b>
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend	954	-556	1.008	-128
Davon: Nicht beherrschende Anteile	4	-2	3	1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>958</b>	<b>-558</b>	<b>1.011</b>	<b>-127</b>
Davon: Auf fortzuführende Geschäftsbereiche entfallend	961	-567	1.005	-167
Davon: Auf aufgegebenen Geschäftsbereich entfallend	-2	9	7	40

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Anpassungen von Vorperioden“.

<sup>2</sup> Erstmals relevant ab 1. Januar 2018 aufgrund der IFRS 9-Erstanwendung, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

<sup>3</sup> Relevant bis 31. Dezember 2017, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

## Konzernbilanz

in Mio. €	30.6.2018	31.12.2017
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	13.614	13.582
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.883	8.317
Sachanlagen	4.483	4.512
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	441	444
Übrige langfristige Vermögenswerte	157	205
Latente Steueransprüche	1.071	1.106
	<b>27.649</b>	<b>28.166</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	2.708	2.632
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.017	2.923
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	120	90
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	672	731
Ertragsteuererstattungsansprüche	430	490
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	609	589
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	623	-
	<b>8.179</b>	<b>7.455</b>
<b>Vermögenswerte</b>	<b>35.828</b>	<b>35.621</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gesellschaftskapital	565	565
Rücklagen <sup>1</sup>	12.914	12.358
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse <sup>1</sup>	1.355	1.081
<b>Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA</b>	<b>14.834</b>	<b>14.003</b>
Nicht beherrschende Anteile	61	63
	<b>14.894</b>	<b>14.066</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.155	2.257
Sonstige langfristige Rückstellungen	764	788
Langfristige Finanzschulden	8.090	8.033
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	232	354
Latente Steuerschulden	1.425	1.489
	<b>12.667</b>	<b>12.919</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfristige Rückstellungen	391	414
Kurzfristige Finanzschulden	3.313	2.790
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Rückerstattungsverbindlichkeiten	2.074	2.195
Ertragsteuerverbindlichkeiten	863	1.059
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.466	2.175
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	161	-
	<b>8.267</b>	<b>8.635</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>	<b>35.828</b>	<b>35.621</b>

<sup>1</sup>Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt "Anpassungen von Vorperioden".

# Konzernkapitalflussrechnung

in Mio. €	Q2 2018	Q2 2017	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017
<b>Ergebnis nach Steuern<sup>1</sup></b>	<b>251</b>	<b>427</b>	<b>593</b>	<b>952</b>
Abschreibungen/ Wertminderungen/ Wertaufholungen	448	380	876	828
Veränderungen der Vorräte	-75	-87	-167	-188
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-115	-6	-186	-211
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Rückerstattungsverbindlichkeiten	41	133	44	71
Veränderungen der Rückstellungen	34	21	50	72
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-243	-333	-478	-200
Neutralisierung Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	2	-13	-7	-22
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge <sup>1</sup>	23	-2	22	-6
<b>Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>367</b>	<b>520</b>	<b>748</b>	<b>1.297</b>
<b>Davon: Aus aufgegebenem Geschäftsbereich</b>	<b>-20</b>	<b>35</b>	<b>-35</b>	<b>52</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-34	-81	-55	-289
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	1	4	7	4
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-168	-172	-396	-372
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	2	-	13	17
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-7	-97	-21	-182
Ein-/Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-	-7	-	-7
Einzahlungen aus dem Abgang von übrigen finanziellen Vermögenswerten	6	50	39	115
Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen	-	-	-	11
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-200</b>	<b>-302</b>	<b>-412</b>	<b>-704</b>
<b>Davon: Aus aufgegebenem Geschäftsbereich</b>	<b>-2</b>	<b>-1</b>	<b>-5</b>	<b>-9</b>
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Merck KGaA	-162	-155	-162	-155
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	-3	-2	-5	-3
Gewinnentnahmen durch E. Merck KG	-531	-398	-593	-466
Einzahlungen aus der Neuaufnahme von Finanzschulden bei E. Merck KG	375	349	375	349
Auszahlungen aus Tilgung von Finanzschulden bei E. Merck KG	-	-	-109	-109
Rückzahlungen von Anleihen	-	-	-323	-232
Veränderung der übrigen kurz- und langfristigen Finanzschulden	25	22	520	142
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-295</b>	<b>-184</b>	<b>-298</b>	<b>-474</b>
<b>Davon: Aus aufgegebenem Geschäftsbereich</b>	<b>14</b>	<b>-8</b>	<b>39</b>	<b>-4</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-128</b>	<b>34</b>	<b>37</b>	<b>118</b>
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursveränderungen	3	-24	-4	-16
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	747	1.031	589	939
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-13	-	-13	-
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Stand 30.6.</b>	<b>609</b>	<b>1.041</b>	<b>609</b>	<b>1.041</b>

<sup>1</sup>Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt "Anpassungen von Vorperioden".

# Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €	Gesellschaftskapital			Gewinnrücklagen			Eigenkapital- instrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung <sup>1</sup>
	Komplementär- kapital Merck KGaA	Gezeichnetes Kapital Merck KGaA	Kapitalrücklage Merck KGaA	Gewinn- rücklagen/ Bilanzgewinn	Neubewertung leistungs- orientierter Versorgungspläne		
<b>Stand 1.1. 2017 (wie berichtet)</b>	<b>397</b>	<b>168</b>	<b>3.814</b>	<b>8.049</b>	<b>-1.501</b>		
Anpassung aus verpflichtender retrospektiver IFRS 9-Erstanwendung <sup>1</sup>	-	-	-	-3	-		
<b>Stand 1.1. 2017 (nach Anpassungen)</b>	<b>397</b>	<b>168</b>	<b>3.814</b>	<b>8.046</b>	<b>-1.501</b>		
Ergebnis nach Steuern <sup>2</sup>	-	-	-	948	-		
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis <sup>2</sup>	-	-	-	-	142		
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>948</b>	<b>142</b>		
Dividendenzahlungen	-	-	-	-155	-		
Transaktionen ohne Beherrschungsänderung	-	-	-	-	-		
Veränderung Konsolidierungskreis/Sonstiges	-	-	-	-	-		
<b>Stand 30.6. 2017<sup>2</sup></b>	<b>397</b>	<b>168</b>	<b>3.814</b>	<b>8.839</b>	<b>-1.358</b>		
<b>Stand 1.1. 2018</b>	<b>397</b>	<b>168</b>	<b>3.814</b>	<b>9.903</b>	<b>-1.358</b>		-
Anpassung aus IFRS 9-Erstanwendung <sup>1</sup>	-	-	-	23	-		-6
Anpassung aus IFRS 15-Erstanwendung <sup>1</sup>	-	-	-	-	-		-
<b>Stand 1.1. 2018 (nach Anpassungen)</b>	<b>397</b>	<b>168</b>	<b>3.814</b>	<b>9.926</b>	<b>-1.358</b>		<b>-6</b>
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	588	-		-
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis	-	-	-	-	87		27
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>588</b>	<b>87</b>		<b>27</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-	-162	-		-
Transaktionen ohne Beherrschungsänderung	-	-	-	-	-		-
Veränderung Konsolidierungskreis/Sonstiges	-	-	-	-2	-		-
<b>Stand 30.6. 2018</b>	<b>397</b>	<b>168</b>	<b>3.814</b>	<b>10.350</b>	<b>-1.271</b>		<b>21</b>

<sup>1</sup> Siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

<sup>2</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Anpassungen von Vorperioden“.

## Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte <sup>1</sup>	Fremdkapital-instrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung <sup>1</sup>	Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen	Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen <sup>1</sup>	Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung	Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
<b>24</b>		<b>-191</b>	<b>-</b>	<b>3.229</b>	<b>13.989</b>	<b>61</b>	<b>14.050</b>
-		-	3	-	-	-	-
<b>24</b>		<b>-191</b>	<b>3</b>	<b>3.229</b>	<b>13.989</b>	<b>61</b>	<b>14.050</b>
-		-	-	-	948	3	952
2		81	-6	-1.295	-1.076	-2	-1.078
2		81	-6	-1.295	-128	1	-127
-		-	-	-	-155	-3	-158
-		-	-	-	-	-	-
-		-	-	-	-	-	-
<b>26</b>		<b>-110</b>	<b>-3</b>	<b>1.934</b>	<b>13.706</b>	<b>59</b>	<b>13.765</b>
<b>31</b>	-	<b>-121</b>	<b>-1</b>	<b>1.171</b>	<b>14.003</b>	<b>63</b>	<b>14.066</b>
-31	-1	-	-	-	-15	-	-15
-	-	-	-	-	-	-	-
-	<b>-1</b>	<b>-121</b>	<b>-1</b>	<b>1.171</b>	<b>13.988</b>	<b>63</b>	<b>14.051</b>
	-	-	-	-	588	5	593
	-	-8	-33	348	421	-2	419
	-	<b>-8</b>	<b>-33</b>	<b>348</b>	<b>1.008</b>	<b>3</b>	<b>1.011</b>
	-	-	-	-	-162	-5	-167
	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-2	-	-2
	<b>-1</b>	<b>-129</b>	<b>-35</b>	<b>1.519</b>	<b>14.834</b>	<b>61</b>	<b>14.894</b>

# Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss ist auf die das operative Geschäft des Merck-Konzerns führende Merck KGaA, Frankfurter Straße 250, 64293 Darmstadt, als Obergesellschaft aufgestellt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernhalbjahresabschluss des Merck-Konzerns zum 30. Juni 2018 entspricht den Vorschriften des IAS 34. Er wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) und gemäß § 117 i.V.m. § 115 WpHG erstellt. In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 gewählt. Die im Rahmen des Halbjahresfinanzberichts dargestellten Zahlen wurden gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen aufaddieren lassen.

Die Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses erfordert es, dass in einem bestimmten Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden müssen. Die Annahmen und Schätzungen basieren auf dem aktuellen Kenntnisstand und den verfügbaren Daten zum Abschlussstichtag. Eine ausführliche Darstellung der bedeutendsten Ermessensspielräume und Schätzungsunsicherheiten findet sich im Anhang zum Konzernabschluss 2017 des Merck-Konzerns. Die dortigen Erläuterungen, insbesondere im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, gelten entsprechend mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen aus im Geschäftsjahr 2018 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards sowie folgender Tatsache: Am 20. Juli 2018 gab die Heubeck AG die Veröffentlichung neuer Richttafeln (RT 2018 G) bekannt. Bei Ermittlung des Barwerts der definierten Leistungsverpflichtungen deutscher Pensionspläne zum Abschlussstichtag, welcher in die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen eingeht, wurde die Lebenserwartung noch nicht auf Basis dieser aktuellen Richttafeln, sondern auf Basis der Vorgängerversion (RT 2005 G), bestimmt. Nach einer ersten indikativen Abschätzung erwarten wir aus der Änderung dieser versicherungsmathematischen Annahme eine Erhöhung des Barwerts der definierten Leistungsverpflichtungen um einen mittleren bis hohen zweistelligen Millionen-Eurobetrag, die direkt im Konzerneigenkapital zu erfassen sein wird.

## Im Geschäftsjahr 2018 erstmalig verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsstandards

Die folgenden von der Europäischen Union anerkannten neuen oder geänderten International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board und des IFRS Interpretations Committee (IFRS beziehungsweise IAS sowie IFRIC beziehungsweise SIC), gelten ab dem Geschäftsjahr 2018 verbindlich:

- IFRS 9 „Finanzinstrumente“
- IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“
- Änderung des IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“
- Änderung des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“
- Änderung des IFRS 4 „Versicherungsverträge“
- Änderungen des IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2014 – 2016: Änderungen des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ und des IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“
- IFRIC 22 „Fremdwährungstransaktionen und im Voraus erbrachte oder erhaltene Gegenleistungen“

Mit Ausnahme von IFRS 9 und IFRS 15 ergab sich aus keiner weiteren Verlautbarung eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Merck.

## ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE DURCH IFRS 9 FINANZ-INSTRUMENTE

IFRS 9 beinhaltet neue Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten sowie die Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten. Weitere Neuerungen des IFRS 9 betreffen bilanzielle Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting). IFRS 9 wurde mit Ausnahme der Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach der modifiziert retrospektiven Methode eingeführt. Bei bilanziellen Sicherungsbeziehungen, bei denen Merck Optionen als Sicherungsinstrumente einsetzt, erfolgte die Erstanwendung des IFRS 9 verpflichtend retrospektiv mit Offenlegung von Vergleichsinformationen für Vorperioden (siehe Abschnitt „Anpassungen von Vorperioden“). Bei bilanziellen Sicherungsbeziehungen, bei denen Merck Forward-Kontrakte als Sicherungsinstrumente einsetzt, werden die neuen Vorschriften des IFRS 9 nach der prospektiven Methode erstmalig angewendet. Nachfolgend werden die wesentlichen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt sowie die daraus resultierenden Effekte auf den Konzernhalbjahresabschluss aus der Erstanwendung des IFRS 9 beschrieben.

### Klassifizierung und Bewertung

Nach IFRS 9 bestimmt sich die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten nach dem Geschäftsmodell des Unternehmens und den Charakteristika der Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts. Ein finanzieller Vermögenswert wird dabei beim erstmaligen Ansatz entweder als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“, als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ oder als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert. Die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten erfolgen nach IFRS 9 weitgehend unverändert zu den Bilanzierungsvorschriften des IAS 39. Für zum 1. Januar 2018 gehaltene Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, hat Merck einheitlich das Wahlrecht ausgeübt, zukünftige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen und diese damit bei Abgang des Finanzinstruments im Konzerneigenkapital zu belassen. Dieses Wahlrecht kann grundsätzlich auf Basis des einzelnen Instruments bei dessen Zugang unwiderruflich ausgeübt werden.

### Wertminderungen

Die Erstanwendung des IFRS 9 führt zur Anwendung eines neuen Wertminderungsmodells, welches bereits mit initialer Einbuchung eines finanziellen Vermögenswerts den erwarteten Kreditverlust berücksichtigt. Diese geänderte Bilanzierung führt zu einer früheren Wertberichtigung für finanzielle Vermögenswerte. Von dem neuen Wertminderungsmodell sind die folgenden finanziellen Vermögenswerte betroffen:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Vertragliche Vermögenswerte
- Sonstige Fremdkapitalinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden
- Fremdkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte wendet Merck das vereinfachte Wertminderungsmodell an, welches einen erwarteten Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit der jeweiligen finanziellen Vermögenswerte berücksichtigt. Zur Bewertung des erwarteten Kreditrisikos werden die Forderungen basierend auf der bestehenden Kreditrisiko- und der jeweiligen Fälligkeitsstruktur gruppiert. Die dabei zu berücksichtigenden Kundengruppen mit vergleichbaren Ausfallrisiken ergeben sich bei Merck aus den Geschäftsbereichen und dem Geschäftssitz der jeweiligen Kunden.

Für die Herleitung der prozentualen Abschlagssätze werden Erfahrungswerte aus der Vergangenheit und aktuelle makroökonomische Erwartungen durch das Einbeziehen von länderspezifischen Ratings berücksichtigt. Diese Länderratings werden zu drei separaten Ratinggruppen aggregiert. Historische Ausfallraten stellen dabei grundsätzlich die beste Approximation für die zukünftig zu erwartenden Ausfälle dar, sofern das Rating eines Landes unverändert bleibt. Wenn sich das Rating eines Landes ändert, sind dementsprechend nicht mehr die historischen Ausfallraten der bisherigen Ratinggruppe, sondern die

historischen Ausfallraten der Ratinggruppe, der das jeweilige Land neu zugeordnet wurde, anzuwenden.

Merck geht von einem deutlichen Anstieg des Kreditrisikos aus, wenn objektive Hinweise auf finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, das Verschwinden eines aktiven Markts für die Produkte des Kunden, eine drohende Insolvenz oder einen Vertragsbruch aufgrund eines Ausfalls vorliegen. Daher führt Merck für alle Kunden, deren Forderungen über 90 Tage überfällig sind, eine Analyse durch um festzustellen, ob für diese Kunden objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, die auf ein erhöhtes Kreditrisiko hinweisen. Ein Ausfall liegt grundsätzlich immer vor, sofern es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Verbindlichkeiten vollumfänglich begleichen kann.

### Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

IFRS 9 verfolgt die Zielsetzung, dass durch die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen die Auswirkungen der Risikomanagementmaßnahmen möglichst zutreffend abgebildet werden. Merck hat die Vorschriften des IFRS 9 zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen mit Wirkung zum 1. Januar 2018 angewendet und auf die Möglichkeit einer fortwährenden Anwendung von IAS 39 verzichtet. Die bestehenden bilanziellen Sicherungsbeziehungen konnten auch nach erstmaliger Anwendung der Vorschriften des IFRS 9 fortgeführt werden.

Nachfolgend sind die für Merck relevanten Anpassungen aus der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des IFRS 9 zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen dargestellt:

- Bei Sicherungsbeziehungen, bei denen Merck Optionen als Sicherungsinstrument einsetzt, wird seit der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 lediglich der innere Wert von Optionen als Sicherungsinstrument designiert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Zeitwertkomponente von Optionen, die zur bilanziellen Absicherung verwendet werden, sind im sonstigen Ergebnis und in einer neuen Rücklage für Kosten der bilanziellen Absicherung innerhalb des Konzerneigenkapitals zu erfassen. Die weitere Bilanzierung dieser Beträge hängt von der Art der abgesicherten Transaktion ab. Diese Neuerungen sind gemäß IFRS 9 zwingend vollumfänglich retrospektiv anzuwenden und führten zu den oben dargestellten Änderungen in der Finanzberichterstattung. Die in Abschnitt „Anpassungen von Vorperioden“ dargestellte Tabelle zeigt die Auswirkungen der retrospektiven Anwendung des Konzepts der Kosten der bilanziellen Absicherung nach IFRS 9 auf die Abschlussbestandteile.
- Bei Sicherungsbeziehungen, bei denen Merck Forward-Kontrakte zur Sicherung einsetzt, wird lediglich das Spotelement als Sicherungsinstrument designiert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Forwardelements in Forward-Kontrakten werden zunächst in einer neuen Rücklage für Sicherungskosten innerhalb des Konzerneigenkapitals erfasst. Die weitere Bilanzierung dieser Beträge hängt von der Art der abgesicherten Transaktion ab. Diese Neuerungen werden gemäß IFRS 9 prospektiv angewendet. Aus diesen Neuerungen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018.

Aus der geänderten Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten sowie den geänderten Wertminderungsrichtlinien haben sich die folgenden Umklassifizierungen

und Bewertungsauswirkungen zum Zeitpunkt der Erstanwendung ergeben:

## ÜBERLEITUNG DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE VON IAS 39 AUF IFRS 9 ZUM 1. JANUAR 2018

Bewertungskategorie gemäß IAS 39	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9	Erläuterung	Buchwert gemäß IAS 39
			31.12.2017
in Mio. €			
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		589
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	→ a	2.923
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>		
Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		47
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Fremdkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgsneutral)	→ b	35
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang		9
<b>Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>		
Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	→ a	247
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang		30
<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>		
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang		13
Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		12
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Fremdkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)	→ c+d	420
	Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgsneutral, kein Recycling)	→ e	
<b>Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>		
Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		29
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang		46
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang		15
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			<b>4.415</b>
<b>Anpassung aus IFRS 9-Erstanwendung</b>			

Umbewertungen aufgrund der Anwendung des IFRS 9-Wertminderungsmodells	Buchwert gemäß IFRS 9	Gewinnrücklagen		Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	
		Gewinnrücklagen/ Bilanzgewinn	Eigenkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Fremdkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung
		1.1.2018	1.1.2018	1.1.2018	1.1.2018
	589	-	-	-	-
-15	2.908	-13	-	-	-
	47	-	-	-	-
	35	-	-	1	-1
	9	-	-	-	-
-1	246	-1	-	-	-
	30	-	-	-	-
	13	-	-	-	-
	12	-	-	-	-
	297	8	-	-8	-
	123	29	-6	-23	-
	29	-	-	-	-
	46	-	-	-	-
	15	-	-	-	-
-16	4.399				
		23	-6	-31	-1

Nachfolgend werden die einzelnen Umstellungseffekte aus der Erstanwendung des IFRS 9 erläutert:

- a) Die geänderten Wertminderungsvorschriften führten zum 1. Januar 2018 vor Berücksichtigung von latenten Steuern zu einer Erhöhung der Wertberichtigungen aus erwarteten Kreditrisiken von finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 16 Mio. €. Dieser Anstieg entfiel im Wesentlichen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.
- b) Fremdkapitalinstrumente in Höhe von 35 Mio. €, die nach IAS 39 als zur Veräußerung verfügbar eingestufte finanzielle Fremdkapitalinstrumente darstellten, werden nach IFRS 9 nunmehr als zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis folgebewertete Fremdkapitalinstrumente klassifiziert. Die Reklassifizierung führte zum 1. Januar 2018 zu einer Umgliederung der in den direkt im Konzerneigenkapital berücksichtigten Ergebnisse aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten in die direkt im Konzerneigenkapital berücksichtigten Ergebnisse aus Fremdkapitalinstrumenten mit erfolgsneutraler Folgebewertung in Höhe von –1 Mio. €.
- c) Finanzielle Vermögenswerte aus bedingten Gegenleistungen mit einem Buchwert von 277 Mio. € wurden nach IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert folgebewertete Fremdkapitalinstrumente klassifiziert. Die Reklassifizierung führte zum 1. Januar 2018 zu einer Umgliederung der zuvor direkt im Konzerneigenkapital berücksichtigten Ergebnisse aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten erfassten Marktwertänderungen in die Gewinnrücklagen in Höhe von –1 Mio. €.
- d) Finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 18 Mio. €, die nach IAS 39 als Eigenkapitalinstrumente klassifiziert wurden, werden seit dem 1. Januar 2018 nach IFRS 9 als Fremdkapitalinstrumente bilanziert, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die Reklassifizierung der geschlossenen Investmentfonds führte zum 1. Januar 2018 zu einer Umgliederung der zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten Marktwertänderungen in die Gewinnrücklagen in Höhe von 9 Mio. €.
- e) Eigenkapitalinstrumente mit einem Buchwert in Höhe von 123 Mio. € werden seit 1. Januar 2018 zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst. Die erstmalige Anwendung des IFRS 9 führte zum 1. Januar 2018 zu einer Umgliederung in Höhe von 23 Mio. € aus den direkt im Konzerneigenkapital berücksichtigten Ergebnissen aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten in die erfolgsneutrale Folgebewertung von Eigenkapitalinstrumenten, die Bestandteil der Gewinnrücklagen ist. Innerhalb der Gewinnrücklagen wurden zusätzlich 29 Mio. € aus den Gewinnrücklagen/Bilanzgewinn aufgrund von in der Vergangenheit aufwandswirksam erfassten Wertminderungen in die erfolgsneutrale Folgebewertung von Eigenkapitalinstrumenten umgegliedert.

### ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE DURCH IFRS 15 ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

IFRS 15 definiert übergreifende Grundsätze für die Umsatzrealisierung sowie die Informationsbereitstellung über Art, Höhe, Zeitpunkt und Unsicherheit von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden. Da Merck etwa 95 % der Umsatzerlöse aus Warenverkaufsverträgen erzielt, die in der Regel einfach strukturiert sind und üblicherweise keine langfristigen Verträge verkörpern, ergeben sich aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 lediglich geringfügige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Im Rahmen der Einführung des IFRS 15 machte Merck von der Möglichkeit der modifizierten Erstanwendung mit Erfassung der kumulierten Anpassungsbeträge in den Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2018 Gebrauch. Vergleichsinformationen für Vorperioden werden nach IFRS 15 nicht angegeben. Die Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die damit verbundenen Anpassungseffekte aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 15 mit Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital am 1. Januar 2018 oder die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellten sich wie folgt dar:

- Zeitpunkt des Übergangs der Verfügungsgewalt: Umsatzerlöse werden nach IFRS 15 realisiert, sobald die Kontrolle über die Produkte auf den Kunden übertragen wurde. Die Einschätzung des Kontrollübergangs ist dabei aus Kundensicht vorzunehmen. Bei Warenverkäufen sind diese Voraussetzungen bei Merck in der Regel nach Lieferung der Waren beim Kunden erfüllt. Bei Verkäufen von Apparaten im Unternehmensbereich Life Science erfolgt eine Umsatzrealisierung regelmäßig erst nach erfolgter Installation, sofern die Installationsleistung spezialisiertes Wissen erfordert, keine reine Nebenleistung repräsentiert und der betreffende Apparat nur nach erfolgter Installation durch den Kunden genutzt werden kann. Bei bestimmten Warenlieferungen erfolgt der Übergang der Verfügungsgewalt und damit der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung nach IFRS 15 später als der Übergang der Chancen und Risiken im Sinne des IAS 18. Zum 1. Januar 2018 wurden Vorräte sowie vertragliche Verbindlichkeiten für Warenlieferungen erfasst, deren Umsatzerlöse nach IAS 18 bereits im Jahr 2017 realisiert wurden, die jedoch zum Erstanwendungszeitpunkt noch nicht die Kriterien für eine Umsatzrealisierung nach IFRS 15 erfüllten. Dies führte zum 1. Januar 2018 zu einer Verminderung der Gewinnrücklagen in Höhe von 20 Mio. € (vor Steuern). Auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2018 werden aus dieser Neuregelung keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.
- Auslizenzierungen von geistigem Eigentum: Bei Auslizenzierungen geistigen Eigentums kommt es bei Anwendung von IFRS 15 vereinzelt zu einer früheren Erlösrealisierung als nach IAS 18, sofern das auslizenzierte geistige Eigentum die Anforderungen eines Nutzungsrechts (zeitpunktbezogene Realisierung) anstatt eines Zugangsrechts (zeitraum-

bezogene Realisierung) erfüllt und die Vergütung nicht in Form von umsatz- oder nutzungsabhängigen Lizenzentgelten erfolgt. Zum 1. Januar 2018 wurden vertragliche Verbindlichkeiten für Lizenzen ausgebucht, die auf Basis einer Beurteilung nach IFRS 15 zu einer zeitpunktbezogenen Realisierung zu Lizenzbeginn geführt hätten. Dies führte korrespondierend zu einer Erhöhung der Gewinnrücklagen in Höhe von 17 Mio. € (vor Steuern) im Umstellungszeitpunkt. Diese Neuregelung wird im Geschäftsjahr 2018 auf Basis des existierenden Vertragsbestandes zu einer Verminderung der Umsatzerlöse beziehungsweise sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe eines niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrages führen.

- Langfristige Lieferverträge mit Mindestabnahmemengen („Take-or-pay“-Verträge): Vereinzelt sehen Verträge mit Kunden Mindestabnahmemengen vor. In diesen Fällen ist nach IFRS 15 der auf die Mindestabnahmemenge entfallende erwartete Transaktionspreis auf die einzelnen Lieferungen zu allokiert. Nach IAS 18 erfolgte die Umsatzrealisierung hingegen in Höhe des fakturierten Verkaufspreises der einzelnen Lieferungen. Zum 1. Januar 2018 wurde ein vertraglicher Vermögenswert erfasst. Dies führte entsprechend zu einer Erhöhung der Gewinnrücklagen um 4 Mio. € (vor Steuern). Die Auswirkungen aus dieser Neuregelung auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2018 sind vernachlässigbar.
- Mehrkomponentenverträge: Umsatzerlöse aus Verträgen, die mehrere Vertragselemente beinhalten, werden erfasst, wenn das jeweilige Vertragselement geliefert oder erbracht worden ist. Im Unternehmensbereich Life Science bestehen in

geringem Umfang Mehrkomponentenverträge mit integrierten Dienstleistungskomponenten. Bei diesen Mehrkomponentenverträgen ist zukünftig teilweise eine andere Allokation des Transaktionspreises als nach IAS 18 vorzunehmen. Dies führte zum 1. Januar 2018 zu einer Erhöhung der Gewinnrücklagen um 1 Mio. € (vor Steuern). Die Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2018 sind vernachlässigbar.

Von keiner oder lediglich sehr untergeordneter Bedeutung für Merck sind die Neuregelungen des IFRS 15 in folgenden Bereichen:

- variable Gegenleistungen
- zeitraumbasierte Umsatzrealisierung bei langfristigen Dienstleistungsverträgen und kundenspezifischen Fertigungsaufträgen
- Konsignationslagervereinbarungen
- Kollaborationsvereinbarungen
- Vertragsgewinnungs- oder -erfüllungskosten
- Prinzipal-Agenten-Beziehungen
- Bill-and-hold-Vereinbarungen
- Finanzierungskomponenten
- Tauschtransaktionen
- Rückkaufvereinbarungen
- abspaltungspflichtige Leistungsverpflichtungen aus Transport- und sonstigen Logistikleistungen
- Bruttoausweis von gewährten Retourenrechten durch Ansatz eines Vermögenswerts für erwartete physisch Retouren durch Kunden.

Nachfolgend ist dargestellt, wie sich die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Berichtszeitraum bei einer fortwährenden Anwendung des IAS 18 dargestellt hätte:

in Mio. €	Jan.-Juni 2018		
	IFRS 15 (wie berichtet)	Überleitung auf IAS 18	IAS 18
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>7.199</b>	<b>29</b>	<b>7.228</b>
Herstellungskosten	-2.581	-4	-2.585
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>4.618</b>	<b>25</b>	<b>4.643</b>
Sonstige betriebliche Erträge	285	1	286
Übrige Erträge und Aufwendungen/Finanzergebnis	-4.134	-	-4.134
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>769</b>	<b>26</b>	<b>795</b>
Ertragsteuern	-192	-5	-197
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>577</b>	<b>21</b>	<b>598</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich</b>	<b>16</b>	<b>-</b>	<b>16</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>593</b>	<b>21</b>	<b>614</b>

### AUSWIRKUNGEN DER ERSTMALIGEN ANWENDUNG VON IFRS 9 UND IFRS 15 AUF DIE KONZERNBILANZ

Nachfolgend werden die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15 auf die Konzernbilanz dargestellt.

### ANPASSUNG DER KONZERNBILANZEN ZUM 31. DEZEMBER 2017 UND ZUM 1. JANUAR 2018

in Mio. €	IFRS 9		IFRS 9		IFRS 15		1.1.2018 (nach Anpassungen)
	31.12.2017 (wie berichtet)	Umgliederung (verpflichtend retrospektive Anwendung)	Umgliederungen	Umbewertungen	Umgliederungen	Umbewertungen	
		<b>31.12.2017 (nach Anpassungen) /1.1.2018 (vor Anpassungen)</b>					
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>							
Geschäfts- oder Firmenwerte	13.582	-	13.582	-	-	-	13.582
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8.317	-	8.317	-	-	-	8.317
Sachanlagen	4.512	-	4.512	-	-	-	4.512
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	444	-	444	-	-	-	444
Übrige langfristige Vermögenswerte	205	-	205	-	-	-	205
Latente Steueransprüche	1.106	-	1.106	-	1	-2	1.106
	<b>28.166</b>	-	<b>28.166</b>	-	<b>1</b>	<b>-2</b>	<b>28.165</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>							
Vorräte	2.632	-	2.632	-	-	5	2.637
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.923	-	2.923	-	-15	-4	2.904
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	90	-	90	-	-	-	90
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	731	-	731	-	-1	1	735
Ertragsteuererstattungsansprüche	490	-	490	-	-	-	490
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	589	-	589	-	-	-	589
	<b>7.455</b>	-	<b>7.455</b>	-	<b>-16</b>	<b>-3</b>	<b>7.445</b>
<b>Vermögenswerte</b>	<b>35.621</b>	-	<b>35.621</b>	-	<b>-15</b>	<b>-3</b>	<b>35.610</b>
<b>Eigenkapital</b>							
Gesellschaftskapital	565	-	565	-	-	-	565
Rücklagen	12.357	1	12.358	32	-15	-	12.376
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	1.082	-1	1.081	-32	-	-	1.048
<b>Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA</b>	<b>14.003</b>	-	<b>14.003</b>	-	<b>-15</b>	-	<b>13.988</b>
Nicht beherrschende Anteile	63	-	63	-	-	-	63
	<b>14.066</b>	-	<b>14.066</b>	-	<b>-15</b>	-	<b>14.051</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>							
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.257	-	2.257	-	-	-	2.257
Sonstige langfristige Rückstellungen	788	-	788	-	-	-	788
Langfristige Finanzschulden	8.033	-	8.033	-	-	-	8.033
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	354	-	354	-	-	-17	337
Latente Steuerschulden	1.489	-	1.489	-	-	-	1.489
	<b>12.919</b>	-	<b>12.919</b>	-	-	<b>-17</b>	<b>12.903</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>							
Kurzfristige Rückstellungen	414	-	414	-	-	-	414
Kurzfristige Finanzschulden	2.790	-	2.790	-	-	-	2.790
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / Rückerstattungs- verbindlichkeiten	2.195	-	2.195	-	-	-3	2.192
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.059	-	1.059	-	-	-	1.059
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.175	-	2.175	-	-	25	2.200
	<b>8.635</b>	-	<b>8.635</b>	-	-	<b>-3</b>	<b>8.656</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>	<b>35.621</b>	-	<b>35.621</b>	-	<b>-15</b>	<b>-3</b>	<b>35.610</b>

Nachfolgend werden die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15 auf die Rücklagen zum 31. Dezember 2017 sowie zum 1. Januar 2018 dargestellt.

#### Effekt auf die Rücklagen zum 31. Dezember 2017 / 1. Januar 2018

in Mio. €

<b>Stand 31.12.2017 (wie berichtet)</b>	<b>12.357</b>
<b>IFRS 9 (nach Steuern)</b>	<b>1</b>
Bilanzielle Absicherung (verpflichtend retrospektive Anwendung)	1
<b>Stand 31.12.2017 (nach Anpassung) / 1.1.2018 (vor Anpassungen)</b>	<b>12.358</b>
<b>IFRS 9 (vor Steuern)</b>	<b>16</b>
Reklassifizierung finanzieller Vermögenswerte	32
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Fremdkapitalinstrumente	-16
<b>Steuereffekt IFRS 9</b>	<b>2</b>
<b>IFRS 15 (vor Steuern)</b>	<b>2</b>
Zeitpunkt des Übergangs der Verfügungsgewalt bei Warenverkäufen	-20
Auslizenzierung von geistigem Eigentum	17
Langfristige Lieferverträge mit Mindestabnahmeverpflichtungen („Take-or-pay“-Verträge)	4
Mehrkomponentenverträge	1
<b>Steuereffekt IFRS 15</b>	<b>-2</b>
<b>Stand 1.1.2018 (nach Anpassungen)</b>	<b>12.376</b>

#### In späteren Berichtsperioden erstmalig anzuwendende Rechnungslegungsstandards

Folgende Regelungen werden ab dem Geschäftsjahr 2019 verbindlich gelten:

- IFRS 16 „Leasingverhältnisse“
- Änderung des IFRS 9 „Finanzinstrumente“

Es wurden keine Regelungen, die zu einem späteren Zeitpunkt verbindlich gelten, vorzeitig angewendet. Mit Ausnahme der Vorschriften des IFRS 16 werden aus keinem der weiteren neuen Standards wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Merck erwartet. Hinsichtlich der erwarteten Auswirkungen des IFRS 16 wird auf die Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss 2017 des Merck-Konzerns verwiesen.

#### Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2018 waren 316 (31. Dezember 2017: 314) Gesellschaften vollkonsolidiert. Weder eine anteilige Konsolidierung noch eine Einbeziehung nach der Equity-Methode fanden zum Bilanzstichtag statt. Seit Jahresbeginn 2018 wurden eine gegründete und eine erworbene Gesellschaft erstkonsolidiert. Acht bisher unwesentliche Unternehmen wurden ebenfalls in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Ferner schieden fünf Gesellschaften wegen Verschmelzung und drei Gesellschaften wegen Liquidation seit Jahresbeginn aus.

## Abschluss einer Vereinbarung zur Veräußerung des Consumer-Health-Geschäftes

Am 18. April 2018 hat Merck eine Vereinbarung zum Verkauf seines globalen Consumer-Health-Geschäfts an The Procter & Gamble Company, Cincinnati, USA, (P&G) unterzeichnet. Der Verkaufspreis beläuft sich auf 3,4 Mrd. € in bar. Die Transaktion wird sowohl über den Verkauf von Anteilen an mehreren Merck-Tochtergesellschaften sowie im Wege des Verkaufs von einzelnen Vermögenswerten (Asset Deals) vollzogen. Sie umfasst neben dem Consumer-Health-Geschäft in 44 Ländern auch zwei von Consumer Health geführte Produktionsanlagen in Österreich und Indien. Bei der Übertragung der Anteile an der Merck Ltd., Indien, wird darüber hinaus das Vertriebsgeschäft anderer Unternehmensbereiche übertragen. Diese beabsichtigt Merck unmittelbar in einer separaten Transaktion zurückzuerwerben. Im Rahmen der Veräußerung des Consumer-Health-Geschäfts sollen nach Vollzug und vorbehaltlich der Einbindung der Arbeitnehmervertreter rund 3.400 Mitarbeiter im Wesentlichen von Consumer Health zu P&G wechseln. Merck und P&G werden neben der Verkaufsvereinbarung eine Reihe von Fertigungs-, Liefer- und Dienstleistungsvereinbarungen abschließen.

Der Vollzug der Transaktion wird vorbehaltlich der Zustimmung relevanter Aufsichtsbehörden sowie bestimmter weiterer üblicher Abschlussbedingungen zum Ende des 4. Quartals 2018 erwartet.

Mit Unterzeichnung der Vereinbarung zum Verkauf des Consumer-Health-Geschäfts waren nach Einschätzung der Geschäftsleitung die Voraussetzungen einer Klassifizierung als aufgegebenen Geschäftsbereich im Sinne des IFRS 5 erfüllt. Bis zum Vollzug der Verkaufstransaktion werden die auf P&G übergehenden Teile des Consumer-Health-Geschäfts in der Konzernbilanz als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und als Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen.

In diesen Posten wurden insbesondere die auf das zu veräußernde Consumer-Health-Geschäft entfallenden immateriellen Vermögenswerte einschließlich des zuordenbaren Geschäfts- oder Firmenwertes, Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen ausgewiesen. Eine Anpassung der Vorjahresbilanz erfolgte nicht.

Die im vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss angegebenen Finanzkennzahlen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beziehen sich in Übereinstimmung mit IFRS 5 – sofern nicht ausdrücklich anders angegeben – lediglich auf die fortgeführten Geschäftsaktivitäten. Leistungen, die gemäß vertraglichen Vereinbarungen nach Abschluss der Veräußerungstransaktion von Merck zu erbringen sind, wurden auf Basis des zum Abschlussstichtag vorliegenden Kenntnis- und Vertragsstands bereits bei der Darstellung nach IFRS 5 berücksichtigt. Dementsprechend umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der fortzuführenden Geschäftsaktivitäten im Berichtszeitraum sowie in den Vergleichsperioden auch Erträge und Aufwendungen aus Fertigungs- und Distributionsleistungen, die an den aufgegebenen Geschäftsbereich erbracht wurden. Die Ergebnisbeiträge aus diesen Leistungen wurden in der Darstellung nach IFRS 5 bereits so auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche allokiert, wie sich dies zum gegenwärtigen Kenntnisstand nach Vollzug der Transaktion darstellen wird.

In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsmittelflüsse aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich in Einklang mit IFRS 5 in gesonderten Posten ausgewiesen. Eine detaillierte Überleitung der in Vorperioden veröffentlichten Berichtsbestandteile auf die nach IFRS 5 angepassten Berichtsbestandteile findet sich in Abschnitt „Anpassungen von Vorperioden“.

Nachfolgend sind wesentliche Finanzkennzahlen des aufgegebenen Geschäftsbereiches dargestellt:

in Mio. €	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>400</b>	<b>400</b>
Aufwendungen	-374	-338
Gewinn aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten beziehungsweise aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereiches	-	-
<b>Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich vor Ertragsteuern</b>	<b>26</b>	<b>62</b>
Ertragsteuererträge /-aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-11	-16
Ertragsteuererträge /-aufwendungen auf den Gewinn aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten beziehungsweise aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereiches	-	-
<b>Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich nach Ertragsteuern</b>	<b>16</b>	<b>46</b>
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend (Konzernergebnis)	12	45

## Entwicklungsvereinbarung mit der SFJ Pharmaceuticals-Gruppe, USA, zur Entwicklung von Abituzumab

Merck gab am 2. Mai 2018 den Abschluss einer Vereinbarung mit der SFJ Pharmaceuticals-Gruppe, USA, (SFJ) zur Entwicklung von Abituzumab bekannt. Abituzumab ist ein in der klinischen Entwicklung befindlicher monoklonaler Antikörper, der das Potenzial als Therapie für solide Tumoren wie dem Kolorektalkarzinom (mCRC) aufweist. Im Rahmen einer Phase-II-Studie von Patienten mit metastasiertem Kolorektalkarzinom vom KRAS-Wildtyp wurde eine Untergruppe von Patienten mit Überexpression des Integrins alpha V beta 6 ( $\alpha v\beta 6$ ) als potenziell Nutzen ziehend aus der Behandlung mit Abituzumab in Kombination mit Erbitux® und Chemotherapie identifiziert. Im Zuge der Entwicklungsvereinbarung wird SFJ das klinische Entwicklungsprogramm in den Phasen II und III weiterführen. Während der Entwicklungsphase wird Merck anteilig Aufwendungen innerhalb der Forschungs- und Entwicklungskosten für die im Anschluss an eine mögliche Zulassungserteilung fälligen Zahlungen an SFJ erfassen.

## Wettbewerbsrechtliches Prüfungsverfahren der Übernahme von Sigma-Aldrich durch die Europäische Kommission

Merck erhielt am 6. Juli 2017 im Zusammenhang mit dem wettbewerbsrechtlichen Prüfungsverfahren der Übernahme von Sigma-Aldrich eine Mitteilung der Europäischen Kommission (EU-Kommission), in der die EU-Kommission Merck über ihre vorläufige Schlussfolgerung informierte, dass Merck und Sigma-Aldrich im Rahmen der Übernahme von Sigma-Aldrich unrichtige beziehungsweise irreführende Informationen übermittelt haben sollen. Die EU-Kommission hatte die Anmeldung des Zusammenschlusses am 21. April 2015 erhalten und am 15. Juni 2015 unter der Bedingung genehmigt, dass Merck und Sigma-Aldrich Teile des europäischen Geschäfts für Lösungsmittel und anorganische Stoffe von Sigma-Aldrich veräußern, um wettbewerbsrechtliche Bedenken auszuräumen. Entsprechend der mit Schreiben vom 6. Juli 2017 mitgeteilten vorläufigen Ansicht der EU-Kommission seien in diesem Zusammenhang durch Merck und Sigma-Aldrich wichtige Informationen über ein Innovationsprojekt vorenthalten worden, das in die beschlossenen Abhilfemaßnahmen hätte einbezogen werden müssen.

Derzeit ist ein Verwaltungsverfahren vor der EU-Kommission anhängig, das zum Erlass eines Bußgeldbescheides durch die EU-Kommission führen kann, sollte die EU-Kommission ihre Ansicht als erwiesen ansehen. Gegen einen gegebenenfalls ergehenden Bußgeldbescheid stünde Merck der Rechtsweg offen.

Zum Abschlussstichtag 30. Juni 2018 belief sich die für drohende Strafzahlungen gebildete Rückstellung entsprechend der Einschätzung der Geschäftsleitung auf einen mittleren zweistelligen Millionen-Eurobetrag.

## Vereinnahmung einer Meilensteinzahlung von BioMarin Pharmaceutical Inc., USA, aus der Veräußerung der Rechte an Peg-Pal

Am 1. Oktober 2015 traf Merck eine Vereinbarung mit BioMarin Pharmaceutical Inc., USA, (BioMarin) zur Rückgabe der Entwicklungs- und Vermarktungsoption für Peg-Pal, einer in der klinischen Entwicklung befindlichen Prüfsubstanz, die zur Behandlung der seltenen Stoffwechselstörung Phenylketonurie (PKU) dienen soll. Die Vereinbarung trat Anfang 2016 in Kraft. Als Gegenleistung für die Rückgabe der Rechte an Peg-Pal erhielt Merck Anspruch auf Meilensteinzahlungen von bis zu 125 Mio. €, die an das Erreichen definierter Entwicklungsziele geknüpft sind.

Am 28. März 2018 gab BioMarin bekannt, dass die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) die Einreichung eines Zulassungsantrages für Peg-Pal zur Behandlung von PKU akzeptiert hat. Aufgrund dessen vereinnahmte Merck im Berichtszeitraum eine Meilensteinzahlung in Höhe von 50 Mio. €, die innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge erfasst und dem Unternehmensbereich Healthcare zugeordnet wurde.

## Segmentbericht

### INFORMATIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN<sup>1</sup>

in Mio. €	Healthcare				Life Science			
	Q2 2018	Q2 2017	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017	Q2 2018	Q2 2017	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017
<b>Umsatzerlöse<sup>2</sup></b>	<b>1.584</b>	<b>1.587</b>	<b>3.019</b>	<b>3.118</b>	<b>1.543</b>	<b>1.495</b>	<b>3.030</b>	<b>2.977</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)<sup>3</sup></b>	<b>155</b>	<b>326</b>	<b>350</b>	<b>727</b>	<b>254</b>	<b>221</b>	<b>527</b>	<b>457</b>
Abschreibungen	183	183	365	361	172	190	341	380
Wertminderungen	-	-	2	2	16	-	16	3
Wertaufholungen	-	-69	-	-69	-	-	-	-
<b>EBITDA<sup>3</sup></b>	<b>338</b>	<b>439</b>	<b>717</b>	<b>1.021</b>	<b>442</b>	<b>411</b>	<b>884</b>	<b>841</b>
Anpassungen <sup>3</sup>	40	12	41	15	9	43	22	59
<b>EBITDA pre (Segmentergebnis)<sup>3</sup></b>	<b>379</b>	<b>450</b>	<b>758</b>	<b>1.036</b>	<b>452</b>	<b>454</b>	<b>906</b>	<b>900</b>
EBITDA pre-Marge (in % der Umsatzerlöse) <sup>3</sup>	23,9 %	28,4 %	25,1 %	33,2 %	29,3 %	30,4 %	29,9 %	30,2 %
Vermögenswerte nach Unternehmensbereichen <sup>4</sup>			8.025	8.184			20.780	20.422
Schulden nach Unternehmensbereichen <sup>4</sup>			-2.760	-2.985			-1.179	-1.254
Investitionen in Sachanlagen <sup>5</sup>	67	80	155	157	55	54	120	126
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte <sup>5</sup>	27	64	41	258	1	10	4	23
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	144	326	377	708	316	276	601	568
Business Free Cash Flow <sup>3</sup>	232	433	528	776	269	423	644	704

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Anpassungen von Vorperioden“.

<sup>2</sup> Ohne Intersegmentumsätze.

<sup>3</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

<sup>4</sup> Werte im Berichtsjahr zum 30. Juni 2018, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2017.

<sup>5</sup> Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

Die Segmentierung erfolgte in Übereinstimmung mit der im Geschäftsjahr 2018 gültigen internen Organisations- und Berichtsstruktur des Merck-Konzerns.

Die Tätigkeitsfelder der einzelnen Segmente sind ausführlich im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ im zusammengefassten Lagebericht 2017 beschrieben.

Die im Segmentbericht dargestellte Spalte Konzernkosten und Sonstiges beinhaltet Aufwendungen und Erträge, Vermögenswerte und Schulden sowie Cash Flows, die den berichtspflichtigen Segmenten nicht direkt zuordenbar sind. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die zentralen Konzernfunktionen. Im Weiteren diente die Spalte der Überleitung auf den Konzern. Aus dem Finanzergebnis sowie aus den Ertragsteuern resultierende Aufwendungen und Erträge sowie Cash Flows wurden ebenfalls unter Konzernkosten und Sonstiges ausgewiesen.

Maßstab für den Erfolg eines Segments sind neben den Umsatzerlösen vor allem das EBITDA pre (Segmentergebnis)

und der Business Free Cash Flow. Das EBITDA pre und der Business Free Cash Flow sind Kennzahlen, welche nach den International Financial Reporting Standards nicht definiert sind. Sie stellen jedoch wichtige Steuerungsgrößen für den Merck-Konzern dar. Um ein besseres Verständnis des operativen Geschäfts zu vermitteln, werden beim EBITDA pre Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen sowie die im Folgenden abgebildeten Anpassungen nicht berücksichtigt. Der Business Free Cash Flow wird unter anderem zur Vereinbarung interner Zielvorgaben verwendet.

Im 1. Halbjahr 2018 wurden konzerninterne Umsatzerlöse zwischen Unternehmensbereichen ausschließlich vom Unternehmensbereich Life Science erzielt. Diese resultierten in Höhe von 25 Mio. € (Jan.-Juni 2017: 20 Mio. €) aus Transaktionen mit dem Unternehmensbereich Healthcare und in Höhe von 1 Mio. € (Jan.-Juni 2017: 1 Mio. €) mit dem Unternehmensbereich Performance Materials. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze wurden marktorientiert festgelegt.

Performance Materials				Konzernkosten und Sonstiges				Konzern			
Q2 2018	Q2 2017	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017	Q2 2018	Q2 2017	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017	Q2 2018	Q2 2017	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017
587	612	1.151	1.257	-	-	-	-	3.714	3.695	7.199	7.352
131	167	267	362	-148	-106	-249	-226	392	608	895	1.320
59	57	116	118	16	9	29	18	430	438	850	878
1	7	1	7	-	-	-	-	17	7	19	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-69	-	-69
192	231	384	487	-132	-97	-221	-208	840	984	1.764	2.141
4	8	7	15	26	19	50	31	80	82	121	120
196	239	392	503	-106	-78	-171	-178	920	1.066	1.885	2.261
33,4 %	39,1 %	34,0 %	40,0 %	-	-	-	-	24,8 %	28,9 %	26,2 %	30,8 %
		4.065	3.942			2.958	3.073			35.828	35.621
		-466	-484			-16.528	-16.832			-20.934	-21.554
23	19	51	47	22	19	69	43	168	172	396	372
3	4	4	5	4	4	5	3	34	81	55	289
107	172	355	551	-200	-255	-585	-530	367	520	748	1.297
143	239	280	472	-129	-90	-221	-199	514	1.006	1.230	1.753

Im Folgenden ist die Überleitung der Segmentergebnisse aller operativen Geschäfte auf das Ergebnis vor Ertragsteuern des Merck-Konzerns dargestellt.

in Mio. €	Q2 2018	Q2 2017 <sup>1</sup>	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017 <sup>1</sup>
<b>EBITDA pre der operativen Geschäfte<sup>2</sup></b>	<b>1.026</b>	<b>1.144</b>	<b>2.056</b>	<b>2.439</b>
Konzernkosten und Sonstiges	-106	-78	-171	-178
<b>EBITDA pre Merck-Konzern<sup>2</sup></b>	<b>920</b>	<b>1.066</b>	<b>1.885</b>	<b>2.261</b>
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	-448	-376	-870	-821
Anpassungen <sup>2</sup>	-80	-82	-121	-120
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)<sup>2</sup></b>	<b>392</b>	<b>608</b>	<b>895</b>	<b>1.320</b>
Finanzergebnis	-65	-66	-126	-134
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>328</b>	<b>542</b>	<b>769</b>	<b>1.186</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt "Anpassungen von Vorperioden".

<sup>2</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Der Business Free Cash Flow ermittelte sich wie folgt:

in Mio. €	Q2 2018	Q2 2017 <sup>1</sup>	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017 <sup>1</sup>
<b>EBITDA pre<sup>2</sup></b>	<b>920</b>	<b>1.066</b>	<b>1.885</b>	<b>2.261</b>
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-177	-191	-306	-317
Veränderungen der Vorräte gemäß Konzernbilanz	-116	5	-185	-86
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen gemäß Konzernbilanz	-112	125	-163	-106
<b>Business Free Cash Flow<sup>2</sup></b>	<b>514</b>	<b>1.006</b>	<b>1.230</b>	<b>1.753</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt "Anpassungen von Vorperioden".

<sup>2</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die vorgenommenen Anpassungen setzten sich folgendermaßen zusammen:

in Mio. €	Q2 2018	Q2 2017 <sup>1</sup>	Jan.-Juni 2018	Jan.-Juni 2017 <sup>1</sup>
Restrukturierungsaufwendungen	-11	-9	-16	-12
Integrationskosten/IT-Kosten	-21	-31	-42	-57
Gewinne (+)/Verluste (-) aus abgegangenen Geschäften	-37	9	-39	8
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-	-7	-1	-11
Sonstige Anpassungen	-11	-45	-23	-48
<b>Anpassungen ohne Wertminderungen/Wertaufholungen<sup>2</sup></b>	<b>-80</b>	<b>-82</b>	<b>-121</b>	<b>-120</b>
Wertminderungen	-17	-9	-19	-13
Wertaufholungen	-	69	-	69
<b>Anpassungen (gesamt)<sup>2</sup></b>	<b>-97</b>	<b>-22</b>	<b>-140</b>	<b>-63</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt "Anpassungen von Vorperioden".

<sup>2</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die Integrations- und IT-Kosten des laufenden Geschäftsjahres in Höhe von 42 Mio. € (Jan.-Juni 2017: 57 Mio. €) resultierten im Wesentlichen aus Investitionen in ERP-Systeme sowie aus der Integration der Sigma-Aldrich Corporation, USA. Die Verluste aus abgegangenen Geschäften in Höhe von 39 Mio. € (Jan.-Juni 2017: Gewinn 8 Mio. €) entstanden überwiegend im Zusammenhang mit der Veräußerung der Biosimilars-Geschäftsaktivitäten.

Die sonstigen Anpassungen in Höhe von 23 Mio. € (Jan.-Juni 2017: 48 Mio. €) sind im Wesentlichen auf Aufwendungen für das 350-jährige Firmenjubiläum zurückzuführen.

In den folgenden Tabellen sind die Umsatzerlöse nach den Unternehmensbereichen näher aufgeteilt. Weitere Erträge wurden innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen. Hierbei handelte es sich insbesondere um Lizenzerträge sowie

Erträge aus Einstands- und Meilensteinzahlungen, die nicht im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erzielt wurden.

Für die bilanzielle Behandlung dieser Sachverhalte wurden teilweise die Vorschriften des IFRS 15 analog angewendet.

## Healthcare

in Mio. €	Q2 2018	in %	Jan.-Juni 2018	in %
<b>Umsatzerlöse nach Art der Produkte</b>				
Güter	1.543	98 %	2.948	98 %
Apparaturen/Hardware	1	-	2	-
Dienstleistungen	20	1 %	33	1 %
Provisionserlöse	4	-	7	-
Ergebnisbeteiligungen	16	1 %	30	1 %
<b>Summe</b>	<b>1.584</b>	<b>100 %</b>	<b>3.019</b>	<b>100 %</b>
<b>Umsatzerlöse nach wesentlichen Produktlinien/Produkten</b>				
Onkologie	236	15 %	462	15 %
<i>davon: Erbitux®</i>	203	13 %	403	13 %
<i>davon: Bavencio®</i>	17	1 %	29	1 %
Neurologie & Immunologie	403	25 %	765	25 %
<i>davon: Rebit®</i>	383	24 %	732	24 %
<i>davon: Mavenclad®</i>	20	1 %	33	1 %
Fertilität	301	19 %	566	19 %
<i>davon: Gonal-f®</i>	184	12 %	350	12 %
General Medicine & Endokrinologie	580	37 %	1.101	36 %
<i>davon: Glucophage®</i>	180	11 %	329	11 %
<i>davon: Concor®</i>	120	8 %	219	7 %
<i>davon: Euthyrox®</i>	93	6 %	174	6 %
<i>davon: Saizen®</i>	61	4 %	117	4 %
Sonstige	64	4 %	125	5 %
<b>Summe</b>	<b>1.584</b>	<b>100 %</b>	<b>3.019</b>	<b>100 %</b>
<b>Umsatzerlöse nach Regionen (Sitz des Kunden)</b>				
Europa	552	35 %	1.094	36 %
Nordamerika	377	24 %	703	23 %
Asien-Pazifik	375	24 %	703	23 %
Lateinamerika	180	11 %	326	11 %
Mittlerer Osten und Afrika	102	6 %	193	7 %
<b>Summe</b>	<b>1.584</b>	<b>100 %</b>	<b>3.019</b>	<b>100 %</b>

### Life Science

in Mio. €	Q2 2018	in %	Jan.–Juni 2018	in %
<b>Umsatzerlöse nach Art der Produkte</b>				
Güter	1.373	89 %	2.687	89 %
Apparaturen/Hardware	67	4 %	149	5 %
Dienstleistungen	100	7 %	191	6 %
Lizenzträge	2	–	3	–
<b>Summe</b>	<b>1.543</b>	<b>100 %</b>	<b>3.030</b>	<b>100 %</b>
<b>Umsatzerlöse nach wesentlichen Produktlinien</b>				
Process Solutions	612	40 %	1.195	39 %
Research Solutions	517	33 %	1.026	34 %
Applied Solutions	414	27 %	809	27 %
<b>Summe</b>	<b>1.543</b>	<b>100 %</b>	<b>3.030</b>	<b>100 %</b>
<b>Umsatzerlöse nach Regionen (Sitz des Kunden)</b>				
Europa	534	35 %	1.060	35 %
Nordamerika	534	35 %	1.040	34 %
Asien-Pazifik	387	25 %	758	25 %
Lateinamerika	66	4 %	129	4 %
Mittlerer Osten und Afrika	22	1 %	43	2 %
<b>Summe</b>	<b>1.543</b>	<b>100 %</b>	<b>3.030</b>	<b>100 %</b>

### Performance Materials

in Mio. €	Q2 2018	in %	Jan.–Juni 2018	in %
<b>Umsatzerlöse nach Art der Produkte</b>				
Güter	586	100 %	1.149	100 %
Dienstleistungen	–	–	1	–
<b>Summe</b>	<b>587</b>	<b>100 %</b>	<b>1.151</b>	<b>100 %</b>
<b>Umsatzerlöse nach Regionen (Sitz des Kunden)</b>				
Europa	53	9 %	114	10 %
Nordamerika	55	9 %	108	9 %
Asien-Pazifik	467	80 %	906	79 %
Lateinamerika	9	2 %	17	2 %
Mittlerer Osten und Afrika	2	–	5	–
<b>Summe</b>	<b>587</b>	<b>100 %</b>	<b>1.151</b>	<b>100 %</b>

## Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem den Anteilseignern der Merck KGaA zustehenden Ergebnis nach Steuern (Konzernergebnis), dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der theoretisch ausstehenden Aktien. Die theoretische Aktienzahl berücksichtigt, dass das Komplementärkapital nicht in Aktien verbrieft ist. Entsprechend der Unterteilung des Grundkapitals in Höhe von 168 Mio. € in 129.242.252 Aktien errechnete sich eine theoretische Aktienzahl von 305.535.626 Stück für das Komplementärkapital in Höhe von 397 Mio. €. Insgesamt ergaben sich somit 565 Mio. € beziehungsweise 434.777.878 theoretisch ausstehende Aktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienzahl (unverwässert) im 1. Halbjahr 2018 belief sich ebenfalls auf 434.777.878 Stück. Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie war

ein potentieller Verwässerungseffekt zu berücksichtigen, der sich aus der unentgeltlichen Ausgabe von Merck-Aktien an die berechtigten Mitarbeiter anlässlich des 350-jährigen Firmenjubiläums ergab. Die hierfür erforderlichen Aktien wurden am Markt erworben. Gemäß IAS 33 führte dies zu einem Anstieg der gewichteten durchschnittlichen Aktienzahl (verwässert) um 35.849 Aktien auf 434.813.727 Aktien. Allerdings ergab sich hieraus rechnerisch kein Verwässerungseffekt der Kennzahl, sodass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entsprach.

Das auf den aufgegebenen Geschäftsbereich entfallende Ergebnis je Aktie resultierte aus der vereinbarten Veräußerung des Consumer-Health-Geschäftes (siehe Abschnitt „Abschluss einer Vereinbarung zur Veräußerung des Consumer-Health-Geschäftes“).

## Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Die sich aus der geänderten Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ergebenden Auswirkungen zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 sind im

Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ enthalten.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Schulden zum 30. Juni 2018 für jede einzelne Klasse von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar:

in Mio. €	Buchwert 30.6.2018			Beizulegender Zeitwert 30.6.2018 <sup>1</sup>			
	kurzfristig	langfristig	Summe	Bewertung durch offizielle Kurse und quotierte Marktwerte (Level 1)	Bewertung mithilfe am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 2)	Bewertung mithilfe nicht am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 3)	Summe
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>							
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	609	-	609				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Leasingforderungen)	3.016	-	3.016				
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	153	12	166				
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Eigenkapitalinstrumente	-	1	1	-	-	1	1
Bedingte Gegenleistungen	-	262	262	-	-	262	262
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	-	25	25	2	-	23	25
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	55	58	113	-	67	46	113
Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Eigenkapitalinstrumente	-	123	123	15	-	108	123
Fremdkapitalinstrumente	22	8	30	30	-	-	30
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	10	1	11	-	11	-	11
Leasingforderungen (nach IAS 17 zu bewerten) <sup>2</sup>	1	-	1				
<b>Summe</b>	<b>3.866</b>	<b>491</b>	<b>4.357</b>	<b>47</b>	<b>78</b>	<b>440</b>	<b>565</b>
<b>Finanzielle Schulden</b>							
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.074	-	2.074				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.676	8.025	11.701	7.270	4.616	-	11.886
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Bedingte Gegenleistungen	-	5	5	-	-	5	5
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	11	71	82	-	82	-	82
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	54	23	77	-	77	-	77
Leasingverbindlichkeiten (nach IAS 17 zu bewerten) <sup>2</sup>	2	1	3				
<b>Summe</b>	<b>5.817</b>	<b>8.125</b>	<b>13.942</b>	<b>7.270</b>	<b>4.775</b>	<b>5</b>	<b>12.050</b>

<sup>1</sup> Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29(a) in Anspruch genommen.

<sup>2</sup> Wertansätze aus IAS 17 sind aus dem Anwendungsbereich des IFRS 13 ausgenommen (IFRS 13.6(b)).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und Finanzinstrumenten zum 31. Dezember 2017 gemäß IAS 39 beizulegenden Zeitwerte für jede einzelne Klasse von dar:

in Mio. €	Folgebewertung nach IAS 39					Nicht finanzielle Posten	Beizulegen- der Zeitwert 31.12.2017 <sup>1</sup>
	Buchwert 31.12.2017	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert	Wertansatz nach IAS 17 <sup>2</sup>		
<b>Vermögenswerte</b>							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	589	589	-	-	-	-	-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	90	47	-	44	-	-	-
Zu Handelszwecken gehalten (nicht derivativ)	-	-	-	-	-	-	-
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	9	-	-	9	-	-	9
Bis zur Endfälligkeit zu halten	-	-	-	-	-	-	-
Kredite und Forderungen	47	47	-	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbar	35	-	-	35	-	-	35
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.923	2.923	-	-	-	-	-
Kredite und Forderungen	2.923	2.923	-	-	-	-	-
Übrige kurz- und langfristige Vermögenswerte	936	276	-	92	-	568	-
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	46	-	-	46	-	-	46
Kredite und Forderungen	276	276	-	-	-	-	-
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	45	-	-	45	-	-	45
Nicht finanzielle Posten	568	-	-	-	-	568	-
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	444	12	4	429	-	-	-
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	13	-	-	13	-	-	13
Bis zur Endfälligkeit zu halten	-	-	-	-	-	-	-
Kredite und Forderungen	12	12	-	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbar	420	-	4	416	-	-	416
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	-	-	-	-	-	-	-
<b>Schulden</b>							
Kurz- und langfristige Finanzschulden	10.823	10.707	-	113	4	-	-
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	113	-	-	113	-	-	113
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.707	10.707	-	-	-	-	11.074
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	-	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	4	-	-	-	4	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.195	2.195	-	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.195	2.195	-	-	-	-	-
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	2.529	1.059	-	43	-	1.427	-
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.059	1.059	-	-	-	-	-
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	43	-	-	43	-	-	43
Nicht finanzielle Posten	1.427	-	-	-	-	1.427	-

<sup>1</sup> Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29(a) in Anspruch genommen.

<sup>2</sup> Wertansätze aus IAS 17 sind aus dem Anwendungsbereich des IFRS 13 ausgenommen (IFRS 13.6(b)).

Der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte des Levels 1 betrug zum 30. Juni 2018 47 Mio. € (31. Dezember 2017: 35 Mio. €). Der beizulegende Zeitwert der finanziellen Schulden des Levels 1 betrug zum 30. Juni 2018 7.270 Mio. € (31. Dezember 2017: 7.719 Mio. €).

Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden des Levels 1 basierte auf offizi-

ellen Kursen und quotierten Marktpreisen zum Bilanzstichtag. Finanzielle Vermögenswerte des Levels 1 umfassten im Wesentlichen gehaltene Aktien und Anleihen. Schulden des Levels 1 umfassten durch Merck begebene Anleihen.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden der Level 2 und 3 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Beizulegende Zeitwerte				Enthaltene Finanzinstrumente	Beschreibung der Bewertungstechnik	Wesentliche verwendete Inputfaktoren zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte
	30.6.2018		31.12.2017				
in Mio. €	Finanzielle Vermögenswerte	Finanzielle Schulden	Finanzielle Vermögenswerte	Finanzielle Verbindlichkeiten			
<b>Bewertung mithilfe am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 2)</b>							
Derivate (mit und ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang)	66	89	54	69	Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt beobachtbare Kassakurs- und Terminkurse sowie Wechselkursvolatilitäten
	12	70	13	86	Zinsswaps	Verwendung marktüblicher Bewertungsmodelle	Am Markt verfügbare Zinskurven
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten)		4.616		3.355	Bankverbindlichkeiten und aufgenommene Darlehensverbindlichkeiten	Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme	Am Markt beobachtbare Zinssätze
<b>Summe</b>	<b>78</b>	<b>4.775</b>	<b>67</b>	<b>3.511</b>			
<b>Bewertung mithilfe nicht am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 3)</b>							
Eigenkapitalinstrumente	8		6		Eigenkapitalbeteiligungen an nicht-börsennotierten Unternehmen	Diskontierung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme (Discounted Cash-Flow Verfahren)	Erwartete Zahlungsströme aus jüngster Unternehmensplanung, durchschnittliche Kapitalkosten, erwartete langfristige Wachstumsrate
	99		96			Ableitung aus beobachtbaren Preisen im Rahmen von Eigenkapitalrefinanzierungen in hinreichender zeitlicher Nähe zum Abschlussstichtag	Beobachtbare Transaktionspreise in hinreichender zeitlicher Nähe zum Abschlussstichtag
	1		-			Kostenbasierte Ermittlung	Anschaffungskosten
Derivate (ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang)	46	-	46	-	Option auf Eigenkapitalinstrumente an einem nicht-börsennotierten Unternehmen	Verwendung anerkannter Optionspreismodelle	Eintrittswahrscheinlichkeiten von regulatorischen und kommerziellen Ereignissen, Meilensteinzahlungen, Diskontierungsfaktoren
Bedingte Gegenleistungen	262	5	277	3	Bedingte Gegenleistungen aus der Veräußerung sowie dem Erwerb von Geschäften oder Anteilen an Kapitalgesellschaften	Abzinsung wahrscheinlicherer zukünftiger Meilensteinzahlungen und Lizenzentgelte	Erwartete Umsatzplanungen, Meilensteinzahlungen, Eintrittswahrscheinlichkeiten von regulatorischen oder kommerziellen Ereignissen, Diskontierungsfaktoren
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	20		18		Beteiligungen an nicht-börsennotierten Fonds	Berücksichtigung der beizulegenden Zeitwerte der Unternehmen, an denen die Fonds beteiligt sind	Beizulegende Zeitwerte der Fondsbeteiligungen
Wandelschuldverschreibung	3		-		Schuldverschreibung mit Wandlungsrecht auf Anteile an nicht-börsennotierten Unternehmen	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt beobachtbare Zinssätze
<b>Summe</b>	<b>440</b>	<b>5</b>	<b>443</b>	<b>3</b>			

Die verwendeten Planungszeiträume für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts für die Eigenkapitalbeteiligungen an nicht-börsennotierten Unternehmen beliefen sich auf ein bis neun Jahre. Zahlungsströme darüber hinausgehender Zeiträume wurden im Rahmen der Berechnung der ewigen Rente

unter Verwendung von langfristigen Wachstumsraten zwischen 0,5 % und 1,5 % (31. Dezember 2017: 0,5 %) berücksichtigt. Die verwendeten durchschnittlichen Kapitalkosten (nach Steuern) lagen zum Bewertungsstichtag 30. Juni 2018 bei 7,0 % (31. Dezember 2017: 7,0 %).

Die Berechnung der beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen erfolgte, indem die erwarteten zukünftigen Auszahlungen in Form von Meilensteinzahlungen und Lizenzentgelten mit entsprechenden Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichtet und mit Diskontierungszinssätzen (nach Steuern) von 6,3 % bis 7,2 % (31. Dezember 2017: 6,5 % bis 7,6 %) abgezinst wurden.

Die Entwicklung der in Level 3 eingestuft und zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten stellte sich wie folgt dar:

in Mio. €	Summe	Finanzielle Vermögenswerte				Finanzielle Schulden	
		Eigenkapitalinstrumente	Fremdkapitalinstrumente	Bedingte Gegenleistungen	Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert
						Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert	Bedingte Gegenleistungen
<b>Nettobuchwerte am 31.12.2017 (IAS 39)</b>	<b>440</b>	<b>18</b>	<b>-</b>	<b>277</b>	<b>46</b>	<b>102</b>	<b>-3</b>
Anpassung aus IFRS 9-Erstanwendung	7	-17	21	-	-	3	-
<b>Nettobuchwerte am 1.1.2018 (IFRS 9)</b>	<b>447</b>	<b>1</b>	<b>21</b>	<b>277</b>	<b>46</b>	<b>105</b>	<b>-3</b>
Zugänge durch Akquisitionen/Veräußerungen	21	-	-	8	-	13	-
Umgruppierungen in Level 3 aus Level 1/Level 2	-	-	-	-	-	-	-
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts							
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-23	-	1	-23	-	-	-1
davon sonstiges betriebliches Ergebnis	-35	-	-	-34	-	-	-1
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	-35	-	-	-34	-	-	-1
davon Finanzergebnis	12	-	1	11	-	-	-
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	12	-	1	11	-	-	-
In der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	19	-	-	-	-	19	-
Währungsumrechnungsdifferenz	1	-	1	-	-	-	-
Abgänge durch Veräußerungen	-29	-	-	-	-	-29	-
Umgruppierungen aus Level 3 in Level 1/Level 2	-	-	-	-	-	-	-
<b>Nettobuchwerte am 30.6.2018 (IFRS 9)</b>	<b>435</b>	<b>1</b>	<b>23</b>	<b>262</b>	<b>46</b>	<b>108</b>	<b>-5</b>

in Mio. €	Summe	Finanzielle Vermögenswerte			Finanzielle Schulden	
		Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Davon: Bedingte Gegenleistungen	Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	Sonstige Verbindlichkeiten	Davon: Bedingte Gegenleistungen
<b>Nettobuchwerte am 1.1.2017 (IAS 39)</b>	<b>74</b>	<b>75</b>	<b>50</b>	<b>-</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>
Zugänge durch Akquisitionen / Veräußerungen	302	258	223	46	-2	-2
Umgruppierungen in Level 3 aus vorheriger Bewertung zu Anschaffungskosten/Level 1/Level 2	68	68	-	-	-	-
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts						
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-6	-6	5	-	-	-
davon sonstiges betriebliches Ergebnis	-14	-14	-3	-	-	-
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/ Schulden	-14	-14	-3	-	-	-
davon Finanzergebnis	8	8	8	-	-	-
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/ Schulden	8	8	8	-	-	-
In der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	5	5	-1	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenz	-2	-2	-	-	-	-
Abgänge durch Veräußerungen	-1	-1	-	-	-	-
Umgruppierungen aus Level 3 in Level 1/Level 2	-	-	-	-	-	-
<b>Nettobuchwerte am 31.12.2017 (IAS 39)</b>	<b>440</b>	<b>397</b>	<b>277</b>	<b>46</b>	<b>-3</b>	<b>-3</b>

Die Abgänge in Level 3 im Berichtszeitraum betrafen im Wesentlichen die Veräußerung einer Eigenkapitalbeteiligung der Merck Ventures B.V. Erfolgsneutral erfasste Gewinne und Verluste von Vermögenswerten des Level 3 wurden unter der Bezeichnung „Anpassung an Marktwerte“ im Zusammenhang mit Eigenkapitalinstrumenten im sonstigen Ergebnis in der Konzerngesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Die bedeutendste bedingte Gegenleistung repräsentiert der zukünftige Kaufpreisanspruch aus der Veräußerung der Biosimilars-Geschäftsaktivitäten (Buchwert zum 30. Juni

2018: 200 Mio. €/31. Dezember 2017: 228 Mio. €). Sofern im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dieser bedingten Gegenleistung zum 30. Juni 2018 die Zulassungswahrscheinlichkeit beziehungsweise der Diskontierungsfaktor der drei bedeutendsten Entwicklungsprogramme in dem unten dargestellten Umfang geringer oder höher eingeschätzt worden wäre, hätte dies zu den nachfolgenden Bewertungsänderungen mit entsprechenden Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern geführt:

in Mio. €		Veränderung der Zulassungswahrscheinlichkeit		
		-10 %	unverändert	10 %
<b>Veränderung des Diskontierungsfaktors</b>	6,0 %	-32	3	39
	unverändert (6,3 %)	-35	0	35
	7,0 %	-40	-7	26

Eine Veränderung der wesentlichen Inputparameter, die für die Bewertung der übrigen bedingten Gegenleistungen verwendet wurden, hätte keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis vor Steuern gehabt, da die entsprechenden Berechnungen von einem begrenzten Planungshorizont ausgehen und die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte keine Berechnung einer ewigen Rente beinhaltet.

## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Zum 30. Juni 2018 bestanden Verbindlichkeiten der Merck Financial Services GmbH gegenüber der E. Merck KG in Höhe von 1.031,4 Mio. €. Ferner bestanden per 30. Juni 2018 Forderungen der Merck & Cie, Schweiz, gegenüber der E. Merck KG in Höhe von 4,5 Mio. €, der Merck KGaA gegenüber der E. Merck Beteiligungen KG in Höhe von 1,4 Mio. € sowie der Merck Financial Services GmbH gegenüber dem Merck Pensionstreuhandverein e.V. in Höhe von 0,1 Mio. €. Die Salden resultierten im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungen der Merck & Cie, Schweiz, an die E. Merck KG sowie den gegenseitigen Ergebnisabführungen zwischen der Merck KGaA und der E. Merck KG. Sie enthielten Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 1.031,4 Mio. € und Finanzforderungen in Höhe von 0,1 Mio. €, die zu marktüblichen Konditionen verzinst wurden. Für keinen der Salden bestanden Besicherungen oder Garantien; weder zugunsten noch zulasten des Merck-Konzerns.

Von Januar bis Juni 2018 erbrachte die Merck KGaA Dienstleistungen für die E. Merck KG im Wert von 0,5 Mio. €.

Gegenüber nicht konsolidierten Tochtergesellschaften bestanden zum 30. Juni 2018 Forderungen in Höhe von 6,9 Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 6,7 Mio. €. Mit diesen Gesellschaften erzielte der Merck-Konzern von Januar bis Juni 2018 Erlöse in Höhe von 0,3 Mio. €.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag von besonderer Bedeutung, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Merck-Konzerns zu erwarten ist, sind nicht eingetreten.

## Anpassungen von Vorperioden

MERCK-KONZERN<sup>1</sup>

in Mio. €	Q1 2017				Q2 2017				Jan.–Juni 2017			
	wie berichtet	IFRS 9 Anpassung	IFRS 5 Anpassung	angepasst	wie berichtet	IFRS 9 Anpassung	IFRS 5 Anpassung	angepasst	wie berichtet	IFRS 9 Anpassung	IFRS 5 Anpassung	angepasst
<b>KONZERN–GEWINN– UND VERLUSTRECHNUNG</b>												
Umsatzerlöse	3.861	–	–203	3.657	3.891	–	–196	3.695	7.752	–	–400	7.352
Herstellungskosten	–1.296	–	54	–1.242	–1.331	–	57	–1.274	–2.627	–	110	–2.516
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>2.565</b>	<b>–</b>	<b>–150</b>	<b>2.415</b>	<b>2.560</b>	<b>–</b>	<b>–140</b>	<b>2.421</b>	<b>5.125</b>	<b>–</b>	<b>–289</b>	<b>4.836</b>
Marketing- und Vertriebskosten	–1.168	–	89	–1.078	–1.217	–	94	–1.124	–2.385	–	183	–2.202
Verwaltungskosten	–242	–	8	–234	–257	–	9	–248	–499	–	17	–482
Forschungs- und Entwicklungskosten	–495	–	7	–488	–521	–	8	–513	–1.016	–	15	–1.001
Sonstige betriebliche Erträge	271	–	–4	267	253	–	1	254	523	–	–3	521
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–176	–	7	–169	–190	–	8	–182	–366	–	15	–351
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)<sup>2</sup></b>	<b>755</b>	<b>–</b>	<b>–42</b>	<b>713</b>	<b>628</b>	<b>–</b>	<b>–20</b>	<b>608</b>	<b>1.382</b>	<b>–</b>	<b>–62</b>	<b>1.320</b>
Finanzergebnis	–71	2	–	–69	–71	5	–	–66	–142	7	–	–134
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>684</b>	<b>2</b>	<b>–42</b>	<b>644</b>	<b>557</b>	<b>5</b>	<b>–20</b>	<b>542</b>	<b>1.241</b>	<b>7</b>	<b>–62</b>	<b>1.186</b>
Ertragsteuern	–161	–	11	–151	–134	–1	5	–130	–295	–1	16	–280
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>523</b>	<b>2</b>	<b>–31</b>	<b>493</b>	<b>423</b>	<b>4</b>	<b>–15</b>	<b>412</b>	<b>946</b>	<b>6</b>	<b>–46</b>	<b>906</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>46</b>	<b>46</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>523</b>	<b>2</b>	<b>–</b>	<b>524</b>	<b>423</b>	<b>4</b>	<b>–</b>	<b>427</b>	<b>946</b>	<b>6</b>	<b>–</b>	<b>952</b>
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend (Konzernergebnis)	521	2	–	523	421	4	–	426	943	6	–	948
Davon: Nicht beherrschende Anteile	2	–	–	2	2	–	–	2	3	–	–	3
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)</b>												
Auf fortzuführende Geschäftsbereiche entfallend	1,20	–	–0,07	1,13	0,97	0,01	–0,03	0,95	2,17	0,01	–0,10	2,08
Auf aufgegebenen Geschäftsbereich entfallend	–	–	0,07	0,07	–	–	0,03	0,03	–	–	0,10	0,10
<b>KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG</b>												
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>523</b>	<b>2</b>	<b>–</b>	<b>524</b>	<b>423</b>	<b>4</b>	<b>–</b>	<b>427</b>	<b>946</b>	<b>6</b>	<b>–</b>	<b>952</b>
<b>Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b>												
<b>Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen</b>												
Anpassung an Marktwerte	–	–2	–	–2	–	–5	–	–5	–	–7	–	–7
Steuereffekt	–	–	–	–	–	1	–	1	–	1	–	1
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>–92</b>	<b>–2</b>	<b>–</b>	<b>–94</b>	<b>–981</b>	<b>–4</b>	<b>–</b>	<b>–985</b>	<b>–1.073</b>	<b>–6</b>	<b>–</b>	<b>–1.079</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>431</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>431</b>	<b>–558</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–558</b>	<b>–127</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–127</b>
<b>KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG</b>												
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>523</b>	<b>2</b>	<b>–</b>	<b>524</b>	<b>423</b>	<b>4</b>	<b>–</b>	<b>427</b>	<b>946</b>	<b>6</b>	<b>–</b>	<b>952</b>
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	–2	–2	–	–4	2	–4	–	–2	–	–6	–	–6
<b>Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>777</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>777</b>	<b>520</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>520</b>	<b>1.297</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.297</b>

<sup>1</sup> Die IFRS 5-Anpassungen betrafen den Unternehmensbereich Healthcare sowie Konzernkosten und Sonstiges; auf die Darstellung der Auswirkungen auf Konzernkosten und Sonstiges wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

<sup>2</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Q3 2017				Jan.–Sept. 2017				Q4 2017				Jan.–Dez. 2017			
wie berichtet	IFRS 9 Anpassung	IFRS 5 Anpassung	angepasst	wie berichtet	IFRS 9 Anpassung	IFRS 5 Anpassung	angepasst	wie berichtet	IFRS 9 Anpassung	IFRS 5 Anpassung	angepasst	wie berichtet	IFRS 9 Anpassung	IFRS 5 Anpassung	angepasst
<b>3.727</b>	-	<b>-210</b>	<b>3.517</b>	<b>11.479</b>	-	<b>-610</b>	<b>10.869</b>	<b>3.848</b>	-	<b>-200</b>	<b>3.648</b>	<b>15.327</b>	-	<b>-809</b>	<b>14.517</b>
-1.299	-	62	-1.237	-3.925	-	172	-3.753	-1.394	-	77	-1.317	-5.320	-	249	-5.071
<b>2.428</b>	-	<b>-148</b>	<b>2.280</b>	<b>7.553</b>	-	<b>-438</b>	<b>7.116</b>	<b>2.454</b>	-	<b>-123</b>	<b>2.331</b>	<b>10.007</b>	-	<b>-560</b>	<b>9.446</b>
-1.135	-	84	-1.051	-3.520	-	267	-3.252	-1.182	-	86	-1.096	-4.702	-	353	-4.349
-220	-	9	-210	-719	-	26	-693	-211	-	5	-206	-930	-	31	-899
-545	-	8	-537	-1.561	-	23	-1.538	-580	-	10	-570	-2.140	-	32	-2.108
544	-	-6	538	1.067	-	-8	1.059	160	-	-6	153	1.227	-	-14	1.212
-172	-	14	-158	-538	-	29	-509	-399	-	28	-371	-937	-	56	-880
<b>901</b>	-	<b>-39</b>	<b>862</b>	<b>2.283</b>	-	<b>-101</b>	<b>2.183</b>	<b>241</b>	-	<b>-1</b>	<b>240</b>	<b>2.525</b>	-	<b>-102</b>	<b>2.423</b>
-65	-1	1	-65	-207	6	1	-200	-93	-1	-	-94	-300	5	1	-294
<b>836</b>	<b>-1</b>	<b>-38</b>	<b>797</b>	<b>2.076</b>	<b>6</b>	<b>-100</b>	<b>1.983</b>	<b>148</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>146</b>	<b>2.224</b>	<b>5</b>	<b>-101</b>	<b>2.129</b>
-187	-	10	-177	-482	-1	26	-457	868	-	18	886	386	-1	43	428
<b>649</b>	<b>-1</b>	<b>-28</b>	<b>620</b>	<b>1.595</b>	<b>5</b>	<b>-74</b>	<b>1.526</b>	<b>1.016</b>	<b>-1</b>	<b>17</b>	<b>1.032</b>	<b>2.610</b>	<b>4</b>	<b>-57</b>	<b>2.557</b>
-	-	<b>28</b>	<b>28</b>	-	-	<b>74</b>	<b>74</b>	-	-	<b>-17</b>	<b>-17</b>	-	-	<b>57</b>	<b>57</b>
<b>649</b>	<b>-1</b>	-	<b>648</b>	<b>1.595</b>	<b>5</b>	-	<b>1.600</b>	<b>1.016</b>	<b>-1</b>	-	<b>1.015</b>	<b>2.610</b>	<b>4</b>	-	<b>2.615</b>
645	-1	-	644	1.587	5	-	1.592	1.013	-1	-	1.012	2.600	4	-	2.605
4	-	-	4	7	-	-	7	3	-	-	3	10	-	-	10
1,48	-	-0,06	1,42	3,65	0,01	-0,16	3,50	2,33	-	0,04	2,37	5,98	0,01	-0,12	5,87
-	-	0,06	0,06	-	-	0,16	0,16	-	-	-0,04	-0,04	-	-	0,12	0,12
<b>649</b>	<b>-1</b>	-	<b>648</b>	<b>1.595</b>	<b>5</b>	-	<b>1.600</b>	<b>1.016</b>	<b>-1</b>	-	<b>1.015</b>	<b>2.610</b>	<b>4</b>	-	<b>2.615</b>
-	1	-	1	-	-6	-	-6	-	1	-	1	-	-5	-	-5
-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	1
<b>-622</b>	<b>1</b>	-	<b>-621</b>	<b>-1.695</b>	<b>-5</b>	-	<b>-1.700</b>	<b>-148</b>	<b>1</b>	-	<b>-147</b>	<b>-1.843</b>	<b>-4</b>	-	<b>-1.847</b>
<b>26</b>	-	-	<b>26</b>	<b>-100</b>	-	-	<b>-100</b>	<b>868</b>	-	-	<b>868</b>	<b>767</b>	-	-	<b>767</b>
<b>649</b>	<b>-1</b>	-	<b>648</b>	<b>1.595</b>	<b>5</b>	-	<b>1.600</b>	<b>1.016</b>	<b>-1</b>	-	<b>1.015</b>	<b>2.610</b>	<b>4</b>	-	<b>2.615</b>
-3	1	-	-2	-3	-5	-	-8	-	1	-	1	-3	-4	-	-7
<b>758</b>	-	-	<b>758</b>	<b>2.055</b>	-	-	<b>2.055</b>	<b>641</b>	-	-	<b>642</b>	<b>2.696</b>	-	-	<b>2.696</b>

## MERCK-KONZERN

in Mio. €	Q1 2017			Q2 2017			Jan.–Juni 2017		
	wie berichtet	IFRS 5 Anpassung	angepasst	wie berichtet	IFRS 5 Anpassung	angepasst	wie berichtet	IFRS 5 Anpassung	angepasst
<b>ÜBERLEITUNG EBIT<sup>1</sup> ZU EBITDA PRE<sup>1</sup></b>									
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)<sup>1</sup></b>	<b>755</b>	<b>-42</b>	<b>713</b>	<b>628</b>	<b>-20</b>	<b>608</b>	<b>1.382</b>	<b>-62</b>	<b>1.320</b>
Abschreibungen/Wertminderungen/ Wertaufholungen	448	-3	445	380	-4	376	828	-7	821
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>1.203</b>	<b>-45</b>	<b>1.157</b>	<b>1.008</b>	<b>-24</b>	<b>984</b>	<b>2.210</b>	<b>-69</b>	<b>2.141</b>
Restrukturierungsaufwendungen	4	-	4	8	-	9	12	-	12
Integrationskosten/IT-Kosten	26	-	26	31	-	31	58	-	57
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	2	-	2	-9	-	-9	-8	-	-8
Akquisitionsbezogene Anpassungen	3	-	3	7	-	7	11	-	11
Sonstige Anpassungen	3	-	3	48	-3	45	51	-3	48
<b>EBITDA pre<sup>1</sup></b>	<b>1.240</b>	<b>-45</b>	<b>1.195</b>	<b>1.093</b>	<b>-27</b>	<b>1.066</b>	<b>2.334</b>	<b>-72</b>	<b>2.261</b>
<b>BUSINESS FREE CASH FLOW<sup>1</sup></b>									
EBITDA pre <sup>1</sup>	1.240	-45	1.195	1.093	-27	1.066	2.334	-72	2.261
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-129	3	-126	-195	4	-191	-324	7	-317
Veränderungen der Vorräte	-98	7	-91	6	-	5	-93	7	-86
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	-254	23	-231	133	-8	125	-121	15	-106
Bereinigung Erstkonsolidierung BioControl Systems	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Business Free Cash Flow<sup>1</sup></b>	<b>760</b>	<b>-12</b>	<b>747</b>	<b>1.036</b>	<b>-31</b>	<b>1.006</b>	<b>1.796</b>	<b>-43</b>	<b>1.753</b>

<sup>1</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Q3 2017			Jan.-Sept. 2017			Q4 2017			Jan.-Dez. 2017		
wie berichtet	IFRS 5 Anpassung	angepasst	wie berichtet	IFRS 5 Anpassung	angepasst	wie berichtet	IFRS 5 Anpassung	angepasst	wie berichtet	IFRS 5 Anpassung	angepasst
<b>901</b>	<b>-39</b>	<b>862</b>	<b>2.283</b>	<b>-101</b>	<b>2.183</b>	<b>241</b>	<b>-1</b>	<b>240</b>	<b>2.523</b>	<b>-101</b>	<b>2.423</b>
419	-4	415	1.247	-11	1.236	511	-6	505	1.758	-17	1.741
<b>1.320</b>	<b>-42</b>	<b>1.277</b>	<b>3.530</b>	<b>-111</b>	<b>3.419</b>	<b>752</b>	<b>-7</b>	<b>745</b>	<b>4.282</b>	<b>-118</b>	<b>4.164</b>
16	-	16	28	-	28	56	-23	33	84	-23	61
37	-	36	94	-1	94	94	-	94	189	-1	188
-313	-	-313	-321	-	-321	11	-	11	-310	-	-310
1	-	1	12	-	12	51	-	51	63	-	63
15	-10	5	66	-13	53	40	-12	28	106	-26	81
<b>1.076</b>	<b>-53</b>	<b>1.023</b>	<b>3.410</b>	<b>-125</b>	<b>3.285</b>	<b>1.005</b>	<b>-43</b>	<b>962</b>	<b>4.414</b>	<b>-168</b>	<b>4.246</b>
1.076	-53	1.023	3.410	-125	3.285	1.005	-43	962	4.414	-168	4.246
-225	6	-219	-549	13	-535	-499	22	-476	-1.047	35	-1.012
4	6	10	-89	13	-76	66	-8	58	-23	5	-18
55	20	75	-66	36	-30	42	-34	8	-24	2	-22
-	-	-	-	-	-	-2	-	-2	-2	-	-2
<b>910</b>	<b>-20</b>	<b>890</b>	<b>2.706</b>	<b>-63</b>	<b>2.643</b>	<b>612</b>	<b>-62</b>	<b>550</b>	<b>3.318</b>	<b>-125</b>	<b>3.193</b>

## MERCK-KONZERN

in Mio. €	Q1 2018		
	wie berichtet	IFRS 5 Anpassung	angepasst
<b>KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>			
Umsatzerlöse	3.691	-205	3.486
Herstellungskosten	-1.320	60	-1.260
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>2.371</b>	<b>-145</b>	<b>2.226</b>
Marketing- und Vertriebskosten	-1.106	86	-1.020
Verwaltungskosten	-228	7	-221
Forschungs- und Entwicklungskosten	-514	7	-508
Aufwendungen (netto) aus Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten	-3	-	-2
Sonstige betriebliche Erträge	157	-3	154
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-158	31	-127
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)<sup>1</sup></b>	<b>518</b>	<b>-15</b>	<b>502</b>
Finanzergebnis	-62	1	-61
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>456</b>	<b>-15</b>	<b>441</b>
Ertragsteuern	-114	6	-108
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>342</b>	<b>-9</b>	<b>333</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus ausgegebenem Geschäftsbereich</b>	<b>-</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>342</b>	<b>-</b>	<b>342</b>
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend (Konzernergebnis)	341	-	341
Davon: Nicht beherrschende Anteile	1	-	1
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)</b>			
Auf fortzuführende Geschäftsbereiche entfallend	0,78	-0,02	0,76
Auf aufgegebenen Geschäftsbereich entfallend	-	0,02	0,02

<sup>1</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

## MERCK-KONZERN

in Mio. €	Q1 2018		
	wie berichtet	IFRS 5 Anpassung	angepasst
<b>ÜBERLEITUNG EBIT<sup>1</sup> ZU EBITDA PRE<sup>1</sup></b>			
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)<sup>1</sup></b>	<b>518</b>	<b>-15</b>	<b>502</b>
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	428	-6	422
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>946</b>	<b>-21</b>	<b>924</b>
Restrukturierungsaufwendungen	7	-2	6
Integrationskosten/IT-Kosten	21	-	21
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	2	-	2
Akquisitionsbezogene Anpassungen	1	-	1
Sonstige Anpassungen	39	-27	12
<b>EBITDA pre<sup>1</sup></b>	<b>1.015</b>	<b>-50</b>	<b>965</b>
<b>BUSINESS FREE CASH FLOW<sup>1</sup></b>			
EBITDA pre <sup>1</sup>	1.015	-50	965
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-132	4	-129
Veränderungen der Vorräte	-66	-3	-69
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	-87	37	-51
<b>Business Free Cash Flow<sup>1</sup></b>	<b>729</b>	<b>-13</b>	<b>716</b>

<sup>1</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

## HEALTHCARE

in Mio. €	Q1 2017			Q2 2017			Jan.-Juni 2017		
	wie berichtet	IFRS 5 Anpassung	angepasst	wie berichtet	IFRS 5 Anpassung	angepasst	wie berichtet	IFRS 5 Anpassung	angepasst
<b>ERTRAGSLAGE</b>									
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.735</b>	<b>-203</b>	<b>1.531</b>	<b>1.783</b>	<b>-196</b>	<b>1.587</b>	<b>3.518</b>	<b>-400</b>	<b>3.118</b>
Herstellungskosten	-371	54	-318	-402	57	-345	-773	110	-663
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>1.364</b>	<b>-150</b>	<b>1.214</b>	<b>1.381</b>	<b>-140</b>	<b>1.242</b>	<b>2.745</b>	<b>-289</b>	<b>2.455</b>
Marketing- und Vertriebskosten	-656	89	-567	-710	93	-617	-1.367	182	-1.184
Verwaltungskosten	-77	7	-69	-78	8	-70	-154	15	-139
Forschungs- und Entwicklungskosten	-376	7	-369	-389	8	-381	-765	15	-750
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	191	3	194	144	8	152	335	11	346
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)<sup>1</sup></b>	<b>445</b>	<b>-44</b>	<b>402</b>	<b>348</b>	<b>-23</b>	<b>326</b>	<b>794</b>	<b>-66</b>	<b>727</b>
Abschreibungen / Wertminderungen/ Wertaufholungen	184	-3	181	117	-4	113	301	-7	294
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>629</b>	<b>-47</b>	<b>582</b>	<b>465</b>	<b>-26</b>	<b>439</b>	<b>1.095</b>	<b>-73</b>	<b>1.021</b>
Restrukturierungsaufwendungen	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Integrationskosten/IT-Kosten	4	-	4	8	-	7	12	-	11
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	-	-	-	-11	-	-11	-11	-	-11
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Anpassungen	-	-	-	17	-3	14	17	-3	14
<b>EBITDA pre<sup>1</sup></b>	<b>633</b>	<b>-47</b>	<b>586</b>	<b>480</b>	<b>-30</b>	<b>450</b>	<b>1.113</b>	<b>-77</b>	<b>1.036</b>
<b>BUSINESS FREE CASH FLOW<sup>1</sup></b>									
EBITDA pre <sup>1</sup>	633	-47	586	480	-30	450	1.113	-77	1.036
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immate- rielle Vermögenswerte	-45	3	-42	-87	4	-82	-131	7	-124
Veränderungen der Vorräte	-24	7	-17	1	-	-	-24	7	-17
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	-207	23	-184	73	-8	65	-135	15	-119
<b>Business Free Cash Flow<sup>1</sup></b>	<b>356</b>	<b>-14</b>	<b>342</b>	<b>467</b>	<b>-33</b>	<b>433</b>	<b>823</b>	<b>-47</b>	<b>776</b>

<sup>1</sup> Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Q3 2017			Jan.-Sept. 2017			Q4 2017			Jan.-Dez. 2017			Q1 2018		
wie berichtet	IFRS 5 Anpassung	angepasst												
<b>1.708</b>	<b>-210</b>	<b>1.498</b>	<b>5.226</b>	<b>-610</b>	<b>4.616</b>	<b>1.773</b>	<b>-200</b>	<b>1.573</b>	<b>6.999</b>	<b>-809</b>	<b>6.190</b>	<b>1.640</b>	<b>-205</b>	<b>1.435</b>
-379	62	-317	-1.152	172	-981	-435	76	-359	-1.587	248	-1.340	-394	60	-334
<b>1.329</b>	<b>-149</b>	<b>1.180</b>	<b>4.074</b>	<b>-438</b>	<b>3.636</b>	<b>1.338</b>	<b>-124</b>	<b>1.214</b>	<b>5.412</b>	<b>-562</b>	<b>4.850</b>	<b>1.246</b>	<b>-145</b>	<b>1.101</b>
-666	83	-583	-2.033	266	-1.767	-689	84	-606	-2.722	349	-2.373	-636	85	-551
-71	7	-64	-226	23	-203	-73	5	-68	-299	28	-271	-81	7	-74
-423	8	-416	-1.188	22	-1.166	-443	9	-434	-1.632	32	-1.600	-385	7	-379
413	8	421	748	19	767	-60	23	-36	688	43	731	67	30	97
<b>581</b>	<b>-42</b>	<b>539</b>	<b>1.375</b>	<b>-108</b>	<b>1.267</b>	<b>73</b>	<b>-3</b>	<b>70</b>	<b>1.447</b>	<b>-111</b>	<b>1.337</b>	<b>211</b>	<b>-16</b>	<b>195</b>
171	-4	168	472	-11	462	236	-6	230	708	-17	691	190	-6	184
<b>752</b>	<b>-45</b>	<b>707</b>	<b>1.847</b>	<b>-119</b>	<b>1.728</b>	<b>308</b>	<b>-8</b>	<b>300</b>	<b>2.155</b>	<b>-127</b>	<b>2.028</b>	<b>401</b>	<b>-22</b>	<b>379</b>
-1	-	-1	-	-	-	40	-23	17	40	-23	17	1	-2	-1
5	-	5	17	-	16	11	-	11	28	-	27	3	-	3
-315	-	-315	-325	-	-325	9	-	9	-316	-	-316	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	-10	-	27	-13	14	15	-13	2	42	-26	16	25	-26	-1
<b>453</b>	<b>-56</b>	<b>397</b>	<b>1.566</b>	<b>-132</b>	<b>1.433</b>	<b>384</b>	<b>-44</b>	<b>339</b>	<b>1.949</b>	<b>-177</b>	<b>1.773</b>	<b>430</b>	<b>-51</b>	<b>380</b>
453	-56	397	1.566	-132	1.433	384	-44	339	1.949	-177	1.773	430	-51	380
-85	6	-78	-216	13	-203	-196	22	-174	-411	35	-375	-44	4	-40
-12	6	-6	-36	13	-23	-3	-8	-11	-39	5	-34	-12	-3	-15
10	20	31	-125	36	-89	74	-34	40	-51	2	-49	-64	37	-27
<b>366</b>	<b>-23</b>	<b>343</b>	<b>1.189</b>	<b>-70</b>	<b>1.119</b>	<b>259</b>	<b>-64</b>	<b>195</b>	<b>1.448</b>	<b>-134</b>	<b>1.314</b>	<b>310</b>	<b>-14</b>	<b>297</b>

Darmstadt, 31. Juli 2018



Stefan Oschmann



Udit Batra



Kai Beckmann



Walter Galinat



Belén Garijo Lopez



Marcus Kuhnert

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss des Merck-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Darmstadt, 31. Juli 2018

Stefan Oschmann

Udit Batra

Kai Beckmann

Walter Galinat

Belén Garijo

Marcus Kuhnert

# Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Merck Kommanditgesellschaft auf Aktien, Darmstadt

Wir haben den verkürzten Konzernhalbjahresabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der Merck Kommanditgesellschaft auf Aktien, Darmstadt, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernhalbjahresabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 31. Juli 2018

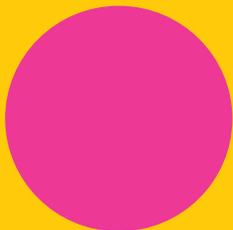
KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Braun  
Wirtschaftsprüfer

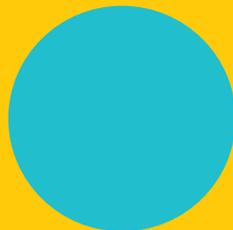


Rackwitz  
Wirtschaftsprüfer



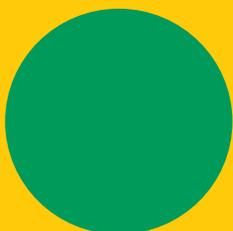
November  
14.11.2018

**Finanzbericht Q3**



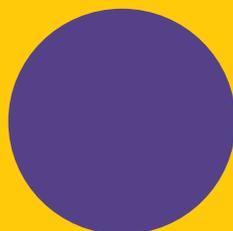
April  
26.04.2019

**Hauptversammlung**



März  
07.03.2019

**Bilanzpressekonferenz**



Mai  
14.05.2019

**Finanzbericht Q1**

Herausgegeben am 09. August 2018 von  
Merck KGaA, Konzernkommunikation  
Frankfurter Str. 250, 64293 Darmstadt  
Telefon: +49 6151 72-0  
Fax: +49 6151 72-5577  
E-Mail: [comms@merckgroup.com](mailto:comms@merckgroup.com)  
Internet: [www.merck.de](http://www.merck.de)

**SATZ + LAYOUT**

typowerkstatt Dickerhof & Schwarz, Darmstadt